

PRO-REGIO-ONLINE

ZEITSCHRIFT FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

Das Heft

Nr. 3 - 2005

hat den
ThemenSchwerpunkt:

DIE VERNACHLÄSSIGTEN KLEINSTÄDTE

- Der vergessene Teil des Ländlichen Raumes -

Teil II

Die "KLEINSTADT-BIBLIOGRAPHIE" 1945 - 2005

In der fach-wissenschaftlichen Diskussion gilt das "Thema Kleinstadt" als "vernachlässigtes Thema". Als Indiz für diese These wird immer wieder die geringe Anzahl von Forschungen und Publikationen zum Kleinstadtthema angeführt. Kommt nun die Kleinstadt in diesen Veröffentlichungen tatsächlich nur sehr unzureichend vor, oder liegt diese Wahrnehmung nicht vielleicht daran, daß bisher jede Wissenschaftssparte nur für sich, im eigenen Ressort, nach solcher Kleinstadtliteratur geforscht hat und somit die gefundene Kleinmenge diese Hypothese stets bestätigt hat ?

PRO-REGIO-ONLINE

- Zeitschrift für den Ländlichen Raum -

Impressum

Redaktion und Herausgeber:

Die PRO-REGIO-ONLINE REDAKTION
wird gebildet von:
Albert Herrenknecht und Jürgen Wohlfarth

Erscheinungsform:

PRO-REGIO-ONLINE erscheint als
Netz-Zeitschrift in unregelmäßigen Abständen.
www.PRO-REGIO-ONLINE.de Link: Zeitschrift

Redaktionsanschrift:

PRO-REGIO-ONLINE

- Zeitschrift für den Ländlichen Raum -
Franken-Dom-Str. 74
D-97944 Boxberg-Wölchingen
Telefon: (07930) 2384
Fax: (07930) 99 34 94
Mail: info@pro-provincia.de

Copyright:

Alle Artikel der Zeitschrift können kostenfrei gelesen und
ausgedruckt werden. Textteile dieses Heftes können in der
üblichen Form unter Angabe der Quelle frei zitiert werden.

Alle erfolgten Ausdrücke unterliegen dem Schutz des
Urheberrechts. Ihre Vervielfältigung und Weiterverbreitung
bedarf der schriftlichen Zustimmung der Redaktion.

PRO-REGIO-ONLINE

- Zeitschrift für den Ländlichen Raum –

Heft Nr. 3 - 2005

DIE VERNACHLÄSSIGTEN KLEINSTÄDTE

- Der vergessene Teil des Ländlichen Raumes –

Teil II:

**Die
"KLEINSTADT-BIBLIOGRAPHIE"
1945 – 2005**

Inhaltsverzeichnis

EdiTorial

**Die Bibliographie zur ländlichen Kleinstadt
1945 - 2005**

5

ThemenZitat(e)

Der Standort der Kleinstädte

14

ThemenSchwerpunkt

Die "KLEINSTADT-BIBLIOGRAPHIE" 1945 - 2005

1. Der Gliederungsaufbau der "Kleinstadt-Bibliographie":

(1.) Die Kleinstadt aus stadt-, sozial- und siedlungsgeographischer Sicht	18
(2.) Die Kleinstadt aus städtebaulicher, raumplanerischer und ökologischer Sicht	31
(3.) Die Kleinstadt aus gemeindesoziologischer, politologischer und sozialwissenschaftlicher Sicht	56
(4.) Die Kleinstadt aus jugendbewegter und (sozio)kultureller Sicht	68
(5.) Die Kleinstadt aus kulturhistorischer, kulturwissenschaftlicher und kulturästhetischer Sicht	78

2. BestellHinweise

- SuchHilfen zu den in der "Kleinstadt-Bibliographie" aufgeführten Büchern und Publikationen	82
--	----

Das "Kleinstadt-Lexikon"

- Aktuelle "BasisTexte" zur Einführung in das Thema "Kleinstadt 1945 - 2005"

1. Empfohlene "BasisTexte" zum Thema "Kleinstadt 1945 - 2005"	86
2. Die Bezugsquellen der empfohlenen "BasisTexte" zum Thema "Kleinstadt 1945 - 2005"	102

HinterLand

Kleine Rezeptionsgeschichte der ländlichen Kleinstadt

- Ein Überblick über die Rezeptionszyklen der Kleinstadt anhand der vorliegenden Bibliographie zur ländlichen Kleinstadt 1945 – 2005	104
--	-----

EdiTorial

Die Bibliographie zur ländlichen Kleinstadt 1945 - 2005

Unbestritten ist, daß das "Thema Kleinstadt" sowohl in der fachwissenschaftlichen, als auch in der öffentlichen Diskussion ein "vernachlässigtes Thema" ist. Dieser Umstand entschuldigt aber keineswegs die bisher ausgebliebene Überprüfung, ob die Thematik der Kleinstädte wirklich die angenommene "große Forschungslücke" ist oder ob diesbezüglich selbst eine "Vernachlässigung", nämlich die des bisher ausgebliebenen systematischen Suchens nach Kleinstadtliteratur, vorliegt.

Bisher hat sich noch niemand die Mühe gemacht, das "Thema Kleinstadt" als "Querschnittsthema" durch alle Forschungs- und Politikbereiche zu recherchieren und damit die These zu überprüfen, ob die Kleinstadtthematik wirklich ein "unterbelichtetes Forschungsfeld" ist. Wenn z.B. die Stadtsoziologen darüber lamentieren, daß das "Thema Kleinstadt" in der Stadtsoziologie so gut wie überhaupt nicht stattfindet, dann sagt das nichts darüber aus, ob das Kleinstadtthema allgemein kaum diskutiert wird. Der alleinige, autistische Blick auf die eigene Wissenschaftssparte kann nicht dafür herhalten, eine generelle "Nichtwahrnehmung" von Kleinstadt zu attestieren. Erst der spartenübergreifende Blick, die "Kleinstadt" in allen Themenfeldern zu suchen und zu dokumentieren, ergibt eine wirkliche Bewertungsgrundlage dafür, ob die Behauptung der breiten "großflächigen Vernachlässigung der Kleinstadt" tatsächlich zu bestätigen oder zu relativieren ist.

Der lange Weg der Recherche

Für uns - die wir mit der These der "generellen Übergangenheit des Kleinstadt-Themas" zunehmend unsere Probleme hatten - gab es daher nur einen Weg, dieses latente Unbehagen zu beseitigen, nämlich die intensive und systematische Recherche nach Büchern und Publikationen zur "Kleinstadt", quer Beet, in allen sozialwissenschaftlichen und raumplanerischen Veröffentlichungen.

Der Weg war mühsam, denn keine bestehende Datenbank, keine spezielle Bibliotheksdatei, keine entsprechenden Internet-Seiten, führten explizit das

Stichwort "Kleinstadt" in einem solchen Umfang in ihrer Schlagdatei, um uns wirklich eine ausreichenden Recherchenhilfe zu sein. Wo in solchen Rumpfdateien überall das Stichwort "Kleinstadt" auftaucht und was in den bestehenden Minihinweisen so alles unter "Kleinstadt" verbucht wird, hat uns meist nicht weitergeholfen, sondern eher irritiert und uns von unserem eigentlichen Suchpfad abgebracht. Unsere ernstgemeinte Suche "quer-Feld-ein" endete somit leider viel zu oft in einem echten "Kraut-und-Rüben-Feld" chaotischer, schlagwort-verwilderter und seit Jahren ungepflegter Dateien. Die wenigen Ausnahmen unter den Datenbanken, die uns eine wirkliche Hilfe waren, finden sich unter unserer Service-Rubrik "BestellHinweis".

Dieser Weg führte also nicht weiter, so daß wir gezwungen waren, in der altgewohnten harten Kernerarbeit, Schritt für Schritt, eine eigene Kleinstadtdatei aufzubauen. Dabei diente uns unsere seit über 30 Jahren aufgebaute Bibliothek als wichtige Informationsquelle, obwohl diese selbst bisher noch nie unter der Begriffssuche "Kleinstadt" durchforstet worden war, und wir - als wir uns nun an diese Kleinarbeit heranmachten - immer wieder verblüfft waren, in welchen Publikationen und unter welchen unvermuteten Titeln das "Thema Kleinstadt" dann hervortrat. Als wichtigster Suchpfad erwies sich dann die von "Buch-zu-Buch-Suche", d.h. die Auswertung von Beiträgen und Literaturangaben, das Studium von weiteren Kleinstadt-Publikationen innerhalb der vorliegenden Schriftreihen und Fachveröffentlichungen. Diese aufwendige Kleinarbeit wurde unterstützt durch einen regen Schriftverkehr: Verlagsanfragen, Institutionsanfragen, persönliche Recherchen bei Autoren, Nachfragen bei Multiplikatoren und Lobbyverbänden sowie durch eine breite Internet-Suche (Stichwort-Suche in allgemeinen Dateien und Suchmaschinen, Publikations-, Verlags- und Antiquariatsrecherchen etc.). Nur diese Zweigleisigkeit zwischen direkter Suche und Internetrecherche war erfolgreich. Die reine Internetsuche ohne konkrete Suchspur verpuffte meist in der Datenflut und führt kaum zu einem brauchbaren Ergebnis. Erst der konkrete Anhaltspunkt, was gesucht wird, führte letztlich zum Erfolg.

Dieses sehr aufwendige Verfahren dauerte nun über zwei Jahre und erforderte sowohl einen hohen Arbeitsaufwand für den regen Schriftverkehr, als auch eine hohe Systematik in der Wahrnehmung und Weiterverfolgung der gefundenen Anhaltspunkte. Vielfach frustrierende Erfahrungen mit sturen Verlagen, oder der Mitteilung, daß ganze Lagerbestände bereits im Reißwolf endeten, oder dumme Bemerkungen am Telefon ließen uns nicht entmutigen und wurden immer wieder durch überraschend kooperative Hilfen einzelner Personen und Institutionen sowie durch sukzessive eintreffende Remittenden-Pakete oder alte Publikationslisten positiv unterbrochen.

Diejenigen Helfer-Institutionen, die unsere an sich schon schwierige Arbeit unterstützten, werden von uns dadurch "belohnt", daß ihre Adressen im

"BestellHinweis" veröffentlicht werden, damit ihr Publikationsangebot nun die Chance hat auch ihr Leser-Publikum zu finden.

Bedauerlicherweise konnten nicht alle von uns recherchierten Publikationen auf Grund der "Verweigerungshaltung" mancher Institutionen, Verlage oder Zeitschriften-Redaktionen erfasst werden, so dass sie leider auch in der Bibliographie nicht erscheinen konnten.

Heute können wir eindeutig sagen: Die langwierige Arbeit hat sich gelohnt, denn es konnte mit dieser umfangreichen Arbeit wirklich "bibliographisches Neuland" betreten werden. Die erste umfangreiche deutschsprachige Bibliographie zum "Thema Kleinstadt 1945 - 2005" liegt nun vor. Die "Kleinstadt-Forschung" wurde um einen weiteren "Meilenstein" erweitert.

Die Konsequenzen der Recherche

Das nun vorliegende Material hat natürlich fach-wissenschaftliche Konsequenzen, denn es beweist, daß das "Thema Kleinstadt" keineswegs pauschal ein "vernachlässigtes Thema" ist, sondern in verschiedenen Publikationen durchaus breite Spuren hinterlassen hat.

Die auch von uns - auf dem Informationsstand von 2004 - vertretene These, daß "die wichtigen Kleinstadt-Publikationen auf ein DIN-A4-Blatt passen" würden, muß also revidiert werden. Wir tun dies hiermit, weil wir dies auf Grund unserer eigenen (Weiter)Arbeit tun müssen und tun dies ohne Bedauern, sondern eher mit dem Stolz, unser latentes Unbehagen gegenüber der angeblich so breiten "Kleinstadtlücke" tatsächlich selbst überprüft zu haben und für uns und die Kleinstadt-Forschung nun einen wesentlichen Erkenntnisschritt weiter zu sein.

Das Ergebnis unserer mühevollen Kleinarbeit, das weit verstreute und oft versteckte Kleinstadt-Thema, zum ersten Mal fachsparten-übergreifend recherchiert und interdisziplinär präsentiert zu haben, veranlaßt uns zur neuen Grundthese: Nicht die Kleinstadt ist die Forschungslücke, sondern die Rezeptionsgeschichte weist die eigentliche Lücke auf. D.h. der Mythos der "Forschungslücke" ist nicht mehr ganz haltbar, denn wir haben es in der Realität eher mit einer "Erfassungs- und Wahrnehmungslücke" zu tun, die daher rührt, daß die existierenden Kleinstadt-Publikationen bisher nie in ihrer bereits vorhandenen Breite entdeckt und erfaßt wurden. In jeder Fachdisziplin für sich erscheint so scheinbar das „Thema Kleinstadt“ marginal, in der nun vorliegenden, interdisziplinär-recherchierten Gesamtschau hingegen weist das Thema eine nicht zu unterschätzende umfangreiche, eigene Literaturfülle auf.

Suchüberraschungen

Die auffälligste Überraschung bei unserer Literatur-Suche war das Phänomen, daß bei einigen Büchern, wo "Kleinstadt im Titel draufsteht", innerhalb der Buchdeckel keineswegs "Kleinstadt drin steht". Diese Tatsache hat eine doppelte Konsequenz: Zum einen entlarvt sie diejenigen Autoren, die allein nach solchen Stichwort-Dateien aufgeführte Bücher in ihrer so aufgemotzten Literaturliste führen, als solche Verfasser, die bisher noch keinen genauen Blick in diese Publikationen geworfen haben. Zum anderen verstärkt diese enttäuschende Erfahrung bei den Käufern und echten Lesern solcher Bücher, leider immer wieder erneut das latente Vorurteil, daß es zur Kleinstadt wirklich kaum brauchbare Publikationen gibt.

Wer wirklich fundierte Literatur über die Kleinstadt finden will, darf sich also nicht allein über eine Begriffsrecherche auf den Weg machen. Diese Erkenntnis wird auch durch unsere zweite wesentliche Erfahrung bestärkt, nämlich der Tatsache, daß oft in Büchern und Publikationen, in der man auf den ersten Blick keinen Kleinstadtbezug vermuten würde, überraschenderweise sehr viel über Kleinstadt zu erfahren ist. Vielfach wird die Kleinstadtthematik überhaupt nicht direkt angesprochen, sondern thematisch "umkreist", z. B. in einem allgemeinen Stadt-Land-Diskurs, in einer Analyse der Groß- und Mittelstädte, oder in der Beschreibung von Stadt-Umland-Beziehungen und den stattfindenden Suburbanisierungstendenzen. Diese "indirekte Thematisierung" von Kleinstadt nimmt innerhalb der Gesamt-Bibliographie daher logischerweise den Hauptteil der dokumentierten Publikationen ein. Die vermeintlich begriffliche Absenz von Kleinstadt darf also nicht zur falschen Aussage verleiten, das "eigentliche" Kleinstadtthema käme zu kurz, weil die Kleinstadt begrifflich nicht explizit angesprochen und hervorgehoben wird. Auch hier führt kein Weg daran vorbei, das Buch konkret in die Hände zu nehmen und zu lesen und dann erst zu beurteilen, ob es nun einen "wichtigen" oder eher "peripheren" Beitrag zur "Kleinstadt-Thematik" darstellt.

Mitunter enthalten auch durchaus Bücher, die die Kleinstadt nur am Rande oder expressis verbis überhaupt nicht erwähnen, wichtige Informationen zur Analyse von Kleinstädten, die dabei helfen können, die moderne Kleinstadt heute zeitnah zu analysieren. So z.B. lehrt die Geschichte der Stadtgeographie aus den 1950er und 1960er Jahren, daß ohne diese ursprünglich an Mittelstädten entwickelte und dort am häufigsten angewandte Untersuchungsmethode, die bahnbrechenden Kleinstadt-Analysen der 1960er Jahre (wie z.B. die Untersuchung von Erwin Grötzbach zur Kleinstadt der Gegenwart in Süddeutschland) nicht möglich gewesen wären. Das Kleinstadt-Thema existiert also immer mit und in einem "Umfeld" gesamtgesellschaftlicher Prozesse, ist also keineswegs nur ein "besonderes Spezifikum", sondern immer gleichzeitig auch ein "Mikrokosmos". Wirkliche Kleinstadt-Forschung lebt von und in dieser Dialektik von kleinstadt-typischer

Eigenheit und gesamt-gesellschaftlicher Einbettung.

Dem gegenüber stehen die echten "Kleinstadt-Mogelpackungen", die Kleinstadt plakativ im Titel führen, in der Realität aber den Kleinstadt-Begriff nur als eine "bloße Raumkulisse" für ein eindeutig abgrenzbares Forschungsfeld (miß)brauchen. Vor allem bei politologischen Studien und räumlichen Fallstudien ist dieser "verdinglichte" Kleinstadtbegriff, eines "verkleinerten Modells gesellschaftlicher Großtrends" üblich, was dem Leser bei der Lektüre regelmäßig frustriert und das Gefühl entstehen läßt, einer Fehlinformation aufgesessen zu sein, weil die Besonderheit der Kleinstadt als Theorie- und Empirie-Ansatz überhaupt nicht entwickelt und verfolgt wird.

Es gibt aber auch die Umkehrung dieses Phänomens, nämlich die Erfahrung, daß das "Kleinstadt-Thema" heute immer häufiger als eine Art "Mailanhang" der "großen Zeit- und Forschungsthemen" (wie z.B. der Schrumpfungsdiskussion, dem Nachhaltigkeitsdiskurs, der Standortdiskussion), bewußt versteckt wird, um als "verdecktes" Forschungsthema im Anhang der Mode-Themen überhaupt noch zum Zuge zu kommen. Vor allem bei aus Drittmittelförderung gespeisten Forschungsprojekten wird das "Kleinstadt-Thema" in letzter Zeit immer häufiger in diesem "Huckepack"-Verfahren mittransportiert, um überhaupt noch als ein mögliches "Unterthema" realisiert werden zu können. Die Folge davon ist häufig die, daß dann Kleinstadt als explizites Themenfeld in der erfolgten Publikation nicht auftaucht und diese wiederum dann auch nicht unter dem Stichwort "Kleinstadt" abgespeichert wird und damit in allen Schlagdateien auch nicht vertreten ist. Solche Praktiken schüren dann wieder bei allen Befürwortern der "Vernachlässigungsthese der Kleinstadt" die These, das „Thema Kleinstadt“ finde in der Forschungslandschaft so gut wie nicht statt, obwohl die vorliegenden "Tatsachen-Beweise" dieser Realität tatsächlich nicht entsprechen.

Gesehene und ungesehene Buchvorlagen

Bei der Erstellung der Kleinstadt-Bibliographie waren wir stets darum bemüht, die von uns vorgestellten Publikationen auch vorher "live" zu inspizieren, d.h. als Bücher und Druckzeitschriften wirklich in den Händen zu halten und durchzusehen. Dieser hohe Anspruch konnte von uns bei circa 90 % der hier aufgeführten Bücher auch eingelöst werden, bei circa 10 % nicht. Die Gründe dafür waren z.B. daß die gesuchten Veröffentlichungen verschollen oder vergriffen und für uns trotz intensiver Bemühungen nicht aufzutreiben waren. Da diese uns nicht-vorliegenden Titel aber gleichzeitig in vielen Veröffentlichungen zur Kleinstadt in der Literaturliste aufgeführt waren, und so quasi zur "Basisliteratur" zum Thema Kleinstadt gehörten, haben wir uns dafür entschieden, sie trotzdem – auch ungesehen und ungelesen – in diese Bibliographie mit aufzunehmen. Bei circa 10 % der Titel haben wir also auf

das "Prinzip der zitierten Häufigkeit" vertraut und somit das von uns gesetzte "Prinzip der gesehenen Vorlage" zu Gunsten einer angestrebten "relativen Vollständigkeit" kalkuliert durchbrochen.

Was uns mit dieser Bibliographie nicht gelungen ist und auch vom zeitlichen und organisatorischen Aufwand her nicht gelingen konnte, ist die Herausgabe einer "kommentierten Bibliographie", die die einzelnen Titel nach ihrem Gehalt zur Kleinstadt kategorisiert und inhaltlich bewertet. Diese umfassende Tätigkeit würde zur praktischen Umsetzung ein abgesichertes Forschungsprojekt mit einer Laufdauer von mindestens 3 Jahren erfordern und auch spezielle Mittel zum Bucherwerb, zur Bibliotheksrecherche und zur Kopien-Dokumentation voraussetzen und ist für uns "ehrenamtlich" - neben unserer beruflichen Belastung her - absolut nicht leistbar.

Trotz dieses verständlichen Mangels haben wir uns zur "unkommentierten" Veröffentlichung der bisher gesammelten Bibliographie entschlossen, weil bereits diese Zusammenstellung einen neuen Meilenstein auf dem von uns anvisierten Weg hin zu einer eigenständigen Kleinstadtforschung darstellt. Der Erkenntnisgewinn dieser Materialzusammenstellung wird die noch in den Kinderschuhen steckende "Neue Kleinstadt-Forschung" immens voranbringen und ein wichtiger Zwischenschritt zur systematischen Aufarbeitung der "Kleinstadt-Thematik" sein. Vielleicht ist es uns in absehbarer Zeit einmal vergönnt, durch entsprechende Förderung, die geleistete Vorarbeit zu vertiefen und eine "kommentierte Bibliographie" zu erarbeiten und zu publizieren.

Der inhaltliche und formelle Aufbau der Bibliographie

Für die Aufnahme von Büchern und Publikationen in unsere Kleinstadt-Bibliographie war es Voraussetzung, daß diese Veröffentlichungen nicht nur im Zeitraum 1945 – 2005 erschienen waren, sondern sich auch tatsächlich mit dieser Epoche der Kleinstadtentwicklung befaßten.

Die gesamte "Bibliographie zur Kleinstadt 1945 – 2005" wurde aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in fünf inhaltliche Themenfelder unterteilt:

- (1.) Die Kleinstadt aus stadt-, sozial- und siedlungsgeographischer Sicht
- (2.) Die Kleinstadt aus städtebaulicher, raumplanerischer und ökologischer Sicht
- (3.) Die Kleinstadt aus gemeindesoziologischer, politologischer und sozialwissenschaftlicher Sicht
- (4.) Die Kleinstadt aus jugendbewegter und (sozio)kultureller Sicht
- (5.) Die Kleinstadt aus kulturhistorischer, kulturwissenschaftlicher und kulturästhetischer Sicht

Diese thematische Aufteilung erschien uns notwendig, um eine bessere Übersichtlichkeit innerhalb des doch sehr breiten Spektrums der Kleinstadt-Literatur zu erzielen. Durch diese Untergliederung ist es gelungen, sowohl eine gewisse logische Sachstruktur in die Bibliographie zu bekommen, als auch innerhalb der Themenfelder soviel Raum zu lassen, daß auch Kleinstadtbücher, die auf Grund ihres Inhaltes eigentlich mehreren Themenfeldern zuordbar wären, noch sachgerecht zu erfassen.

Die einzelnen Buchtitel wurden immer nur einem Themenfeld fest zugeordnet und damit auf eine oft verwirrende Doppelnennungen der gleichen Veröffentlichungen unter verschiedenen Rubriken bewußt verzichtet. Das Auswahlkriterium für diese Zuordnung war der konkrete Buchinhalt, der schwerpunktmäßig meist in die Richtung eines bestimmten Themenfeldes tendierte.

Die in unsere Kleinstadt-Bibliographie eingegangene Literatur stammt schwerpunktmäßig aus west-zonalen und bundesrepublikanischen Bucherscheinungen von 1945 - 2005, umfaßt aber auch wenige Titel aus der Schweiz und Österreich. Die spezielle Kleinstadt-Entwicklung in der SBZ/DDR (1945-1989) wird in diesem PRO-REGIO-ONLINE-Heft nicht dokumentiert. Die Kleinstadt-Darstellung bleibt also bis zum Jahr 1989 eine primär westdeutsche. Ab 1990 wurden dann - nach der Wiedervereinigung - auch die erschienenen Kleinstadt-Titel aus dem Gebiet der Neuen Bundesländern mit aufgenommen.

Innerhalb der einzelnen Themenblöcke wurde eine rein chronologische Form, d.h. eine Auflistung der Buchtitel nach ihrem jeweiligen Erscheinungsjahr, gewählt, d.h.: die ältesten Titel stammen von 1945, die jüngsten von 2005. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, eine gewissen Häufung und Hochkonjunktur, aber auch vermeintliche "Leerjahre" in der Kleinstadtrezption, auf der Zeitschiene nachvollziehbar zu machen. Bei späteren Reprints wurde die entsprechende Publikation in den Jahrgang ihres Ersterscheinens aufgenommen.

Alle hier aufgeführten Bücher haben im engeren und erweiterten Sinn wirklich etwas mit dem Thema "Kleinstadt" zu tun, auch wenn sie diese Bezeichnung selbst nicht in ihrem Titel tragen. Alle hier eingestellten Bücher wurden von uns - soweit sie uns konkret im Original oder als Kopie vorlagen - diesbezüglich inhaltlich geprüft.

Bei Büchern verschiedener Autoren, Sammelreadern, Anthologien etc., die mehrere Beiträge zur Kleinstadt enthalten, wurde zuerst einmal das ganze Buch oder das entsprechende Schwerpunktheft angegeben. Darunter wurden dann, in der Reihenfolge des Erscheinens im Buch oder Heft, alle diejenigen Artikel

aufgelistet, die sich mit "Kleinstadt" befassen. Bei Büchern, in denen nur ein Beitrag zur "Kleinstadt-Thematik" enthalten ist, wurde jeweils nur dieser Aufsatz angeführt.

Es wurden von uns bewußt nur gedruckte Bücher und solche Zeitschriftenveröffentlichungen aufgenommen, die als (Selbst) Verlagsausgaben erschienen sind und daher auch öffentlich zugänglich und gegebenenfalls auch erwerbbar sind. Auf die Erfassung reiner Bibliotheks(beleg)exemplare, "grauer" Arbeitspapiere und unveröffentlichter Manuskripte, die nur "Insidern" zugänglich sind, wurde gezielt verzichtet.

Die bibliographischen Hinweise zu den einzelnen Publikationen wurden so gewählt, daß nicht nur die allgemein üblichen, "rein wissenschaftlichen" Literaturangaben angeführt wurden, sondern auch alle zur Buchrecherche wichtigen "Manteldaten" (wie eventuelle Verlagsangaben, Hinweise zum Selbstverlag, Reihen- und Institutsangaben etc.) mitgeliefert wurden. Diese Informationen sind wichtig, um gegebenenfalls in einer Eigenrecherche zu ermitteln, ob das Buch noch im Buchhandel oder eventuell noch direkt beim Herausgeber erhältlich ist. Weitere Angaben für die Suche nach möglichen Bezugsquellen der Bücher finden sich unter der Heft-Rubrik "BestellHinweis".

Bezüglich der Zitierweise haben wir versucht, möglichst eine einheitliche Zitierform zu wählen, was nicht immer gelang, da die weit-verbreitete Unsitte, Vornamen abzukürzen, oder wichtige Angaben zur Erscheinungsform in kaum entzifferbaren Abkürzungen zu umschreiben, dies leider nicht immer möglich gemacht hat. Wo es gelang, über andere Veröffentlichungen die vollständigen Vornamen und Quellenangaben zu recherchieren, haben wir diese Informationen dafür genutzt, die vorliegenden Angaben zu vervollständigen.

Da die "Bibliographie" ein in sich geschlossener Teil dieses PRO-REGIO-ONLINE-Heftes ist, wurden auch alle Bücher, die z.B. in der Rubrik "Kleinstadt-Lexikon" besprochen wurden, darin aufgelistet, um den universellen Übersichtscharakter der Bibliographie als ein für sich selbst sprechenden Teil zu unterstreichen.

Da wir davon ausgehen - und unsere zweijährige intensive Recherche hat uns dies praktisch gelehrt - daß wir auch weiterhin bei Titeln zur Kleinstadt fündig werden, ist diese Bibliographie eine erste wichtige - wenn auch sehr reichhaltige - Zwischenstation zur Erfassung von Kleinstadt-Literatur. Unsere hier angefangene umfangreiche Publikationensammlung wird deshalb fortgesetzt und in späteren PRO-REGIO-ONLINE-Heften mit entsprechenden Ergänzungen und Nachträgen kontinuierlich fortgeschrieben.

Das kommentierte "Kleinstadt-Lexikon"

Was von uns, auf Grund der sehr umfangreichen Publikationsliste bei der "Kleinstadt-Biographie", nicht leistbar war, nämlich eine inhaltliche Vorstellung und bewertende Kommentierung einzelner Kleinstadt-Veröffentlichungen, haben wir zumindest im überschaubaren Rahmen des "Kleinstadt-Lexions", der wichtigsten aktuellen "BasisTexte" zur Einführung in das "Thema Kleinstadt", umgesetzt.

Um für Ersteinsteiger und alle an der "Kleinstadt-Thematik" interessierten Lesern einen inhaltlich begleiteten Einstieg zu ermöglichen, haben wir die Rubrik des "Kleinstadt-Lexikons" entwickelt. In diesem Kapitel werden aktuell-lieferbare Fachartikel aus Büchern und Zeitschriften inhaltlich und mit ihrer Bezugsquelle vorgestellt und damit eine Art "Kleinstadt-Nachschlagewerk" aufgeblättert. Es bietet eine kommentierte Navigation durch das breite Spektrum der aktuellen Kleinstadt-Diskussion und spricht Lese-Empfehlungen zu den wichtigsten "Basis-Texten" zur "Kleinstadt-Thematik" aus. Wer sich diese Texte zulegt besitzt eine sehr gute kleine und auch finanzierbare "Basis-Bibliothek" für zu Hause, die fundiert über Kleinstadt informiert.

Da sich PRO-REGIO-ONLINE als ein "Informationsnetzwerk für Literatur und Publikationen für den Ländlichen Raum" versteht, wollen wir in dieser Funktion immer auch dafür sorgen, daß wichtige Informationen auch die richtigen Leser erreichen. Aus diesem Grunde wurden sowohl unter der Rubrik "Kleinstadt-Bibliographie", als auch unter der Rubrik "Kleinstadt-Lexikon" konkrete Hinweise abgedruckt, wo die vorgestellten Veröffentlichungen noch oder eventuell noch erhältlich sind. Diese Publikationshinweise sind zum einen ein Teil unseres bewerten Leser-Services, zum anderen aber auch ein herzlicher Dank an alle diejenigen Institutionen, die uns bei der Literaturrecherche zu unserer Kleinstadt-Bibliographie aktiv unterstützt haben.

Der HinterLand-Teil als „zweiter“ Schwerpunkt

Mit dem inhaltlich gewichtigen HinterLand-Beitrag zur "Rezeptionsgeschichte der ländlichen Kleinstadt 1945 - 2005", in dem versucht wird das umfangreiche Material der Kleinstadt-Biographie in seinen zeitlichen Hochphasen und Niedergängen aufzuarbeiten und von den unterschiedlichen Blickwinkeln und Denkschulen her zu systematisieren, ist quasi ein "zweiter" Schwerpunkt außerhalb des eigentlichen "ThemenSchwerpunktes" entstanden, der die Gesamtschau zum Thema nochmals verdichtet.

Dieser Beitrag wurde deshalb ins HinterLand-Teil ausgelagert, weil er zusammen mit dem bereits sehr inhaltlichen EdiTorial eine Art fundierte

Ummantelung des eigentlichen Schwerpunktes (der Dokumentation der "Kleinstadt-Bibliographie" und der Darstellung des "Kleinstadt-Lexikons") bilden sollte. Alle Textteile allein unter der Rubrik ThemenSchwerpunkt zusammenzuziehen hätte diese zu übergewichtig und damit zu unübersichtlich gemacht.

Der HinterLand-Beitrag ist - obwohl er direkt aus der Zusammenstellung der Kleinstadt-Bibliographie hervorgegangen ist und sich darauf bezieht - im Grunde auch ein für selbst sprechender Grundlagentext, der damit das eigentliche HinterLand-Konzept eines eigenständigen Artikels durchaus erfüllt.

ThemenZitat(e)

Der Standort der Kleinstädte

Die Kleinstadt gehört in den Bereich des Städtischen, des Urbanen

"Die Kleinstadt gehört in den Bereich des Städtischen, des Urbanen. Die Trennungslinie verläuft nicht zwischen Kleinstadt und Großstadt - wenn wir die Mittelstadt der größeren Deutlichkeit wegen ausklammern wollen - sondern zwischen der Kleinstadt und dem Dorf.

Nur ein städtisch gedachtes und städtisch angelegtes Gebilde kann Mittelpunkt, Kern, Verfestigung ländlichen Lebens sein. Nur der Gegensatz bereichert, schafft Spannung, regt die Phantasie an, beschäftigt die Gedanken. Das gilt für Gefüge und Form des Bauwerkes "Stadt". Das Land ist weit und offen. Die Verdichtung müßte wirklich dicht sein, eng und fest."

Erich Kühn

Aus: Die kleine Stadt. In: Rheinischer Verein für
Denkmalpflege und Heimatschutz: (Hrsg.):
Die kleine Stadt. Neuß 1959 (S. 13-14)

Die kleine Stadt verlangt Behutsamkeit

"Die Gefahr unentschiedener Zwittergebilde droht der kleinen Stadt besonders stark, da diese ja als Ganzes unter der ständigen Gefahr des Mittelmaßes steht. Hier ist aber kein Kompromiß möglich.

In dem Augenblick, in dem die Kleinstadt eine für unser Leben wichtige gesellschaftliche Aufgabe erhält, steht sie in unserer Zeit, mit allen Konsequenzen. Die kleine Stadt verlangt Behutsamkeit. Sie ist in allem gefährdeter als die große Stadt. Eine unbedachte Maßnahme, die in der großen Stadt nur wenige zu stören braucht, kann das kleinere Gebilde in seiner Gesamtheit beeinträchtigen."

Erich Kühn

Aus: Die kleine Stadt. In: Rheinischer Verein für
Denkmalpflege und Heimatschutz: (Hrsg.):
Die kleine Stadt. Neuß 1959 (S. 17-18)

Gekommen ist nun die Stunde der kleinen Städte

"Unsere großen Städte verödeten immer mehr. Diese Verödung ergriff aber auch die kleineren und kleinen Städte, indem diese in ihren Erweiterungen mechanischer Spiegel der großstädtischen Ausweitungen wurden.

Die Wandlung, in der wir und unser Städtebau stehen, muß von grundauf geschehen und sich stetig entwickeln. Sie hat im Einzelfall dauernd sich verändernde, z.T. nicht voraussehbare Voraussetzungen. Gekommen ist nun die Stunde der kleinen Städte. Die aufstrebenden Kleinstädte müssen der bevorzugte Ort der Industrie werden."

Werner Lindner

Aus: Bauwerk und Umgebung.
Formprobleme des Bauens in Landschaft,
Dorf und Stadt, Tübingen 1964 (S. 33)

PRO-REGIO-ONLINE

- Zeitschrift für den Ländlichen Raum -

Heft Nr. 3 - 2005

DIE VERNACHLÄSSIGTEN KLEINSTÄDTE

- Der vergessene Teil des Ländlichen Raumes -

Teil II:

Die "KLEINSTADT-BIBLIOGRAPHIE" 1945 – 2005

ThemenSchwerpunkt

Die "KLEINSTADT-BIBLIOGRAPHIE" 1945 – 2005

Der Gliederungsaufbau der "Kleinstadt-Bibliographie"

- (1.) Die Kleinstadt aus stadt-, sozial- und siedlungsgeographischer Sicht
- (2.) Die Kleinstadt aus städtebaulicher, raumplanerischer und ökologischer Sicht
- (3.) Die Kleinstadt aus gemeindesoziologischer, politologischer und sozialwissenschaftlicher Sicht
- (4.) Die Kleinstadt aus jugendbewegter und (sozio)kultureller Sicht
- (5.) Die Kleinstadt aus kulturhistorischer, kulturwissenschaftlicher und kulturästhetischer Sicht

(1.) Die Kleinstadt aus stadt-, sozial- und siedlungs-geographischer Sicht

Gemeinderat der Stadt Lenzburg (Hrsg.): Alfred Willener-Schmid: **Stadt Lenzburg. Entwicklungsstudie einer Kleinstadt.** Lenzburg 1945

H. Richter: **Probleme einer Kleinstadt am Beispiel der Stadt Buttstädt.** Buttstädt 1951

K. Kinkel: **Gewerbeleben, Struktur und Gestalt der Siedlungen des Mümlingtales (Odenwald).** Rhein-Mainische Forschungen, Heft 35, Frankfurt am Main 1952

Gabriele Schwarz: **Regionale Stadttypen im niedersächsischen Raum zwischen Weser und Elbe.** Forschungen zur Deutschen Landeskunde, Band 66. Verlag des Amtes für Landeskunde, Remagen 1952

K. Fick: **Buxtehude. Siedlungsgeographie einer niedersächsischen Geestrandstadt.** Hamburger Geographische Studien, Band 1. Hamburg 1952

Herbert Jäkel: **Ackerbürger und Ausmärker in Alsfeld / Oberhessen. Sozialgeographische Studie über die Entwicklung der Gemarkung einer Ackerbürgerstadt.** Rhein-Mainische Forschungen des Geographischen Instituts der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main, Heft 40. Verlag Waldemar Kramer, Frankfurt am Main 1953

Peter Schöller: **Die rheinisch-westfälische Grenze zwischen Ruhr und Ebbegebirge. Ihre Auswirkungen auf die Sozial- und Wirtschaftsräume und die zentralen Funktionen der Orte.** Forschungen zur Deutschen Landeskunde, Band 72. Verlag der Bundesanstalt für Landeskunde, Remagen 1953

Hans Disteli: **Aarburg. Ein Beitrag zur Geographie einer Schweizer Kleinstadt.** Promotion an der E.T.H. Zürich, Zürich 1954

H. Nicolai: **Arolsen. Lebensbild einer deutschen Residenzstadt.** Glücksburg 1954

H. Roewer: **Linksrheinische städtische Siedlungen. Eine funktional-genetische Untersuchung zur vergleichenden Stadtgeographie.** Forschungen zur Deutschen Landeskunde, Band 83. Verlag des Amtes für Landeskunde, Remagen 1954

Josef Kaltenhäuser: **Taunusrandstädte im Frankfurter Raum. Funktion, Struktur und Bild der Städte Bad Homburg, Oberursel, Kronberg und Königstein.** Verlag Waldemar Kramer, Frankfurt am Main 1955

Günter Hofmann: **Delmenhorst. Beiträge zur allgemeinen und individuellen Stadtgeographie. Eine begriffskundliche und methodische Studie am Beispiel der Stadt Delmenhorst.** Sonderdruck aus Deutsche Geographische Blätter 48/1-2, Bremen 1956

Friedrich Huttenlocher: **Die Städte des Neckarlandes.** In: Hermann-Lautersach-Festschrift. Stuttgarter Geographische Studien, Band 69. Stuttgart 1957, S. 142-150

Paul Gluth: **Dinkelsbühl. Die Entwicklung einer Reichsstadt.** Eine Stadtgeographie auf wirtschaftsgeographischer Grundlage. Verlag C.W. Wenng, Dinkelsbühl 1958.

Fritz Jonas: **Die wirtschaftlich-räumliche Differenzierung der Stadt des niedersächsischen Berglandes.** Göttingen, Wolfenbüttel, Holzminden, Northeim, Einbeck, Seesen, Stadtoldendorf, Bad Gandersheim. Göttinger Geographische Abhandlungen, Band 21. Im Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Göttingen, Göttingen 1958

Klaus Nernheim: **Der Eckernförder Wirtschaftsraum. Wirtschaftsgeographische Strukturwandlungen einer Kleinstadt und ihres Umlandes unter besonderer Berücksichtigung der Gegenwart.** Schriften des Geographischen Instituts der Universität Kiel, Band XVII, Heft 2. Im Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität, Kiel 1958

Gudrun Höhl: **Die Typen der Marktorde im östlichen Unterfranken.** In: Deutscher Geographentag Würzburg 1957. Tagungsberichte und wissenschaftliche Abhandlungen. Verhandlungen des Deutschen Geographentages 31. Wiesbaden 1958, S. 502-506

Karl Ruppert: **Über einen Index zur Erfassung von Zentralitätsschwankungen in ländlichen Kleinstädten** (1959). Wiederabdruck in: Werner Storkebaum (Hrsg.): Sozialgeographie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1969, S. 154-161

H. Karasek: **Über die zukünftige Bedeutung der Kleinstadt.** In: Frankenland, Jahrgang 12, 1960, S. 2-7

Karl-Georg Faber: **Kirn an der Nahe und Meisenheim am Glan. Geographisch-historischer Vergleich zweier Kleinstädte im deutschen Mittelgebirge.** In: Berichte zur deutschen Landeskunde, Band 24, Heft 2 - März 1960, S. 121-144

Dietrich Bartels: **Nachbarstädte. Eine siedlungsgeographische Studie anhand ausgewählter Beispiele aus dem westlichen Deutschland.** Forschungen zur deutschen Landeskunde, Band 120. Bad Godesberg 1960

G. Hoffmann: **Sozialgefüge und Sozialbeziehungen einer Kleinstadt.** In: Der Aufbau Heft 3b - 1960, S. 118-122

G. Keil: **Die Zukunft der kleineren Städte.** In: Baumeister 57, 1960, S. 553-554

Gudrun Höhl: **Einige Anmerkungen zur Anwendung einer funktionellen und geographisch-phänomologischen Typisierung von städtischen Siedlungen mit besonderer Berücksichtigung Frankens.** In: Jahrbuch für fränkische Landesforschung, Band 21 - 1961, S. 451-462

W. Nährlich: **Stadtgeographie von Coburg. Raumbeziehung und Gefügewandlung der fränkisch-thüringischen Grenzstadt.** In: Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft, Heft 7/8 - 1961, S. 49-182

K. Roth: **Die Stadt Lahr.** Forschungen zur deutschen Landeskunde, Band 123. Bad Godesberg 1961

Wolfgang Hartke: **Die sozialgeographische Differenzierung der Gemarkungen ländlicher Kleinstädte.** In: Geografiska Annaler, Heft 43, Stockholm 1961, S. 105-113

Gundrun Höhl: **Fränkische Städte und Märkte in geographischem Vergleich. Versuch einer funktionell-phänomologischen Typisierung, dargestellt am Raum von Ober-, Unter- und Mittelfranken.** Textteil (Band 1) und Kartenband (Band 2) mit 20 Karten, 2 Abbildungen, 7 Beilagen und 28 Stadtplänen. Selbstverlag der Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bad Godesberg 1962

Fritz Loser: **Die Pfortenstädte der Schwäbischen Alb.** Tübinger Geographische Studien, Heft 6. Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Tübingen, Tübingen 1963

Erwin Grötzbach: **Geographische Untersuchung über die Kleinstadt der Gegenwart in Süddeutschland.** Münchener Geographische Hefte, Heft 24. Verlag Michael Lassleben, Kallmünz / Regensburg 1963

Christian Probst: **Die Städte im Burgwald. Grundzüge der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung Hessischer Kleinstädte.** Marburger Geographische Schriften, Heft 19. Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Marburg, Marburg / Lahn 1963

Friedrich Huttenlocher: **Städtetypen und ihre Gesellschaften an Hand südwestdeutscher Beispiele.** In: Geographische Zeitschrift, Jahrgang 51, 1963, S. 161-182

Hans-Georg Peukert: **Siedlungsgeographische Betrachtung der Stadt Stade.** Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Hamburg, Selbstverlag, Hamburg 1963

Gerd Kirsten: **Ratingen, Hilden, Bergisch Gladbach und Bensberg. Randstädte des Bergischen Landes im engeren Einflußgebiet Düsseldorfs und Kölns.** Kölner Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeographie, Band 2. Franz Steiner Verlag, Wiesbaden 1963

Wolfgang Hartke: **Eine ländliche Kleinstadt im Mittelgebirge im sozialen Umbruch der Gegenwart.** In: Raumforschung und Raumordnung, Jahrgang 22, Heft 3/4 - 1964, S. 126-135

Dietrich Bartels: **Das Problem der Gemeinde-Typisierung.** In: Geographische

Rundschau, Jahrgang 17, Braunschweig 1965, S. 22-25

Helga Schweer: **Weissenburg im Elsaß. Eine Stadtgeographie.** Veröffentlichung der Pfälzer Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Speyer, Band 46. Verlag der Pfälzer Gesellschaft, Speyer 1964

Ernst Neef: **Besprechung von Erwin Grötzbach: Geographische Untersuchung über die Kleinstadt der Gegenwart in Süddeutschland.** (1963). In: Petermanns Geographische Mitteilungen, Heft 3 - 1964

Peter Schöller: **Besprechung von Erwin Grötzbach: Geographische Untersuchung über die Kleinstadt der Gegenwart in Süddeutschland.** (1963). In: Erdkunde XX (1966), S. 233-234

G. Holzmann: **Besprechung von Erwin Grötzbach: Geographische Untersuchung über die Kleinstadt der Gegenwart in Süddeutschland.** (1963). In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft Band 127 (1965), Heft III, S. 257

H. Fehn: **Besprechung von Erwin Grötzbach: Geographische Untersuchung über die Kleinstadt der Gegenwart in Süddeutschland.** (1963). In: Geographische Rundschau Heft 6 (1966), S. 238-239

Lutz Holzner: **Schweinfurt am Main - Eine stadtgeographische Untersuchung im Vergleich mit Würzburg als Beitrag zur wissenschaftlichen Stadtgeographie.** Holzner Verlag, Würzburg 1964

Joachim Krause: **Die Kreisstädte am Rande des rhein-mainischen Verstädterungsgebietes (Gelnhausen, Büdingen, Friedberg, Usingen, Bad Schwalbach, Groß-Gerau und Dieburg).** Rhein-Mainische Forschungen des Geographischen Instituts der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main, Heft 58. Verlag Waldemar Kramer, Frankfurt am Main 1966

Gudrun Höhl: **Die fränkische Stadt. Wege und Methoden zu ihrer geographischen Typisierung und Differenzierung.** In: Das Frankenland, Jahrgang 18, Beiheft 1. Würzburg 1966, S. 21-26

Karl Ganser: **Die sozialgeographische Situation stagnierender ländlicher Märkte in Bayern und ihre Entwicklungsmöglichkeiten.** In: Deutscher Geographentag Bochum: Tagungsbericht und wissenschaftliche Abhandlungen. Verhandlungen des Deutschen Geographentages 35. Wiesbaden 1966, S. 243-247

Friedrich Schneppe: **Gemeindetypisierung.** In: Handwörterbuch der Raumforschung und Raumordnung, 1966, S. 572-582

Adolf Arnold: **Das Maintal zwischen Haßfurt und Eltmann. Seine kultur- und wirtschaftsgeographische Entwicklung von 1850 bis zur Gegenwart.** Selbstverlag der Geographischen Gesellschaft Hannover, Hannover 1967

Herbert Raisch: **Die Zwergstädte Württembergs. Begriff und Verbreitung.** In:

Beiträge zur deutschen Landeskunde, Band 40, 1968, S. 36-58

Hartmut Heller: **Herzogenaurach und Höchststadt an der Aisch. Ein stadtgeographischer Vergleich.** In: Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft, Band 13/14 - 1968, S. 343-357

Fred Scholz: **Klein-, Land- und Zwergstädte im nördlichen Schwarzwald unter besonderer Berücksichtigung von Wildbad und Herrenalb.** Karlsruher Geographische Hefte, Heft 1, Karlsruhe 1968

Wolfgang Hartke: **Innere Gliederung der Stadt und Methoden ihrer Erfassung.** Wiesbaden 1968

Gerhard Wöppel: **Prichsenstadt. Entwicklung und Struktur einer Kleinstadt in Franken.** Selbstverlag der Stadt Prichsenstadt, Würzburg 1968

K. Engelhardt: **Korbach. Entwicklung, Raumbeziehungen und Gliederung einer nordhessischen Kreis- und Industriestadt.** In: Beiträge zur deutschen Landeskunde, Band 41 - 1968, S. 1-32

Adolf Arnold: **Haßfurt am Main. Eine mainfränkische Kleinstadt im sozialökonomischen Wandel der Gegenwart.** In: Geographische Rundschau, Jahrgang 20, Heft 6 - 1968, S. 213-219

B. Oegg: **Mühdorf am Inn. Eine stadtgeographische Skizze.** In: Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft, Heft 13/14 - 1968, S. 371-384

Alois Mayr: **Ahlen in Westfalen. Siedlung und Bevölkerung einer industriellen Mittelstadt mit besonderer Berücksichtigung der innerstädtischen Gliederung.** Bochumer Geographische Arbeiten, Heft 3, Verlag Schöningh, Paderborn 1968

K. Ruppert / E. Thiel (Hrsg.): **Zum Standort der Sozialgeographie. Wolfgang Hartke zum 60. Geburtstag.** Beiträge zusammengestellt von Karl Ruppert. Münchener Studien zur Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Band 4 Verlag Michael Lassleben, Kallmünz / Regensburg 1968

Gerhard Braun: **Iphofen. Entwicklung und wirtschaftsgeographische Struktur mit besonderer Berücksichtigung der Stadt-Umland-Beziehungen und Fragen der Gemeindetypisierung.** Würzburger Geographische Arbeiten, Heft 29, Würzburg 1969

Dieter Böhn: **Kitzingen am Main. Stadtgeographie und zentralörtliche Beziehungen.** Würzburger Geographische Arbeiten, Heft 28, Würzburg 1969

Werner Röhl: **Herbstein im Vogelsberg. Strukturwandlungen einer oberhessischen Ackerbürgerstadt.** In: Hessische Heimat, Heft 19 - 1969, S. 93-102

Peter Schöller (Hrsg.): **Allgemeine Stadtgeographie.** Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1969

Hans Dörries: **Der gegenwärtige Stand der Stadtgeographie** (1930). Wiederabdruck in: Peter Schöller (Hrsg.): Allgemeine Stadtgeographie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1969, S. 3-37

Hans Bobek: **Grundfragen der Stadtgeographie** (1938). Wiederabdruck in: Peter Schöller (Hrsg.): Allgemeine Stadtgeographie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1969, S. 195-219

Hans Bobek: **Über einige funktionelle Stadttypen und ihre Beziehungen zum Lande** (1938). Wiederabdruck in: Peter Schöller (Hrsg.): Allgemeine Stadtgeographie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1969, S. 269-288

Erich Weinreuther: **Stadtdörfer in Südwest-Deutschland. Ein Beitrag zur geographischen Siedlungstypisierung.** Tübinger Geographische Studien, Heft 32, Selbstverlag des Geographischen Institut der Universität Tübingen, Tübingen 1969

H. Fehn: **Schönsee, eine Oberpfälzer Zwergstadt.** In: Oberpfälzer Heimat, Heft 13 - 1969, S. 78-90

Heinz Werner Dengel: **Die deutsche Stadt. Anleitung zur Erarbeitung einer Stadtgeographie.** Geographische Zeitfragen, Heft 3. Hirschgraben-Verlag, Frankfurt am Main 1969

Gerhard Lindauer: **Beiträge zur Erfassung der Verstädterung in ländlichen Räumen. Mit Beispielen aus dem Kochertal.** Stuttgarter Geographische Studien, Band 80, Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Stuttgart, Stuttgart 1970

Anno von Reth: **Herborn, Dillenburg, Haiger - Geographische Untersuchungen an benachbarten Kleinstädten.** Marburger Geographische Schriften, Heft 42, Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Marburg, Marburg / Lahn 1970

Hartmut Heller: **Herzogenaurach und Höchstädt an der Aisch. Die Entwicklung zweier oberfränkischer Kleinstädte im Großraum Nürnberg.** Selbstverlag der Stadt Herzogenaurach, Herzogenaurach 1970

Winfried F. Killisch: **Die oldenburgisch-ostfriesischen Geestrandstädte. Entwicklung, Struktur, zentralörtliche Bereichsgliederung und innere Differenzierung.** Schriften des Geographischen Instituts der Universität Kiel, Band 34, Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Kiel, Kiel 1970

Günter Heinritz: **Oettingen, geographische Skizze einer kleinen Residenzstadt.** In: Der Daniel, Heft 3 - 1970, S. 14-19

H. Riedl: **Gleisdorf. Ein Beitrag zur Sozialgeographie einer oststeirischen Kleinstadt.** Arbeiten aus dem Geographischen Institut der Universität Graz, 14, Graz 1971

Wolfgang Traubmann: **Wunsiedel und Weißenstadt. Zwei Kleinstädte der inneren Fichtelgebirgshochfläche.** In: Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft, Band 18 - 1971, S. 325-346

Dietrich Bartels: **Gemeindetypisierung mit Hilfe quantitativer statistischer Verfahren.** In: Erdkunde, Band 25, Bonn 1971, S. 249-264

S. Kutscher: **Bocholt in Westfalen. Eine stadtgeographische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung des inneren Raumgefüges.** Forschungen zur deutschen Landeskunde, Band 203, Bonn 1971

Gert Duckwitz: **Kleinstädte an Nahe, Glan und Alsenz. Ein historisch-geographischer, wirtschafts- und siedlungsgeographischer Beitrag zur regionalen Kulturlandschaftsforschung.** Bochumer Geographische Arbeiten. Heft 11, Ferdinand Schöningh Verlag, Paderborn 1971

Hanns Dieter Schaake: **Der Fremdenverkehr in den linksrheinischen Kleinstädten zwischen Bingen und Koblenz.** Arbeiten zur Rheinischen Landeskunde, Heft 31, Ferd. Dummlers Verlag, Bonn 1971

Wolfgang Kuls: **Untersuchungen zur Struktur und Entwicklung rheinischer Gemeinden.** Arbeiten zur Rheinischen Landeskunde, Heft 32, Ferd. Dummlers Verlag, Bonn 1971

D. Wiebe: **Kerngebiet und Einzelhandelsstruktur einer Kreisstadt. Der Einzelhandel der Stadt Peine und seine Bedeutung für stadtplanerische Entscheidungen.** In: Neues Archiv für Niedersachsen, Band 20, Heft 1, Göttingen 1971, S. 38-60

Ulrich Müller / Jochen Neidhardt: **Einkaufsort-Orientierungen als Kriterium für die Bestimmungen von Größenordnung und Struktur kommunaler Funktionsbereiche. Untersuchung auf empirisch-statistischer Grundlage in den Gemeinden Reichenbach an der Fils, Baltmannsweiler, Weil der Stadt, Münklingen, Leonberg-Ramtel, Schwaikheim.** Stuttgarter Geographische Studien Band 84, Stuttgart 1972

Wilfried Krings: **Die Kleinstädte am mittleren Niederrhein. Untersuchung ihrer Rolle in der Entwicklung des Siedlungsnetzes seit der frühindustriellen Zeit.** Arbeiten zur Rheinischen Landeskunde, Heft 33, Ferd. Dummlers Verlag, Bonn 1972

Peter Schöller (Hrsg.): **Zentralitätsforschung.** Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1972

Eckhard Thomale: **Sozialgeographie. Eine disziplingeschichtliche Untersuchung zur Entwicklung der Anthropogeographie. Mit einer Bibliographie.** Marburger Geographische Schriften, Heft 53, Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Marburg, Marburg / Lahn 1972

Manfred Thierer: **Die Städte im Württembergischen Allgäu. Eine vergleichende geographische Untersuchung und ein Beitrag zur Typisierung der Kleinstädte.** Stuttgarter Geographische Studien, Band 86, Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Stuttgart, Stuttgart 1973

Elfriede Schmitz-Keil: **Bevölkerungsgeographische Untersuchung von Kleinstädten der Eifel. Versuch einer Trend-Typisierung.** Arbeiten zur Rheinischen Landeskunde, Heft 35, Fed. Dümmlers Verlag, Bonn 1973

Karl Ludwig Fischborn: **Vergleichende Stadtgeographie im Landkreis Emmendingen. (Emmendingen, Waldkirch, Herbolzheim, Kenzingen).** Inaugural-Dissertation an den Philosophischen Fakultäten der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg im Breisgau, Freiburg im Breisgau 1973

Peter Schöller / Hans H. Blotevogel / Hanns J. Buchholz / Manfred Hommel: **Bibliographie zur Stadtgeographie. Deutschsprachige Literatur 1952-1970.** Bochumer Geographische Arbeiten, Heft 14, Ferdinand Schöningh Verlag, Paderborn 1973

Winfried F. Killisch / Harald Thoms: **Zum Gegenstand einer interdisziplinären Sozialraumbeziehungsforschung.** Schriften des Geographischen Instituts der Universität Kiel, Band 41, Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Kiel, Kiel 1973

Klaus Bühn: **Kleinzentren in Mainfranken. Ein Beitrag zur Ortstypologie im Übergangsbereich zwischen städtischen und nichtstädtischen Siedlungen.** Würzburger Geographische Arbeiten, Heft 40, Würzburg 1974

Klaus-Walther Ohnesorge: **Wolfenbüttel. Geographie einer ehemaligen Residenzstadt.** Braunschweiger Geographische Studien, Heft 5, Braunschweig 1974

E. Tharun: **Die Planungsregion Untermain - zur Gemeindetypisierung und inneren Gliederung einer Verstädterungsregion.** Rhein-Mainische Forschungen, Heft 81, Frankfurt am Main 1975

Josef Altmann / Uwe Jansen / Eberhard Kroß / Wolfgang Traubmann / Eberhard Wagenhoff (Hrsg.): **Unterrichtsmodelle zur Stadtgeographie - Sekundarstufe I.** Der Erdkundeunterricht. Beiträge zu seiner wissenschaftlichen und methodischen Gestaltung, Sonderheft 2, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1975

Uwe Jansen: **Elmshorn 1972 - 1980. Eine sozialgeographische Untersuchung zur Stadt-Umland-Beziehung und City-Planung, durchgeführt mit einer 10. Klasse.** In: Der Erdkundeunterricht, Sonderheft 2, Josef Altmann, Uwe Jansen, Eberhard Kroß, Wolfgang Traubmann, Eberhard Wagenhoff (Hrsg.): Unterrichtsmodelle zur Stadtgeographie, Sekundarstufe I, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1975, S. 63-74

Hans Böhm / Wilfried Krings: **Der Einzelhandel und die Einkaufsgewohnheiten der Bevölkerung in einer niederrheinischen Gemeinde. Fallstudie Weeze.** Arbeiten zur Rheinischen Landeskunde, Heft 40, Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn 1975

Fritz W. Nölle: **Siegburg und Troisdorf. Die Entwicklung zweier Nachbarstädte an der unteren Sieg.** Kölner Geographische Arbeiten, Heft 32. Geographisches Institut der Universität zu Köln im Selbstverlag, Köln 1975

Ulrich auf der Heide: **Städtetypen und Städtevergesellschaftungen im Rheinisch-Westfälischen Raum.** Kölner Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeographie, Band XXIII, Selbstverlag im Wirtschafts- und Sozialgeographischen Institut der Universität zu Köln, Köln 1977

Helfried Wolf: **Grevenbroich, Würselen und Eschweiler - Entwicklungs- und Struktur-Vergleich dreier Linksrheinischen Mittelstädte.** Aachener Geographische Arbeiten Heft 11, Geographisches Institut der RWTH Aachen im Selbstverlag, Aachen 1977

Karl Ganser / Günter Heinritz / Detlev Klingbeil / Klaus Mittermaier / Klaus Niedzwetzki / Herbert Popp / Helmut Schrettenbrunner: **Beiträge zur Zentralitätsforschung.** Münchener Geographische Hefte Nr. 39, Verlag Michael Lassleben, Kallmünz / Regensburg 1977

Günter Heinritz: **Einzugsgebiete und zentralörtliche Bereiche - Methodische Probleme der empirischen Zentralitätsforschung.** In: Karl Ganser / Günter Heinritz / Detlev Klingbeil / Klaus Mittermaier / Klaus Niedzwetzki / Herbert Popp / Helmut Schrettenbrunner: Beiträge zur Zentralitätsforschung. Münchener Geographische Hefte Nr. 39, Verlag Michael Lassleben, Kallmünz / Regensburg 1977, S. 9-44

Herbert Popp: **Die Kleinstadt - Ausgewählte Problemstellungen und Arbeitsmaterialien in der Sekundarstufe.** Der Erdkundeunterricht, Heft 25, Klett-Verlag, Stuttgart 1977

Christoph Borchardt: **Versorgungsorte und Versorgungsbereiche. Zentralitätsforschung in Nordwürttemberg.** Stuttgarter Geographische Studien, Band 92. Veröffentlichungen des Instituts für Geographie der Universität Stuttgart, Stuttgart 1977

Hartmut Wiese: **Industrie und Stadtentwicklung ausgewählter Kleinstädte Südniedersachsens - Alfeld, Einbeck und Northeim.** Veröffentlichungen des Niedersächsischen Instituts für Landeskunde und Landentwicklung an der Universität Göttingen. Forschungen zur niedersächsischen Landeskunde, Band 110, Göttingen 1978

Franz Josef E. Becker / Hermann Schrand: **Stadtgeographie. Grundlagen für den Unterricht.** Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf 1978

Hermann Schrand: **Die Stadt als Forschungsaufgabe und Unterrichtsgegenstand der Geographie.** In: Franz Josef E. Becker / Hermann Schrand: Stadtgeographie. Grundlagen für den Unterricht. Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf 1978, S. 28-40

Franz Josef E. Becker: **Anregungen zur Beschreibung innerstädtischer Strukturen.** In: Franz Josef E. Becker / Hermann Schrand: Stadtgeographie. Grundlagen für den Unterricht. Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf 1978, S. 91-97

Hermann Schrand: **Geographiedidaktische Möglichkeiten einer Stadtexkursion, gezeigt am Beispiel Münster.** In: Franz Josef E. Becker / Hermann Schrand: Stadtgeographie. Grundlagen für den Unterricht. Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf 1978, S. 98-111

Günter Heinritz: **Weißenburg in Bayern als Einkaufsstadt. Zur zentralörtlichen Bedeutung des Einzelhandels in der Altstadt und der außerhalb der Altstadt gelegenen Verbrauchermärkte.** Geographisches Institut der TU München, München 1978

Günter Heinritz / Walter Kuhn / Günter Meyer / Herbert Popp: **Verbrauchermärkte im ländlichen Raum. Die Auswirkungen einer Innovation des Einzelhandels auf das Einkaufsverhalten.** Münchener Geographische Hefte Nr. 44, Verlag Michael Lassleben, Kallmünz / Regensburg 1979

Günter Heinritz: **Zentralität und zentrale Orte - Eine Einführung.** Teubner Studienbücher der Geographie, Stuttgart 1979

Herbert Popp (Hrsg.): **Strukturanalyse eines Raumes im Erdkundeunterricht. Beiträge zur Landeskunde von Mittelfranken.** Verlag Ludwig Auer, Donauwörth 1979

Volker Höhfeld: **Wandlungen zentralörtlicher Systeme am Beispiel Mittelfranken.** In: Herbert Popp (Hrsg.): Strukturanalyse eines Raumes im Erdkundeunterricht. Beiträge zur Landeskunde von Mittelfranken. Verlag Ludwig Auer, Donauwörth 1979, S. 35-68

Eduard Meyer: **Unterrichtsbeispiel "Zentralörtlicher Wandel". Probleme der Umsetzung fachwissenschaftlicher Ergebnisse für den Erdkundeunterricht in der Jahrgangsstufe 11.** In: Herbert Popp (Hrsg.): Strukturanalyse eines Raumes im Erdkundeunterricht. Beiträge zur Landeskunde von Mittelfranken. Verlag Ludwig Auer, Donauwörth 1979, S. 69-104

Günter Meyer / Herbert Popp: **Die Innovation der Verbrauchermärkte in Mittelfranken. Auswirkungen eines neuen Angebotstyps im Einzelhandel auf das räumliche Muster der Versorgungsstandorte und auf das Einkaufsverhalten der Bevölkerung.** In: Herbert Popp (Hrsg.): Strukturanalyse eines Raumes im Erdkundeunterricht. Beiträge zur Landeskunde von Mittelfranken. Verlag Ludwig Auer, Donauwörth 1979, S. 139-174

Hans-Dieter Raab: **Wandlungen der Einzelhandelsstruktur. Materialien zu einer Unterrichtseinheit.** In: Herbert Popp (Hrsg.): Strukturanalyse eines Raumes im Erdkundeunterricht. Beiträge zur Landeskunde von Mittelfranken. Verlag Ludwig

Auer, Donauwörth 1979, S. 175-204

Herrmann Weizmann: **Wertheim und Miltenberg - Die parallelen und divergierenden Entwicklungsphasen zweier Kleinstädte.** Ein stadtgeographischer Vergleich. Veröffentlichungen des Historischen Vereins Wertheim e.V., Band 2, Verlag des Historischen Vereins Wertheim, Wertheim 1979

Günter Schanz: **Die Entwicklung der Zwergstädte des Schwarzwaldes seit der Mitte des 19. Jahrhunderts.** Tübinger Geographische Studien, Heft 75, Selbstverlag des Geographischen Institut der Universität Tübingen, Tübingen 1979

Werner Bockholt: **Drensteinfurt. Eine historisch-geographische Untersuchung einer westfälischen Kleinstadt.** Heimatverein Drensteinfurt 1980

Gert Duckwitz: **Kleinstädte im nordpfälzer Bergland.** In: Geiger, Preuß, Rothenberger (Hrsg.): Pfälzische Landeskunde, Band 1: Geographie, Selbstverlag, Landau 1981, S. 359-378

Akademie für Raumforschung und Landesplanung Hannover (Hrsg.): **Der ländliche Raum in Bayern. Fallstudien zur Entwicklung unter veränderten Rahmenbedingungen.** Veröffentlichungen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Forschungs- und Sitzungsberichte, Band 156, Curt R. Vincentz Verlag, Hannover 1984

Stefan Hartke: **Periphere Klein- und Mittelstädte in Bayern: Entwicklung auch ohne Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstum.** In: Akademie für Raumforschung und Landesplanung Hannover (Hrsg.): Der ländliche Raum in Bayern. Fallstudien zur Entwicklung unter veränderten Rahmenbedingungen. Veröffentlichungen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Forschungs- und Sitzungsberichte, Band 156, Curt R. Vincentz Verlag, Hannover 1984, S. 17-58

Franz Schaffer / Arno Ruile: **Zum Zentralitätswandel von Kleinstädten - Fallstudie Oettingen.** In: Akademie für Raumforschung und Landesplanung Hannover (Hrsg.): Der ländliche Raum in Bayern. Fallstudien zur Entwicklung unter veränderten Rahmenbedingungen. Veröffentlichungen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Forschungs- und Sitzungsberichte, Band 156, Curt R. Vincentz Verlag, Hannover 1984, S. 59-74

Wolfgang Kuls: **Die Kleinstadt.** In: Wolfgang Hübner (Hrsg.): Stadtgeographie. Studienskript zu den Vorlesungen von Prof. Dr. Wolfgang Kuls an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn im Wintersemester 1979/1980 und Sommersemester 1984, Selbstverlag, Bonn 1984, S. 118-123

Hans-Joachim Büchner: **Stagnierende Kleinstädte am oberen Mittelrhein und expandierende Zentren auf der nordöstlichen Hunsrückhochfläche.** In: Ralph Jäzold (Hrsg.): Der Trierer Raum und seine Nachbargebiete. Exkursionsführer anlässlich des 19. Deutschen Schulgeographentages. Trierer Geographische Studien, Sonderheft 6, Selbstverlag der Geographischen Gesellschaft Trier in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Geographie / Geowissenschaften der Universität Trier, Trier 1984,

S. 217-226

Klaus Kremb: **Das Glan-Nahe-Gebiet als Kleinstadtlandschaft.** In: Ralph Jäzold (Hrsg.): Der Trierer Raum und seine Nachbargebiete. Exkursionsführer anlässlich des 19. Deutschen Schulgeographentages. Trierer Geographische Studien, Sonderheft 6, Selbstverlag der Geographischen Gesellschaft Trier in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Geographie / Geowissenschaften der Universität Trier, Trier 1984, S. 251-258

Diethard Osmenda: **Zentrale Orte in einer peripheren Region.** In: Ralph Jäzold (Hrsg.): Der Trierer Raum und seine Nachbargebiete. Exkursionsführer anlässlich des 19. Deutschen Schulgeographentages. Trierer Geographische Studien, Sonderheft 6, Selbstverlag der Geographischen Gesellschaft Trier in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Geographie / Geowissenschaften der Universität Trier, Trier 1984, S. 171-178

Hans-Georg Balzer: **Struktur und Funktion der Stadt Zweibrücken. Jüngere Stadtentwicklung unter dem wechselnden Einfluß der Nachbarräume.** Dissertation an der Fakultät für Geschichte und Geographie der Universität Mannheim, Selbstverlag, Überherrn-Berus / Mannheim 1985

Eberhard Hasenfratz: **Gemeindetypen der Pfalz. Empirischer Versuch auf bevölkerungs- und sozialgeographischer Basis.** Mannheimer Geographische Arbeiten, Heft 20, Mannheim 1986

Reinhard Stewig (Hrsg.): **Untersuchungen über die Kleinstadt in Schleswig-Holstein.** Kieler Geographische Schriften, Band 66, Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Kiel, Kiel 1987

Herbert Popp: **Kleinstädte an Inn und Salzach.** In: Herbert Popp (Hrsg.): Geographische Exkursionen im östlichen Bayern. Passauer Schriften zur Geographie, Heft 4, Passavia Universitätsverlag, Passau 1987, S. 163-188

Günter Heinritz: **Beobachtungen zum Wandel von Struktur und Standorten des Einzelhandels in Kleinstädten seit dem Ende des 19. Jahrhunderts am Beispiel Weißenburgs in Bayern.** In: Heinz Heineberg (Hrsg.): Innerstädtische Differenzierung und Prozesse im 19. und 20. Jahrhundert. Geographische und historische Aspekte. Reihe Städteforschung, Band 25, Böhlau Verlag, Köln, Wien 1987, S. 247-262

Helmut Hahn: **Die Verbandsgemeinde Emmelshausen / Vorderhunsrück. Sozial- und wirtschaftsgeographischer Strukturwandel und Differenzierungsprozesse in der Nachkriegszeit.** Arbeiten zur Rheinischen Landeskunde, Heft 59, Ferd. Dummlers Verlag, Bonn 1988

Konrad Schliephake / Dieter Grosch (Hrsg.): **Bad Windsheim. Stadtentwicklung und Einkäuferstruktur eines möglichen Mittelzentrums in Mittelfranken.** Würzburger Geographische Manuskripte, Heft 26, Würzburg 1990

Friedrich Brand: **Lemgo. Alte Hansestadt und modernes Mittelzentrum. Entwicklung, Analysen, Perspektiven.** Westfälische Geographische Studien, Band 45, Münster 1992

Burkhard Hofmeister: **Stadtgeographie.** Das geographische Seminar. Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig 1993

Ekkehard Buchhofer: **Aktuelle Probleme des Einzelhandels in ostdeutschen Kleinstädten - Beispiel Imenau / Thüringen.** In: Roland Mäusbacher / Peter Sedlacek (Hrsg.): Jenaer Geographische Schriften, Band 1, Selbstverlag des Instituts für Geographie der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jena 1993, S. 149-156

Uwe Daub: **Die Kreisstadt Künzelsau als Mittelzentrum für ein ländlich geprägtes Umland. Ein geographischer Exkursionsführer.** Materialien zur Geographie 30, Geographisches Institut der Universität Mannheim, Mannheim 1997

Erwin Grötzbach: **Zur stadtgeographischen Entwicklung Eichstatts seit dem Zweiten Weltkrieg.** In: Erwin Grötzbach (Hrsg.): Eichstätt und die Altmühlalb. Eichstätter Geographische Arbeiten, Band 9, Geobuch-Verlag, München 1999

Martin Niedermeyer (Hrsg.): **Kleinstadtentwicklungen.** Würzburger Geographische Arbeiten, Heft 93, Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Würzburg, Würzburg 2000

Konrad Schliephake / Jürgen Huthöfer (Hrsg.): **Marktbreit - Historische und aktuelle Entwicklungsimpulse einer Kleinstadt am Main-Donau-Wasserweg.** Würzburger Geographische Manuskripte, Heft 58, Würzburg 2001

Konrad Schliephake / Felix Weinrich (Hrsg.): **Wohnsitz- und Einkaufsmobilität in einem unterfränkischen Mittelzentrum - Empirische Untersuchung zu Verhaltensmustern und Bewertungen in Lohr und Umlandgemeinden (Landkreis Main-Spessart).** Würzburger Geographische Manuskripte, Heft 59, Würzburg 2002

(2.) Die Kleinstadt aus städtebaulicher, raumplanerischer und ökologischer Sicht

Egon Eiermann: **Exposé über die Stadtplanung Buchen** (1946). In: Der Wartturm. Heimatblätter des Vereins Bezirksmuseum Buchen e.V. Heft Nr. 3 - 1994, S. 4-7

Paula Spitta: **Die nahzentralen Orte der Stadt Oldenburg. Ein Beitrag zum Problem der zentralen Orte am Beispiel eines funktional betrachteten Siedlungsgefüges einer niederdeutschen Landschaft.** In: Herbert Abel (Hrsg.): Deutsche Geographische Blätter, Band 45, Heft 3/4, Friedrich Trüjten Verlag, Bremen 1949

Ernst Neef: **Das Problem der zentralen Orte.** In: Petermanns Geographische Mitteilungen, 94, 1950, S. 6-17

G. Harro Schäff-Scheefen: **Rothenburg ob der Tauber. Schicksal einer deutschen Landschaft.** Rothenburg o. d. T. 1950

Arnold Bauermann: **Hannoversch Münden. Das Lebensbild einer Stadt.** Göttinger geographische Abhandlungen, Band 9, Göttingen 1951

Ernst Neef: **Die zentralen Orte als Glied der Kulturlandschaft.** In: Deutscher Geographentag Frankfurt 1951: Tagungsberichte und wissenschaftliche Abhandlungen. Verhandlungen des Deutschen Geographentages, Band 28, Remagen 1952, S. 149-152

Rudolf Klöpffer: **Methoden zur Bestimmung der Zentralität von Siedlungen.** In Geographisches Taschenbuch, Stuttgart 1953, S. 512-519

Rudolf Klöpffer: **Der Einzugsbereich einer Kreisstadt.** In: Raumforschung und Raumordnung, Jahrgang 11, Heft 2 - 1953, S. 73-81

Hans Linde: **Grundfragen der Gemeindetypisierung.** In: Raum und Wirtschaft. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Gemeindetypisierung. Forschungs- und Sitzungsberichte der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Band III, Bremen-Horn 1953, S. 58-121

Heinz A. Finke: **Soziale Gemeindetypen.** In: Geographisches Taschenbuch, 1953, S. 509-512

Karlheinz Hottes: **Die zentralen Orte im Oberbergischen Land.** Forschungen zur Deutschen Landeskunde, Band 69, Verlag des Amtes für Landeskunde, Remagen 1954

A. Barth: **Funktionale Stadttypen in Württemberg. Eine Auseinandersetzung mit der Theorie über die Zentralität.** Veröffentlichungen des Geographischen Instituts

der Universität Tübingen, Band 54, Tübingen 1954

Wolfmar Stiegler: **Die zentralen Orte Niederösterreichs.** In: Geographische Jahresberichte aus Österreich 25, 1954, S. 85-131

Hans Bobek / Albert Hammer / Robert Ofner (Hrsg.): **Beiträge zur Ermittlung von Gemeindetypen.** Schriftenreihe der österreichischen Gesellschaft zur Förderung von Landesforschung und Landesplanung, Band 1, Selbstverlag, Klagenfurt 1955

Friedrich Huttenlocher: **Zu Fragen der Gemeindetypen.** In: Erdkunde, Heft 9 - 1955, S. 322-325

Jürgen Körber: **Einzugsbereiche zentraler Orte. Berichte über eine Beispieluntersuchung in Rheinland-Pfalz.** In: Berichte zur Deutschen Landeskunde 17, 1956, S. 98-113

Hanns Lehmann: **Die Gemeindetypen. Beiträge zur siedlungskundlichen Grundlegung von Stadt- und Dorfplanung.** Deutsche Bauakademie. Schriften des Forschungsinstituts für Städtebau und Siedlungswesen. VEB Verlag Technik, Berlin 1956

E. Lautensach-Löffler: **Die westpfälzische Großgemeinde Ramstein im Spiegel der sozialen Umschichtung.** In: Stuttgarter Geographische Studien, Band 69, Stuttgart 1957, S. 181-198

W. Müller-Wille: **Erreichbarkeit und Einkaufsmöglichkeit.** In: Spieker - Landeskundliche Beiträge und Berichte, Heft 8 - 1957, Münster 1957, S. 37-48

G. Hoffmann: **Funktionale Bereichsbildung im Raume Emsland - Südostoldenburg.** In: Spieker, Heft 8 - 1957, Münster 1957

Gunter Ipsen / Walter Christaller / W. Köttmann / Rainer Mackensen (Hrsg.): **Standort und Wohnort. Ökologische Studien.** Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen, Heft 365, Westdeutscher Verlag, Köln Opladen 1957

Elisabeth Pfeil / Ernst Wolfgang Buchholz: **Von der Klein- zur Mittelstadt. Städtewachstum durch Vertriebenenwanderung.** Mitteilungen aus dem Institut für Raumforschung, Heft 32, Bad Godesberg 1957

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.): Hans Kornfeld: **Die Kleine Stadt. Gestaltung der rheinischen Klein- und Mittelstädte.** Neuß 1959

Erich Kühn: **Die kleine Stadt.** In: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.): Hans Kornfeld: Die Kleine Stadt. Gestaltung der rheinischen Klein- und Mittelstädte, Neuß 1959, S. 19-29

Alfred Lehmann: **Die kleine Stadt in der Rheinischen Landesplanung.** In: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.): Hans Kornfeld: Die Kleine Stadt. Gestaltung der rheinischen Klein- und Mittelstädte. Neuß 1959, S. 19-29

Ernst Diedrich: **Kleine Städte in Rheinland-Pfalz und ihre Einzugsbereiche.** In: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.): Hans Kornfeld: Die Kleine Stadt. Gestaltung der rheinischen Klein- und Mittelstädte. Neuß 1959, S. 30-43

Justinus Bendermacher: **Wandel der Kleinstadt.** In: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.): Hans Kornfeld: Die Kleine Stadt. Gestaltung der rheinischen Klein- und Mittelstädte. Neuß 1959, S. 44-70

Heinz Langer: **Die kleine Stadt und die Stadtplanung.** In: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.): Hans Kornfeld: Die Kleine Stadt. Gestaltung der rheinischen Klein- und Mittelstädte. Neuß 1959, S. 71-88

Rudolf Wesenberg: **Zur Problemstellung der Denkmalpflege in der Klein- und Mittelstadt.** In: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.): Hans Kornfeld: Die Kleine Stadt. Gestaltung der rheinischen Klein- und Mittelstädte. Neuß 1959, S. 89-98

Werner Bornheim: **Stadt und Stadtmauer am Mittelrhein.** In: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.): Hans Kornfeld: Die Kleine Stadt. Gestaltung der rheinischen Klein- und Mittelstädte. Neuß 1959, S. 99-109

Heinz Firmenich: **Das Geschäftszentrum im historischen Ortskern.** In: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.): Hans Kornfeld: Die Kleine Stadt. Gestaltung der rheinischen Klein- und Mittelstädte. Neuß 1959, S. 110-122

Gerd Offenberg: **Probleme des Fußgängerverkehrs.** In: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.): Hans Kornfeld: Die Kleine Stadt. Gestaltung der rheinischen Klein- und Mittelstädte. Neuß 1959, S. 123-135

Walter Bader: **Die Kleinstadt Xanten oder die Gefährdung eines Stadtbildes.** In: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.): Hans Kornfeld: Die Kleine Stadt. Gestaltung der rheinischen Klein- und Mittelstädte. Neuß 1959, S. 136-156

Heinz Scheuer: **Jülich: Wiederaufbau und künftiger Entwicklung der Stadt Jülich.** In: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.): Hans Kornfeld: Die Kleine Stadt. Gestaltung der rheinischen Klein- und Mittelstädte. Neuß 1959, S. 157-173

Walter Kenneweg: **Düren: Düren - Ordnung eines Raumes aus der Zerstörung.** In: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.): Hans Kornfeld: Die Kleine Stadt. Gestaltung der rheinischen Klein- und Mittelstädte. Neuß 1959, S. 174-182

Friedrich Gorissen: **Traditionspflege in der kleinen Stadt.** In: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.): Hans Kornfeld: Die Kleine Stadt. Gestaltung der rheinischen Klein- und Mittelstädte. Neuß 1959, S. 183-201

Julius Bergmann: **Der moderne Landort. Entwicklungsfragen und Ortsidee zu seiner Gestaltung.** Neckar Verlag, Villingen 1959

Peters: **Dorf und Kleinstadt als Bauaufgabe.** In: Baumeister, Jahrgang 57, Heft 8 - 1960, S. 521-525

Jürgen Körber: **Die zentralörtlichen Bereiche im Raum zwischen Rhein und Sauerland.** In: Berichte zur Deutschen Landeskunde, Heft 25 - 1960, S. 69-80

Wilhelm Brünger: **Einführung in die Siedlungsgeographie.** Hochschulwissen in Einzeldarstellungen. Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg 1961

Ernst Neef: **Die Veränderlichkeit der zentralen Orte niederen Ranges.** In: Geographische Berichte, Heft 6 - 1961, S. 119-122

Horst Fehre: **Die Gemeindetypen nach der Erwerbsstruktur der Wohnbevölkerung. Erläutert am Beispiel der Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen nach den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung vom 13.9.1950.** In: Raumforschung und Raumentwicklung, 19. Jahrgang, Heft 3 - 1961, S. 138-147

Werner Helmes: **Leben mit alten Mauern.** Merian Heft 5, 1963. Rothenburg und die Tauber. Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg 1963, S. 22-26

Klaus Wolf: **Die Konzentration von Versorgungsfunktionen in Frankfurt am Main. Ein Beitrag zum Problem funktionaler Abhängigkeit in Verstädterungsregionen.** Rhein-Mainische Forschungen des Geographischen Instituts der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main, Heft 55. Verlag Waldemar Kramer, Frankfurt am Main 1964

Günter Kroner: **Die zentralen Orte in Wissenschaft und Raumordnungspolitik.** In: Institut für Raumforschung: Informationen, Heft 14, 1964, S. 421-456

Karl-Hermann Hübler: **Zur Frage der zentralen Orte in ländlichen Räumen.** In: Institut für Raumforschung: Informationen, Heft 15, 1965, S. 1-19

Ernst-Günther Kannenberg: **Zur Methodik der Ermittlung von zentralen Orten und von Beurteilungsgrundlagen für Fördermaßnahmen (untersucht am Beispiel von Baden-Württemberg).** In: Institut für Raumforschung: Informationen, Heft 15, 1965, S. 393-403

Siegfried Gerlach: **Gewerbe- und Wohnvorortfunktion als siedlungsprägende Faktoren im Frankfurter Raum. Dargestellt am Beispiel der Gemeinden Kelkheim, Fischbach und Vockenhausen im Taunus.** Rhein-Mainische Forschungen des Geographischen Instituts der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main, Heft 56. Verlag Waldemar Kramer, Frankfurt am Main 1965

Gerhard Isbary: **Zentrale Orte und Versorgungsnahbereiche - Zur Qualifizierung der Zentralen Orte in der Bundesrepublik Deutschland.** Mitteilungen aus dem

Institut für Raumforschung, Heft 56, Selbstverlag der Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bad Godesberg 1965

Ernst Peter Schmitter: **Die ländliche Gemeinde. Planung und Gestaltung.** Bayerischer Landwirtschaftsverlag, München, Basel, Wien. München 1965

Urs Jaeggi: **Probleme der Planung im ländlichen Raum.** In: Peter Atteslander / Roger Girod (Hrsg.): Soziologische Arbeiten I. Im Auftrag der schweizerischen Gesellschaft für Soziologie. Verlag Hans Huber Bern, Stuttgart, Bern 1966, S. 199-212

Udo Högy: **Das rechtsrheinische Rhein-Neckar-Gebiet in seiner zentralörtlichen Bereichsgliederung auf der Grundlage der Stadt-Land-Beziehungen.** Heidelberger Geographische Arbeiten, Band 16, Heidelberg 1966

H. Strack: **Zur Frage der Erneuerungsbedürftigkeit von kleineren Städten- und Dörfern.** In: Bauamt und Gemeindebau, Jahrgang 40, Heft 4 - 1967, S. 133-137

H. Schubert: **Der Generalverkehrsplan der Mittel- und Kleinstädte.** Schriftenreihe des Deutschen Städtebundes, Band 8, Verlag Otto Schwartz & Co, Göttingen 1967

Georg Kluczka: **Zum Problem der zentralen Orte und ihrer Bereiche. Wissenschaftsgeschichtliche Entwicklung in Deutschland und Forschungsstand in Westfalen.** In: Spieker. Landeskundliche Beiträge und Berichte, Heft 16, Münster 1967

H. Overbeck / H. Hellwig / U. Högy / H. J. Näumann: **Die zentralen Orte und ihre Bereiche im nördlichen Baden und seinen Nachbargebieten.** In: Berichte zur deutschen Landeskunde, Band 38 - 1967, S. 73-133

W. Trötsch: **Stadtkernerneuerung. Studien- und Modellvorhaben Heidenheim an der Brenz.** In: Stadt- und Gemeindeerneuerung. Schriftenreihe des Instituts für Städtebau und Raumordnung, Heft 2. Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz 1967, S. 51-62

N. Gormsen: **Altstadtsanierung in Bietigheim.** In: Stadt- und Gemeindeerneuerung. Schriftenreihe des Instituts für Städtebau und Raumordnung, Heft 2. Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz 1967, S. 94-108

H. Gremmels: **Erneuerung der Kleinstadt mit mittelalterlichem Stadtkern.** In: Kommunalwirtschaft, Heft 10 - 1968, S. 387-391

Ursula Wenk: **Die zentralen Orte an der Westküste Schleswig-Holsteins unter besonderer Berücksichtigung der zentralen Orte niederen Grades.** Neues Material über ein wichtiges Teilgebiet des Programm Nord. Schriften des Geographischen Instituts der Universität Kiel, Band 28, Heft 2, Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Kiel, Kiel 1968

Karl Schwarz: **Bevölkerungsentwicklung der "kleinen Städte".** In: Bauwelt 12/13-1968, Ullstein Verlag, Berlin 1968, S. 1270-1271

Friedrich W. Heimann: **Mittel- und Kleinstädte als aufblühende Versorgungszentren.** In: Bauwelt 12/13-1968, Ullstein Verlag, Berlin 1968, S. 1272-1274

Heinz Langer: **Die Kleine Stadt und die Landesplanung.** In: Bauwelt 12/13-1968, Ullstein Verlag, Berlin 1968, S. 1280-1282

Egbert Kossak / Thomas Sieverts / Herbert Zimmermann: **Beratende Planung für Kleine Städte.** In: Bauwelt 12/13-1968, Ullstein Verlag, Berlin 1968, S. 1283-1289

G. Braun: **Probleme der zentralörtlichen Gliederung und der Gemeindetypisierung.** In: Berichte zur deutschen Landeskunde, Band 41 - 1968, S. 237-250

Lauritz Lauritzen / Hans Albert Berkenhoff (Hrsg.): **Zur baulichen Entwicklung der Klein- und Mittelstädte.** Schriftenreihe des deutschen Städtebundes 12, Verlag Otto Schwartz & Co, Göttingen 1968

Hans Albert Berkenhoff: **Erneuerung von Klein- und Mittelstädten.** In: Lauritz Lauritzen / Hans Albert Berkenhoff (Hrsg.): Zur baulichen Entwicklung der Klein- und Mittelstädte. Schriftenreihe des deutschen Städtebundes 12, Verlag Otto Schwartz & Co, Göttingen 1968, S. 33-45

H. Soldner: **Die City als Einkaufszentrum im Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft.** In: Betriebswirtschaftliche Schriften, Heft 27, Berlin 1968

H. Schoof: **Die Altstadt als Sanierungsgebiet. Das Beispiel der Stadt Ettlingen.** Schriften des Instituts für Städtebau der TH und Universität, Band 4. Stuttgart, Bern 1970

Christoph Borchardt: **Zentrale Orte und zentralörtliche Bereiche.** In: Geographische Rundschau, Jahrgang 22, Heft 12 - 1970, S. 473-483

H. D. Haas: **Junge Industrieansiedlungen im nordöstlichen Baden-Württemberg.** Tübinger Geographische Studien, Heft 35, Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Tübingen, Tübingen 1970

M. Wegner: **Wachstum und Planung in den Städten des Bergischen Landes. Bergisch Gladbach, Bensberg, Bergneustadt und Gummersbach.** Kölner Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeographie, Band 13, Franz Steiner Verlag, Wiesbaden 1970

H. D. Haas: **Industrialisierungsprobleme in ländlichen Gebieten des nördlichen Baden-Württembergs.** In: Geographische Rundschau, Jahrgang 22, Heft 12 - 1970, S. 484-491

H. Grabe: **Kommunale Entwicklungsanalyse und städtebauliche Kalkulation. Studien im Rahmen der Bauleitplanung für eine Kleinstadt.** Schriftenreihe der

Institute für Städtebau der Technischen Hochschulen und Universitäten 6, Stuttgart, Bern 1970

Jürgen Leib: **Die Nahbereichsgemeinde. Methoden zur Struktur- und Funktionsuntersuchung von Gemeinden in der verstädterten Zone einer Mittelstadt und Beispiele aus Krotdorf-Gleiberg und Vetzberg.** Giessener Geographische Schriften, Heft 26, Selbstverlag Geographischen Instituts der Justus-Liebig-Universität Gießen, Gießen 1972

Hans Mausbach: **Die Planung der Stadtkernerneuerung. Ein Erfahrungsbericht mit sechs Beispielen aus Mittel- und Kleinstädten.** Krämer Verlag, Stuttgart 1972

H. J. Klein: **Draußen vor der Stadt - Zur Soziologie des Eigenheims.** In: Landschaft und Stadt, Jahrgang 4, Heft 2 - 1972

E. Mielenhausen: **Analyse der Nachfragestruktur des Einzelhandels in Kleinstädten am Rande großstädtischer Verdichtungsräume.** Mannheim 1973

Karlheinz Hottes / Fritz Becker: **Wört. Eine ländliche Gemeinde im strukturräumlichen Entwicklungsprozeß Ostwürttembergs. Ein Gutachten.** Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum. Forschungsabteilung Raumordnung, Materialien zur Raumordnung Band 8, Bochum 1973

Dietmar Hundt: **Oberzentrum Rosenheim. Zentralitätsfunktionen einer bayerischen Mittelstadt. Allgemein-geographische, wirtschafts- und kulturgeographische Aspekte.** Komar Verlag, Rosenheim 1973

Hans-Dieter Krusawe: **Monheim. Neue Stadtentwicklung zwischen den Großstädten.** Kölner Geographische Arbeiten, Heft 28. Geographisches Institut der Universität zu Köln im Selbstverlag, Köln 1973

Dietrich Badewitz: **Der Odenwaldkreis - ein Wirtschaftsraum ? Zum Problem der Abgrenzung von Wirtschaftsräumen.** Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum. Forschungsabteilung Raumordnung, Materialien zur Raumordnung Band 15, Bochum 1974

Peter Atteslander / Bernd Hamm: **Einleitung. Grundzüge der Siedlungssoziologie.** In: Peter Atteslander / Bernd Hamm: Materialien zur Siedlungssoziologie. Neue Wissenschaftliche Bibliothek, Verlag Kiepenheuer & Witsch Köln, Köln 1974, S. 11-32

Hanns Hubert Hofmann: **Prichsenstadt - Planungen, Innovationen und Strukturveränderungen in einer fränkischen Kleinstadt.** In: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.): Stadt und Stadtraum. Forschungsberichte des Arbeitskreises "Geschichtliche Entwicklung des Stadtraumes" der Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Forschungs- und Sitzungsberichte, Band 97, Hermann Schroedel Verlag, Hannover 1974, S. 43-68

Helmut Jäger: **Entwicklung und Stagnation in historischen Städten.** In: Akademie

für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.): Stadt und Stadtraum. Forschungsberichte des Arbeitskreises "Geschichtliche Entwicklung des Stadtraumes" der Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Forschungs- und Sitzungsberichte, Band 97, Hermann Schroedel Verlag, Hannover 1974, S. 69-74

Klaus Trojan / Verena Trojan in Zusammenarbeit mit den städtischen Ämtern (Hrsg.): **Wertheim - Rahmenplan zur Altstadtsanierung**. Stadt Wertheim 1975

Albert Knoepfli: **Altstadt- und Denkmalpflege. Ein Mahn- und Notizbuch**. Thorbecke Verlag, Sigmaringen 1975

Konrad Hecht: **Vorsfelde und Fallersleben. Zur Frage der Erhaltung und Pflege zweier alter Kleinstädte im Gebiet der heutigen Stadt Wolfsburg**. Eine Untersuchung im Auftrag der Stadt Wolfsburg, Selbstverlag, Wolfsburg 1975

Wolf Linder / Ulrich Maurer / Hubert Resch: **Erzwungene Mobilität. Alternativen zur Raumordnung, Stadtentwicklung und Verkehrspolitik**. Europäische Verlagsanstalt, Köln, Frankfurt am Main 1975

Johannes C. Franz: **Potentielle zentralörtlichen Bereiche. Eine Untersuchung zur Bereichsabgrenzung zentraler Orte mittlerer Stufe am Beispiel Baden-Württemberg**. Nürnberger wirtschafts- und sozialgeographische Arbeiten, Heft 25, Nürnberg 1976

Niedersächsische Landeszentrale für Politische Bildung (Hrsg.): H.P. Bahrdt / R. Hillebrecht / H.P.C. Weidner: **Altstadtsanierung in Niedersachsen**. Hannover 1976

T. Heyde / H. Schmitz-Hartmann / E. Pieper: **Arbeitsschritte für die Entwicklungsplanung von Klein- und Mittelstädten**. Städtebauliche Forschung des BMBau, 03.059, Bonn - Bad Godesberg 1977

Herbert Popp: **Kleinstädte als Zentrale Orte im ländlichen Raum**. In: Karl Ganser / Günter Heinritz / Detlev Klingbeil / Klaus Mittermaier / Klaus Niedzwetzki / Herbert Popp / Helmut Schrettenbrunner: Beiträge zur Zentralitätsforschung. Münchener Geographische Hefte Nr. 39, Verlag Michael Lassleben, Kallmünz / Regensburg 1977, S. 163-190

Michael Köpple / Winfried Schwantes: **Stadterneuerung in Klein- und Mittelstädten. Vorbereitung und Durchführung**. FBW-Veröffentlichungen Nr. 107, Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1977

Ernst Peter Schmitter: **Städtebauliche Entwicklung auf dem Lande**. In: IKO - Innere Kolonisation - Land und Gemeinde, Jahrgang 26, Heft 3 - 1977, S. 104-107

Hans Bobek / Maria Fesl: **Das System der zentralen Orte Österreichs**. Böhlau Verlag, Wien 1978

Dieter Oertel (Hrsg.): **Der ländliche Raum. Aspekte der Orts- und Landschaftsplanung**. Karlsruhe 1978

Fritz Becker: **Neuordnung ländlicher Siedlungen in der Bundesrepublik Deutschland. Pläne, Beispiele, Folgen.** Bochumer Geographische Arbeiten, Band 26, Ferdinand Schöningh, Verlag, Paderborn 1978

Hans Wichmann: **Wohnen im ländlichen Raum. Anregungen für heutige und künftige Landbewohner.** Birkhäuser Verlag, Basel, Stuttgart 1978

Jürgen Deiters: **Zur empirischen Überprüfbarkeit der Theorie zentraler Orte. Fallstudie Westerwald.** Arbeiten zur Rheinischen Landeskunde, Heft 44, Ferd. Dummlers Verlag, Bonn 1978

Gerhard Gömann: **Art und Umfang der Urbanisation im Raume Kassel. Grundlagen, Werdegang und gegenwärtige Funktion der Stadt Kassel und ihre Bedeutung für das Umland.** Göttinger Geographische Abhandlungen, Band 69, Goltze Druckerei und Verlag, Göttingen 1978

Friedbert Schaller: **Soziallandschaften. Sozialräumliche Strukturen und Prozesse in Stadt und Land.** Ploetz-Arbeitsmaterialien. Verlag Ploetz, Freiburg, Würzburg 1979

J. Uhlmann: **Zentrale Orte heute. Zum Stand von Forschung und Planungspraxis.** In: Raumforschung und Raumordnung, Heft 37, 1979, S. 161-165

Josef Frank: **Stadtsanierung - Eine Herausforderung unserer Zeit. Am Beispiel Buchen aufgezeigt.** In: Stadt Buchen / Odenwald (Hrsg.): 700 Jahre Stadt Buchen, Buchen / Odenwald 1980, S. 195-201

Wilhelm Lustinetz: **Die sozio-ökonomische Entwicklung der Gemeinden, dargestellt am Umland von Augsburg.** In: Peter Atteslander / Walter Zingg (Hrsg.): Gemeinde - Entwicklungsplanung. Auswirkungen der Bevölkerungsstagnation und der Gemeinde-Gebietsreform. Reihe: Planungstheorie und Planungspraxis, Band 6, Maro - Verlag, Augsburg 1980, S. 27-50

Eckhard Dobberkau: **Abwanderung der Bevölkerung im ländlichen Raum. Richtung, Entfernung und Motivation.** Hohenheimer Arbeiten Band 109. Schriftenreihe der Universität Hohenheim, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1980

Helmut Brede: **Einebnung oder Verschärfung des Stadt-Land-Gegensatzes ?** In: Volkhard Brandes / Joachim Hirsch / Roland Roth (Hrsg.): Leben in der Bundesrepublik. Die alltägliche Krise. Handbuch Band 6, Verlag Olle & Wolter, Berlin 1980, S. 137-155

Onno Poppinga: **Das Ende des Dorfes ?** In: Volkhard Brandes / Joachim Hirsch / Roland Roth (Hrsg.): Leben in der Bundesrepublik. Die alltägliche Krise. Handbuch Band 6, Verlag Olle & Wolter, Berlin 1980, S. 156-192

Klaus Dammann: **"Gebietsreformen" in der BRD: Ursachen und Folgen.** In: Volkhard Brandes / Joachim Hirsch / Roland Roth (Hrsg.): Leben in der

Bundesrepublik. Die alltägliche Krise. Handbuch Band 6, Verlag Olle & Wolter, Berlin 1980, S. 193-202

Karl Ferdinand: **Düren, Euskirchen, Züllich. Drei Städte am Nordostrand der Eifel. Ihre Entwicklung von 1945 bis zur Gegenwart.** Kölner Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeographie, Band XXVIII, Selbstverlag im Wirtschafts- und Sozialgeographischen Institut der Universität zu Köln, Köln 1981

Hans Kolo: **Anmerkungen zum Thema "Lebendige Provinz"**. In: Evangelische Akademie Tutzing (Hrsg.): Bekenntnis zur Provinz. Neue Mode oder echtes Bedürfnis ? Texte und Dokumente zur politischen Bildung, Heft 1 - 1981, Tutzing 1981, S. 39-54

Bundesministerium für Bauten und Technik (Hrsg.): **Besser Wohnen in der Kleinstadt.** Reihe Wohnbau Heft 3, Wien 1981

Wolf Gaebe / Wolfgang Miodek: **Die Entwicklungsdynamik der Gemeinden Baden-Württembergs mit mehr als 5.000 Einwohnern 1871 - 1975.** In: Kurt Becker-Marx / Wolf Gaebe (Hrsg.): Beiträge zur Raumplanung. Perspektiven und Instrumente. Mannheimer Geographische Arbeiten, Heft 12, Mannheim 1981, S. 37-82

Kurt Gathof: **Vergleich räumlich-sozialer Strukturen des Wohnens. Eine Untersuchung des Verhaltens von Bewohnern kleiner Städte im Einzugsbereich von Ballungsgebieten. Dargestellt am Beispiel von Wegberg (Ballungsraum Mönchengladbach) und Dietzenbach (Rhein-Main-Gebiet).** Rhein-Mainische Forschungen der Institute für Kulturgeographie und Physische Geographie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main, Heft 94, Selbstverlag "Rhein-Mainische Forschungen", Frankfurt am Main 1981

Elke Hausberg: **Der Kreis Groß-Gerau in seiner Eignung für Freiraum-Erholung. Ansätze zur Ermittlung geeigneter Flächen.** Rhein-Mainische Forschungen der Institute für Kulturgeographie und Physische Geographie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main, Heft 96, Selbstverlag "Rhein-Mainische Forschungen", Frankfurt am Main 1982

Jürgen Deiters: **Zentrale Orte.** In: Metzler Handbuch für den Geographieunterricht. Stuttgart 1982, S. 570-586

August Gustke / Peter Viereckel / Georg Zimmer: **Altstadtbaukasten. Gestalterische Grundsätze für Klein- und Mittelstädte mit Detailbeispielen.** Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1982

Peter Atteslander: **Stadt-Land-Beziehung, gestern und heute.** In: Franz Walk (Hrsg.): Dorf-Forum Berlin 1982. Dorf - Landschaft - Umwelt. Planung im ländlichen Raum. Internationale Grüne Woche Berlin, Heft 19, Berlin 1982, S. 51-54

Ingo Stöppler: **Funktionale und soziale Wandlungen im ländlichen Raum Nordhessens.** Mannheimer Geographische Arbeiten, Heft 15. Mannheim 1982

Norbert Toporowsky: **Zentrale Orte und zentralörtliche Beziehungen in der Nordeifel und ihrem Bördenvorland vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.** Kölner Geographische Arbeiten, Heft 40, Geographisches Institut der Universität zu Köln im Selbstverlag, Köln 1982

Gudrun Schultz: **Die nördliche Ortenau. Bevölkerung, Wirtschaft und Siedlung unter dem Einfluß der Industrialisierung in Baden.** Heidelberger Geographische Arbeiten, Heft 62, Selbstverlag des Geographischen Institutes der Universität Heidelberg, Heidelberg 1982

Bernd Hamm: **Einführung in die Siedlungssoziologie.** Beck'sche Elementarbücher. Verlag C. H. Beck, München 1982

Walter Ort: **Ländlicher Raum ohne Zukunft ? Zur Problematik der Entleerung ländlicher Räume in der Bundesrepublik.** In: Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg (Hrsg.): Auf dem Lande leben. Kohlhammer Taschenbücher Bürger im Staat Band 1066, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 1983, S. 43-63

Roland Thiele: **Altstadtsanierung. Zum Beispiel Neuburg an der Donau.** In: Die alte Stadt, Heft 10 - 1983, S. 361-382

Wolfgang Herden: **Die rezente Bevölkerungs- und Bausubstanzentwicklung des westlichen Rhein-Neckar-Raumes.** Eine quantitative und qualitative Analyse. Heidelberger Geographische Arbeiten, Heft 60, Selbstverlag des Geographischen Institutes der Universität Heidelberg, Heidelberg 1983

Peter Roth: **Suburbanisierung im Wohnbereich der Gemeinde Riedstadt, Kreis Groß-Gerau. Eine Analyse der allgemeinen Wandlungsprozesse und Veränderungen im Wohnbereich durch den Prozeß des sozialen Wandels.** Rhein-Mainische Forschungen der Institute für Kulturgeographie und Physische Geographie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main, Heft 97, Selbstverlag "Rhein-Mainische Forschungen", Frankfurt am Main 1983

Lothar Juckel / Stadt Stade / Neue Heimat Bremen (Hrsg.): **Stade - 20 Jahre Stadterneuerung 1964 - 1984.** Stadtsanierung. 7. Informationsschrift zur Altstadtsanierung, Selbstverlag 1984

H. S. Wüst / R. Beckmann: **Ortsentwicklung und Freiraumplanung in ländlichen Gemeinden und Kleinstädten.** In: Garten und Landschaft, Jahrgang 94, Heft 3 - 1984, S. 23-29

Dieter-Jürgen Mehlkorn: **Altstadtsanierung. Zum Beispiel Hornburg.** In: Die alte Stadt, Heft 11 - 1984, S. 355-371

G. Wolfgang Heinze / Winfried Schreckenber: **Verkehrsplanung für eine erholungsfreundliche Umwelt. Ein Handbuch verkehrsberuhigender Maßnahmen für Kleinstädte und Landgemeinden.** Veröffentlichungen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Abhandlungen Band 85, Curt R.

Vincentz Verlag, Hannover 1984

Friedemann Kunst: **Distanz und Siedlungsstruktur im dünn besiedelten Raum. Entfernungsvergrößerungen und ihre soziale Bedeutung. Fallstudie für das Gebiet des erweiterten Mittelbereichs von Rothenburg o. d. Tauber.** Arbeitshefte des Instituts für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin, Heft 33, Berlin 1985

Jörg-Wolfram Schindler: **Typisierung der Gemeinden des ländlichen Raumes Baden-Württembergs nach der Wanderungsbewegung der deutschen Bevölkerung.** Tübinger Geographische Studien, Heft 91, Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Tübingen, Tübingen 1985

Klaus Humpert: **Kommunalpolitik als Stadt- und Dorfgestaltung.** In: Theodor Pfitzer / Hans-Georg Wehling (Hrsg.): Kommunalpolitik in Baden-Württemberg. Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg, Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württemberg, Band 11, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 1985, S. 270-289

Rudolf Schwoboda: **Altstadtsanierung. Zum Beispiel Kalkar.** In: Die alte Stadt, Heft 12 - 1985, S. 66-85

Axel Knoche / Siegfried Roeck: **Stadterneuerung in kleinen Städten - Einführung.** In: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 9 - 1985, Bonn 1985

Rainer Fritz Vietta: **Raumordnungspolitik und Stadterneuerung in kleinen Städten.** In: Informationen zur Raumentwicklung, Heft 9 - 1985, S. 728-747

Rudolf Schäfer / Elfriede Schmidt: **Städtebaulicher Erneuerungsbedarf in kleinen Städten und Gemeinden.** In: Informationen zur Raumentwicklung, Heft 9 - 1985, S. 749-765

Horst Köhler / Michael Krautzberger: **Stadterneuerung und städtebauliche Rahmenplanung in kleinen Städten.** In: Informationen zur Raumentwicklung, Heft 9 - 1985, S. 819-831

Heiner Monheim: **Stadterneuerung in Klein- und Mittelstädten. Ein Plädoyer für die Behutsamkeit.** In: Informationen zur Raumentwicklung, Heft 9 - 1985, S. 833-839

Klaus-Dieter Roos: **Die Zusammenhänge zwischen Bausubstanz und Bevölkerungsstruktur dargestellt am Beispiel der südwestdeutschen Städte Eppingen und Mosbach.** Heidelberger Geographische Arbeiten, Heft 78, Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Heidelberg, Heidelberg 1985

Winfried Meschede: **Entfernungs- und schichtengebundenes Einkaufsverhalten im kleinstädtisch-ländlichen Bereich. Raummuster und ihre Veränderungen 1976-1983, dargestellt am Beispiel der Gemeinde Extertal / Lippe.** In: Kundenverhalten

im System konkurrierender Zentren. Fallstudien aus dem Großraum Bremen, dem nördlichen Ruhrgebiet und dem Lipperland. Westfälische Geographische Studien, Band 41, Münster 1985, S. 113-147

Cornelia Niemeitz: **Die Rolle des PKW im beruflichen Pendelverkehr in der Randzone des Verdichtungsraumes Rhein-Neckar.** Heidelberger Geographische Arbeiten, Heft 82, Selbstverlag des Geographischen Institutes der Universität Heidelberg, Heidelberg 1986

Peter Gresser: **Stadt- und Dorferneuerung im ländlichen Raum. Eine Untersuchung der Wirkung von Städtebaufördermitteln in den oberschwäbischen Orten Bad Schussenried, Ochsenhausen, Erolzheim und Ingoldingen.** Stuttgarter Geographische Studien, Band 107, Veröffentlichungen des Instituts für Geographie der Universität Stuttgart, Stuttgart 1987

Karin Hoyer: **Der Gestaltwandel ländlicher Siedlungen unter dem Einfluß der Urbanisierung. Eine Untersuchung im Umland von Hannover.** Göttinger Geographische Abhandlungen, Band 83, Goltze Druckerei und Verlag, Göttingen 1987

Wolfgang Schwanzer: **Suburbanisierung im Main-Kinzig-Kreis. Ein Beitrag zum Problem des Sozialraumwandels.** Rhein-Mainische Forschungen der Institute für Kulturgeographie und Physische Geographie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main, Heft 104, Selbstverlag "Rhein-Mainische Forschungen", Frankfurt am Main 1987

Wolfgang Bachmann: **Die Provinz leuchtet.** In: Zeitmagazin Nr. 46 vom 11.11.1988

Bernd Frenzl: **Schramberg. Die Stadt und ihre Entwicklung unter dem Einfluß von Gewerbe und Industrie.** Inauguraldissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Philosophie der Universität Mannheim, Selbstverlag Bernd Frenzel, Seedorf 1989

Christoph Borchardt: **Veränderungen im zentralörtlichen Gefüge: Beobachtungen und Erhebungen in Beispielregionen Südwestdeutschlands.** In: Rolf Heyer / Manfred Hommel (Hrsg.): Stadt und Kulturraum. Peter Schöller zum Gedenken. Bochumer Geographische Arbeiten, Heft 50, Ferdinand Schöningh Verlag, Paderborn 1989, S. 88-96

Landesdenkmaltag Baden-Württemberg 1988 in Bietigheim-Bissingen: **Altstadt in der Erneuerung - Ziele und Chancen der Denkmalpflege im historischen Stadtkern.** In: Denkmalpflege in Baden-Württemberg. Nachrichtenblatt des Landesdenkmalamtes, Jahrgang 18, Heft 1 - 1989

Rainer Mackensen: **Stadtentwicklung 1980 - 1986. Agglomeration und Kleinstädte im neueren Wandel der Siedlungsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland.** In: Dietmar Petzina / Jürgen Reulecke (Hrsg.): Bevölkerung, Wirtschaft, Gesellschaft seit der Industrialisierung. Festschrift für Wolfgang Köllmann zum 65. Geburtstag. Untersuchungen zur Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte, Band 8, Dortmund

1990, S. 83-100

G. Stiens: **Zur Notwendigkeit der Abkehr vom herkömmlichen Zentral-Orte-Konzept in der Raum- und Infrastrukturplanung.** In: Gerhard Henkel (Hrsg.): *Schadet die Wissenschaft dem Dorf ? Essener Geographische Arbeiten Heft 22*, Verlag Schöningh, Paderborn 1990, S. 89-108

Peter Grösch: **Fladungen. Beispiel ländlicher Strukturschwächen.** (Entstanden aus dem Forschungsseminar "Regionalgeographie" von 1988 des Geographischen Instituts der Universität Würzburg), Selbstverlag des Verfassers 1991

Holger Leimbrock / Werner Roloff: **Mittelstädte im Wandel.** Beiträge zur gesellschaftswissenschaftlichen Forschung, Band 10, Centaurus Verlagsgesellschaft, Pfaffenweiler 1991

Andreas Schubert: **Vernachlässigte Kleinstädte.** In: Peter Marcuse / Fred Staufenbiel (Hrsg.): *Wohnen und Stadtpolitik im Umbruch*, Akademie Verlag, Berlin 1991, S. 141-156

E. Giese: **Entwicklung der Einzelhandelszentralität zentraler Orte in Mittelhessen 1967-1986.** In: *Erdkunde* 45, 1991, S. 108-118

Gisela Wengler-Reeh: **Paratransit im öffentlichen Personennahverkehr des ländlichen Raumes. Analysen, Überlegungen und Fallstudien zu einem dezentralen ÖPNV-Konzept.** Marburger Geographische Schriften, Heft 120, Selbstverlag der Marburger Geographischen Gesellschaft e.V., Marburg / Lahn 1991

Rudolf Schäfer / Hans-Joachim Stricker / Daniela von Soest: **Kleinstädte und Dörfer in den neuen Bundesländern. Aufgabenfeld für die städtebauliche Erneuerung.** Schriftenreihe des deutschen Städte- und Gemeindebundes, Heft 48, Verlag Otto Schwartz & Co, Göttingen 1992

Elisabeth Bühler / Hanns Elsasser: **Welche Zukunft für Kleinstädte ? Fallstudie in vier aargauischen Kleinzentren.** Bericht Nr. 23 des Nationalen Forschungsprogramms "Stadt und Verkehr", Zürich 1992

Christian Hanser / Hansruedi Meier: **Kommerzielle Dienstleistungen - ein Schlüsselement für die Entwicklung kleinerer und mittlerer Agglomerationen in der Schweiz ?** Bericht Nr. 22 des Nationalen Forschungsprogramms "Stadt und Verkehr", Zürich 1992

Jürgen Deiters: **Zentrale Orte und Eigenständige Regionalentwicklung.** In: *PRO REGIO - Zeitschrift für Provinzarbeit und Eigenständige Regionalentwicklung*, Heft 10 - 1992, S. 16-23

Peter Gräf: **Aspekte der Abhängigkeit ländlicher Räume von staatlichen Fördermaßnahmen - das Beispiel der Region Franken (Baden-Württemberg).** In: Karl Ruppert u.a. (Hrsg.): *Ländliche Räume im Umbruch - Chancen des Strukturwandels. Münchner Studien zur Sozial- und Wirtschaftsgeographie*, Bd. 37,.

Verlag Laßleben, Kallmünz/Regensburg 1992, S. 3-16

Reinhard Paesler: **Urbanisierung und Suburbanisierung, Verstädterung oder "counterurbanization"? Raumstrukturelle Entwicklungen seit 1970 am Beispiel Südbayern.** In: Karl Ruppert u.a. (Hrsg.): Ländliche Räume im Umbruch - Chancen des Strukturwandels. Münchner Studien zur Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Bd. 37, Verlag Laßleben, Kallmünz/Regensburg 1992, S. 29-44

Albert Herrenknecht: **Die Neue Regionale Unübersichtlichkeit. Regionalentwicklung in den 90er Jahren.** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Provinzarbeit und Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 13 - 1993, S. 4-16

Dieter Rebentisch: **Die kleine Stadt und der große Markt. Regionale und überregionale Zentralitäten der Stadt Frankfurt am Main 1846 - 1989.** In: Heinz Jürgen Priamus / Ralf Himmelmann: Stadt und Region - Region und Stadt. Stadtgeschichte - Urbanisierungsgeschichte - Regionalgeschichte. Schriftenreihe des Instituts für Stadtgeschichte Gelsenkirchen, Beiträge Band 4, Klartext-Verlag, Essen 1993, S. 51-70

Elisabeth Bühler: **Welche Zukunft für Kleinstädte ?** Ein Forschungsprojekt des Nationalen Forschungsprogramms 25 "Stadt und Verkehr". In: Regio Basiliensis 34/1, 1993, S. 31-36

Elisabeth Bühler: **Entwicklungsprobleme und raumordnungspolitische Bewertung von Kleinzentren.** In: Institut für Orts, Regional- und Landesplanung der ETH Zürich (Hrsg.): DISP = Dokumente und Informationen zur Schweizerischen Orts, Regional- und Landesplanung 112 - 1993, Zürich 1993, S. 45-52

Armin Hüttermann: **Marbach am Neckar - Eine Kleinstadt am Rande des Verdichtungsraumes Mittlerer Neckar.** In: Geographie und Schule, Heft 82/1993: Unterrichtsbaustein Kleinstädte. Aulis-Verlag Deubner & Co KG, Köln 1993, S. 2-13

Klaus Kremb: **Entwicklungsprobleme "Kleiner Residenzen". Die Mittelzentren Kirchheimbolanden / Pfalz und Erbach / Odenwald.** In: Geographie und Schule, Heft 82/1993: Unterrichtsbaustein Kleinstädte. Aulis-Verlag Deubner & Co KG, Köln 1993, S. 14-18

Dieter Bösch: **Die Kleinstadtlandschaft am oberen Mittelrhein. Bacharach und Kaub - Oberwesel - St. Goar und St. Goarshausen.** In: Geographie und Schule, Heft 82/1993: Unterrichtsbaustein Kleinstädte. Aulis-Verlag Deubner & Co KG, Köln 1993, S. 19-36

Günther Weis: **Heimat vor den Toren der Großstadt. Eine sozialgeographische Studie zu raumbezogener Bindung und Bewertung in Randgebieten des Verdichtungsraumes am Beispiel des Umlandes von Köln.** Kölner Geographische Arbeiten, Heft 59, Geographisches Institut der Universität zu Köln im Selbstverlag, Köln 1993

Ekkehard Buchhofer / Joachim Leykauf: **Einzelhandel im thüringischen**

Mittelzentrum Ilmenau. Bestand und Perspektiven. Marburger Geographische Schriften, Heft 124, Selbstverlag der Marburger Geographischen Gesellschaft e.V., Marburg / Lahn 1993

Jürgen Krippner: **Folgen des Verlustes von verordneter Zentralität in kleinen Versorgungsorten des ländlichen Raumes. Eine Bilanz der Kreisgebietsreform in Bayern an Beispielen aus Franken.** Bamberger Geographische Schriften, Sonderfolge Heft Nr. 4, Selbstverlag: Fach Geographie an der Universität Bamberg, Bamberg 1993

Andreas Kohler: **Der Mittelbereich Herrenberg. Ein Beitrag zur Neubestimmung Zentraler Orte und ihrer Einzugsbereiche unter Berücksichtigung methodischer Aspekte der Zentrale-Orte-Forschung.** In: Geographisches Institut der Universität Stuttgart (Hrsg.): Materialien Heft 29, Stuttgart 1993

Alfred E. Bauer: **Tourismus und Regionalplanung. Die Bedeutung von Heilbädern für den ländlichen Raum, dargestellt am Beispiel des Heilbades Bad Soden-Salmünster.** Rhein-Mainische Forschungen der Institute für Kulturgeographie und Physische Geographie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main, Heft 111, Selbstverlag "Rhein-Mainische Forschungen", Frankfurt am Main 1993

Klaus Wolf (Hrsg.): **Stadtentwicklung Bensheim an der Bergstraße.** Institut für Kulturgeographie, Stadt- und Regionalforschung der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main, Materialien Band 18, Frankfurt am Main 1994

Wüstenrot Stiftung Deutscher Eigenheimverein e.V. (Hrsg.): **Umweltqualität als Kommunalen Standortfaktor. Ganzheitliche Planung für nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum am Beispiel der sächsischen Kleinstadt Kohren-Sahlis.** IRB-Verlag, Stuttgart 1994

Eleonore Irmen / Antonia Bach: **Räumlicher Strukturwandel. Konzentration, Dekonzentration und Dispersion.** In: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 7/8 - 1994, Bonn 1994, S. 445-464

Michael Buchholz u.a.: **Gemeindetypisierung im Regierungsbezirk Köln unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Raumes.** In: Standort - Zeitschrift für angewandte Geographie, Heft 3/4 - 1994, S. 34-42

Elisabeth Bühler: **Kleinstädte zwischen Lebensqualität und wirtschaftlicher Bedeutung.** In: Bundesamt für Raumplanung (Hrsg.): Raumplanung Informationshefte 3 - 1995, Bern 1995, S. 10-13

Rudolf Klöpffer: **Stichwort: Stadtypologien.** In: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.): Handwörterbuch der Raumplanung, Hannover 1995, S. 911-916

Institut für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg (Hrsg.): **Klein- und Mittelstädte im Land Brandenburg.** Schriftenreihe Beiträge zu

Stadtentwicklung und Wohnen im Land Brandenburg, Heft 2 - 1995, Potsdam 1995

Dietrich Schreiner: **Klein- und Mittelstädte in peripheren und ländlichen Räumen - Stabilisierung und Entwicklung durch Stadterneuerung.** In: Institut für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte im Land Brandenburg. Schriftenreihe Beiträge zu Stadtentwicklung und Wohnen im Land Brandenburg, Heft 2 - 1995, Potsdam 1995, S. 5-12

Wolf Beyer: **Bevölkerungsentwicklung zwischen Wunschdenken und Realität - Zur demographischen Situation in Klein- und Landstädten Brandenburgs.** In: Institut für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte im Land Brandenburg. Schriftenreihe Beiträge zu Stadtentwicklung und Wohnen im Land Brandenburg, Heft 2 - 1995, Potsdam 1995, S. 13-26

Wolfgang Kärigel: **Stadtgeschichte, Stadtstruktur und Stadtbild brandenburgischer Klein- und Landstädte.** In: Institut für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte im Land Brandenburg. Schriftenreihe Beiträge zu Stadtentwicklung und Wohnen im Land Brandenburg, Heft 2 - 1995, Potsdam 1995, S. 27-58

Erna Hillmann: **Kleinstädte und Grünräume.** In: Institut für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte im Land Brandenburg. Schriftenreihe Beiträge zu Stadtentwicklung und Wohnen im Land Brandenburg, Heft 2 - 1995, Potsdam 1995, S. 59-71

Barbara Neumann: **Klein- und Landstädte - Stadtfunktion und Identität** In: Institut für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte im Land Brandenburg. Schriftenreihe Beiträge zu Stadtentwicklung und Wohnen im Land Brandenburg, Heft 2 - 1995, Potsdam 1995, S. 72-89

Barbara Neumann / Andreas Keil: **Klein- und Landstädte in der Prignitz.** In: Institut für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte im Land Brandenburg. Schriftenreihe Beiträge zu Stadtentwicklung und Wohnen im Land Brandenburg, Heft 2 - 1995, Potsdam 1995, S. 90-108

Axel Prieb: **Zentrale Orte unterer Stufe und Stadtrandkerne im Verdichtungsräumen - Erfahrungen aus Norddeutschland und Vorschläge zu einem verstärkten planerischen Engagement im suburbanen Raum.** In: B. Müller (Hrsg.): Kleinzentren im Umland von Großstädten. Dresdner Materialien räumlicher Planung 1, Dresden 1995, S. 17-35

Christoph Borchardt: **Das unterschiedliche Ausmaß der Pendlerbeziehungen - Beispiele aus dem nördlichen Baden-Württemberg.** Geographisches Institut der Universität Stuttgart, Institutsreihe "Diskussionsbeiträge", Stuttgart 1995

Christoph Borchardt: **Standorte von Versorgungseinrichtungen in Dörfern und Kleinstädten in ausgewählten kleinräumigen Gebieten des ländlichen und suburbanen Raumes im Regierungsbezirk Stuttgart.** Materialien des Geographischen Instituts der Universität Stuttgart, Band 38, Stuttgart 1995

Reiner Willar: **Zentrale Orte im Norden von Stuttgart. Standorte von Versorgungseinrichtungen und Versorgungsbeziehungen der Bevölkerung.** Materialien des Geographischen Instituts der Universität Stuttgart, Band 39, Stuttgart 1996

H. Gebhardt: **Zentralitätsforschung - ein "alter Hut" für die Regionalforschung und Raumordnung heute ?** In: Erdkunde 50, 1996, S. 1-8

Jürgen Deiters: **Ist das Zentrale-Orte-System als Raumordnungskonzept noch zeitgemäß ?** In: Erdkunde 50, 1996, S. 26-34

Hartmut Häußermann: **Sicherung der Lebensqualität und der Zukunft in Klein- und Landstädten des Landes Brandenburg.** In: MSWV Brandenburg aktuell Heft 3 - 1996, Potsdam 1996, S. 21-24

Eleonore Irmen / Antonia Blach: **Typen ländlicher Entwicklung in Deutschland und Europa.** In: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 11/12 - 1996: Zentrale Orte im Wandel der Anforderungen. Bonn 1996, S. 713-228

Hans Heinrich Blotevogel: **Zentrale Orte: Zur Karriere und Krise eines Konzepts in der Regionalforschung und Raumordnungspraxis.** In: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 10 - 1996: Zentrale Orte im Wandel der Anforderungen. Bonn 1996, S. 617-630

Jürgen Deiters: **Die Zentrale-Orte-Konzeption auf dem Prüfstand. Wiederbelebung eines klassischen Raumordnungsinstruments ?** In: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 10 - 1996: Zentrale Orte im Wandel der Anforderungen. Bonn 1996, S. 631-646

Hans Heinrich Blotevogel: **Zur Kontroverse um den Stellenwert des Zentrale-Orte-Konzeptions in der Raumordnungspolitik heute.** In: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 10 - 1996: Zentrale Orte im Wandel der Anforderungen. Bonn 1996, S. 647-658

Albert Herrenknecht / Jürgen Wohlfarth: **Auf dem Weg ins "Nachhaltigkeits-Land" ? - Was hat der Ländliche Raum von der Nachhaltigkeitsdebatte zu erwarten ?** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 20/21 - 1997, S. 5-35

Sabine Baumgart: **Planung in kleinen und mittleren Städten: Gedanken zu Umsetzungschancen und -hemmnissen umweltgerechter Zielsetzungen.** In: PlanerIn, Heft 1 - 1997, S. 9-11

Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) e.V. (Hrsg.): **Nachhaltige Stadtentwicklung in kleinen Städten. Umweltgerechte Stadt Güstrow.** Halbjahrestagung 1997 der SRL am 29. und 30. Mai 1997 in Güstrow. SRL Schriftenreihe Heft 42, Berlin 1997

Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (Hrsg.): **Kleinstädte - Motoren im ländlichen Raum.** Tagungsband anlässlich des ersten mitteleuropäischen Kleinstadtsymposiums in Murau 1998. Landtechnische Schriftenreihe 214, Wien 1998

Hans Elsasser: **Ist eine Kleinstadt mehr als eine kleine Stadt ?** In: Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (Hrsg.): Kleinstädte - Motoren im ländlichen Raum. Tagungsband anlässlich des ersten mitteleuropäischen Kleinstadtsymposiums in Murau 1998. Landtechnische Schriftenreihe 214, Wien 1998, S. 10-17

Wolfgang Krejs: **Historische Kleinstädte im Spannungsfeld von Alt und Neu - Architektur und Städtebau im Kontext einer Altstadt.** In: Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (Hrsg.): Kleinstädte - Motoren im ländlichen Raum. Tagungsband anlässlich des ersten mitteleuropäischen Kleinstadtsymposiums in Murau 1998. Landtechnische Schriftenreihe 214, Wien 1998, S. 18-25

Arthur Spiegler: **Kleinstadt und Landschaft - Sieben Thesen** In: Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (Hrsg.): Kleinstädte - Motoren im ländlichen Raum. Tagungsband anlässlich des ersten mitteleuropäischen Kleinstadtsymposiums in Murau 1998. Landtechnische Schriftenreihe 214, Wien 1998, S. 26-30

Alfred Baltzer: **Die Kleinstadt heute und morgen am Beispiel Murau.** In: Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (Hrsg.): Kleinstädte - Motoren im ländlichen Raum. Tagungsband anlässlich des ersten mitteleuropäischen Kleinstadtsymposiums in Murau 1998. Landtechnische Schriftenreihe 214, Wien 1998, S. 31-38

Horst Jauschnegg: **Kleinstädte und erneuerbare Energien - praktische Erfahrungen in "Klimabündnis"-Kleinstädten.** In: Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (Hrsg.): Kleinstädte - Motoren im ländlichen Raum. Tagungsband anlässlich des ersten mitteleuropäischen Kleinstadtsymposiums in Murau 1998. Landtechnische Schriftenreihe 214, Wien 1998, S. 10-17

Rolf Kuntzer: **Raumplanung und Versorgungsstandorte. Beispiele aus dem Mittelbereich Schwäbisch Hall.** Stuttgarter Geographische Studien, Band 129, Veröffentlichungen des Instituts für Geographie der Universität Stuttgart, Stuttgart 1998

Thomas Häussermann: **Remseck am Neckar - Versorgungseinrichtungen und Versorgungsbeziehungen in einer Gemeinde im Verdichtungsraum Stuttgart.** Materialien des Geographischen Instituts der Universität Stuttgart, Band 40, Stuttgart 1998

Andri Eglitits: **Grundversorgung mit Gütern und Dienstleistungen in ländlichen Räume der neuen Bundesländer. Persistenz und Wandel der dezentralen**

Versorgungsstrukturen seit der deutschen Einheit. Kieler Geographische Schriften Band 100, Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Kiel, Kiel 1999

Daniel Göler: **Postsozialistische Segregationstendenzen: Sozial- und bevölkerungsgeographische Aspekte von Wanderungen in Mittelstädten der Neuen Länder. Untersucht an den Beispielen Halberstadt und Nordhausen.** Bamberger Geographische Schriften, Heft Nr. 18, Selbstverlag: Fach Geographie an der Universität Bamberg, Bamberg 1999

Ulf Hahne / Götz von Rohr (Hrsg.): **Das Zentrale-Orte-System in Schleswig-Holstein. Aufarbeitung der Kritik und Prüfung von Weiterentwicklungsvorschlägen.** Flensburger Regionale Studien Band 10, Flensburg 1999

Tilman Harlander: **Wohnen und Stadtentwicklung in der Bundesrepublik** (S. 233-418). In: Ingeborg Flügge (Hrsg.): **Geschichte des Wohnens. Von 1945 bis heute. Aufbau - Neubau - Umbau.** Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1999

Holger Keppel: **Das Bild der Stadt verändert sich. Altstadtsanierung Rottenburg am Neckar.** Ulm 1999

Deutsches Institut für Urbanistik (Hrsg.): Themenschwerpunkt: **Kleine Städte.** Informationen zur modernen Stadtgeschichte, Heft 2 - 1999.

Christine Hannemann: **Die ostdeutsche Kleinstadt als Forschungsthema - eine Skizze.** In: Deutsches Institut für Urbanistik (Hrsg.): Themenschwerpunkt: **Kleine Städte.** Informationen zur modernen Stadtgeschichte, Heft 2 - 1999, S. 12-15

Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (Hrsg.): **Lokale Agenda 21 in kleinen Gemeinden. Ein Praxisleitfaden mit Beispielen.** Karlsruhe 1999

Elisabeth Meyer-Engelke: **Nachhaltigkeitsland Ost ? - Werden die ländlichen Räume in den neuen Bundesländern zum Hoffnungsträger für nachhaltige Regionalentwicklung ?** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 22/23 - 1999, S. 12-21

CAF / Agenda-Transfer (Hrsg.): Dominik Bauersch: **Die Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in Nordrhein-Westfalen unter besonderer Berücksichtigung der Städte und Gemeinden des ländlich-geprägten Raumes.** Bonn 2000

Dominik Bauersch: **Agenda 21 im ländlichen Raum Nordrhein-Westfalens. Eine Untersuchung der lokalen-Agenda-21-Prozesse von Kleinstädten und Gemeinden.** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 24/25 - 2000, S. 24-30

Gerd Oelner: **Lokale Agenda in kleinen Gemeinden. Erfahrungen aus Baden-Württemberg.** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 24/25 - 2000, S. 31-40

Club Niederösterreich (Hrsg.): **Tradition - Funktion - Vision: Bauen und Wohnen in ländlichen Kleinstädten.** Schriftenreihe Heft 4 - 2000, Wien 2000

Gerlind Weber: **Ist Kleinsein schön ? - Kleinstädte im Visier der Raumordnung.** In: Club Niederösterreich (Hrsg.): Tradition - Funktion - Vision: Bauen und Wohnen in ländlichen Kleinstädten. Schriftenreihe Heft 4 - 2000, Wien 2000, S. 16-25

Alfons Dworsky: **Ästhetische Leitbilder für Kleinstädte.** In: Club Niederösterreich (Hrsg.): Tradition - Funktion - Vision: Bauen und Wohnen in ländlichen Kleinstädten. Schriftenreihe Heft 4 - 2000, Wien 2000, S. 26-30

Guido Nischwitz / Reimar Molitor: **Erfahrungen mit einer "Regionalen Agenda 21". Das Beispiel Oberbergischer Kreis.** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 24/25 - 2000, S. 41-50

Johannes Weigel: **Altstadtambiente und Individualverkehr. Das Beispiel Dinkelsbühl (Mittelfranken).** Würzburger Geographische Manuskripte, Heft 55, Würzburg 2001

Sonja Kraft: **Strukturkrise und Strukturwandel in Schweinfurt. Akteure und Prozesse der post-industriellen Transformation.** Würzburger Geographische Manuskripte, Heft 56, Würzburg 2001

Johann Jessen: **Suburbanisierung - Wohnen in verstädterter Landschaft.** In: Tilman Harlander (Hrsg.): Villa und Eigenheim. Suburbaner Städtebau in Deutschland. Deutsche Verlags-Anstalt, München, Stuttgart 2001, S. 316-329

Albert Herrenknecht: **Zur Aktualität der Region.** In: Kommunalverbund Niedersachsen / Bremen (Hrsg.): Bilder der Region, Lilienthal 2002, S.30-35

Hans H. Blotevogel (Hrsg.): **Fortentwicklung des Zentrale-Orte-Konzepts.** Akademie für Raumforschung und Landesplanung, ARL - Forschungs- und Sitzungsberichte, Band 217, Hannover 2002

Frank Eckardt: **Eine periphere Gesellschaft. Regionalentwicklung zwischen Erfurt und Weimar.** Tectum Verlag, Marburg 2002

Institut für Länderkunde Leipzig (Hrsg.): **Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Dörfer und Städte.** Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin 2002.

Vera Denzer: **Geschichte und Entwicklung der Städte im ländlichen Raum.** In: Institut für Länderkunde Leipzig (Hrsg.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Dörfer und Städte. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin 2002, S. 54-57

Kerstin Meyer-Kriesten: **Klein- und Mittelstädte - ihre Funktion und Struktur.** In: Institut für Länderkunde Leipzig (Hrsg.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Dörfer und Städte. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin 2002, S. 58-61

Bert Bödeker: **Mittel- und Großstädte im ländlichen Raum.** In: Institut für Länderkunde Leipzig (Hrsg.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Dörfer und Städte. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin 2002, S. 62-63

PRO-REGIO-ONLINE Redaktion (Hrsg.): **Zwischenland - Die neuen Zwischen-Welten zwischen Dorf und Stadt.** Zeitschrift für den Ländlichen Raum, Heft Nr. 1 - 2003. (Online-Zeitschrift - ausdrückbar unter: www.pro-regio-online.de, Link: Zeitschrift)

PRO-REGIO-ONLINE Redaktion: **Die Zwischenstadt auf dem Lande - Der Zwischenstadt-Diskurs im ländlichen Raum.** In: PRO-REGIO-ONLINE Redaktion (Hrsg.): Zwischenland - Die neuen Zwischen-Welten zwischen Dorf und Stadt. Zeitschrift für den Ländlichen Raum, Heft Nr. 1 - 2003, S. 50-66

Christine Hannemann: **Urbanistische Probleme und kulturelle Perspektiven der ostdeutschen Kleinstadtentwicklung.** In: Clemens Zimmermann (Hrsg.): Die Kleinstadt in der Moderne. Reihe: Stadt in der Geschichte Band 31. Arbeitstagung in Mühlacker vom 15. - 17. November 2002. Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern 2003, S. 157-182

Karolin Brombach / Johann Jessen: **Die Kleinstadt im Suburbanisierungsprozess. Nivellierung oder Selbstbehauptung ? Beispiel Region Stuttgart.** In: Clemens Zimmermann (Hrsg.): Die Kleinstadt in der Moderne. Reihe: Stadt in der Geschichte Band 31. Arbeitstagung in Mühlacker vom 15. - 17. November 2002. Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern 2003, S. 183-196

Sabine Baumgart / Johannes Flacke / Christine Grüger / Petra Lütke / Andrea Rüdiger (Hrsg.): **Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte Blaupausen der Großstädte ?** - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1, Dortmund, November 2004

Sabine Baumgart: **Einführung in das Forschungsthema "Klein- und Mittelstadt".** In: Sabine Baumgart / Johannes Flacke / Christine Grüger / Petra Lütke / Andrea Rüdiger (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte Blaupausen der Großstädte ? - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1, Dortmund, November 2004, S. 7-12

Johann Jessen: **Kleinstädte im Umland von Agglomerationen.** In: Sabine Baumgart / Johannes Flacke / Christine Grüger / Petra Lütke / Andrea Rüdiger (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte Blaupausen der Großstädte ? - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1, Dortmund, November 2004, S. 13-18

Klaus R. Kinzmann: **Der Typ macht Eindruck ! Anmerkungen zur Typisierung von Klein- und Mittelstädten.** In: Sabine Baumgart / Johannes Flacke / Christine Grüger / Petra Lütke / Andrea Rüdiger (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte Blaupausen der Großstädte ? - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1, Dortmund, November 2004, S. 19-24

Johannes Flacke: **Definitionen, Merkmale und Typologien von Klein- und Mittelstädten.** In: Sabine Baumgart / Johannes Flacke / Christine Grüger / Petra Lütke / Andrea Rüdiger (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte Blaupausen der Großstädte ? - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1, Dortmund, November 2004, S. 27-33

Brigitte Adam: **Mittelstädte in stadtreionalen Zusammenhängen.** In: Sabine Baumgart / Johannes Flacke / Christine Grüger / Petra Lütke / Andrea Rüdiger (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte Blaupausen der Großstädte ? - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1, Dortmund, November 2004, S. 35-37

Andrea Rüdiger: **Die Aufgabe der Selbstverwaltung in Klein- und Mittelstädten.** In: Sabine Baumgart / Johannes Flacke / Christine Grüger / Petra Lütke / Andrea Rüdiger (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte Blaupausen der Großstädte ? - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1, Dortmund, November 2004, S. 41-46

Marion Steinert: **Potenziale in der Verwaltungsorganisation kleiner und mittlerer Kommunen - am Beispiel Geodatenmanagement.** In: Sabine Baumgart / Johannes Flacke / Christine Grüger / Petra Lütke / Andrea Rüdiger (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte Blaupausen der Großstädte ? - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1, Dortmund, November 2004, S. 47-50

Petra Lütke: **Lokale Ökonomien in Klein- und Mittelstädten.** In: Sabine Baumgart / Johannes Flacke / Christine Grüger / Petra Lütke / Andrea Rüdiger (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte Blaupausen der Großstädte ? - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1, Dortmund, November 2004, S. 73-77

Peter Ache: **Klein- und Mittelstädte in Europa - Nischenökonomie in einem globalen System ?** In: Sabine Baumgart / Johannes Flacke / Christine Grüger / Petra Lütke / Andrea Rüdiger (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte Blaupausen der Großstädte ? - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1, Dortmund, November 2004, S. 79-83

Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V. (Hrsg.): **Kleinstädte im ländlichen Raum - Auslaufmodell oder zukunftssträchtiger Siedlungstyp ?** Dokumentation der 16. Heiligenstädter Gespräche, Bamberg 2004

Herbert Popp: **Einführende Bemerkungen.** In: Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V. (Hrsg.): Kleinstädte im ländlichen Raum - Auslaufmodell oder zukunftssträchtiger Siedlungstyp ? Dokumentation der 16. Heiligenstädter Gespräche, Bamberg 2004, S. 1

Hans-Peter Gatzweiler: **Kleinstädte in Deutschland - Zwischen Wachstum und Schrumpfung.** In: Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und

Mittelfrankens e.V. (Hrsg.): Kleinstädte im ländlichen Raum - Auslaufmodell oder zukunftssträchtiger Siedlungstyp ? Dokumentation der 16. Heiligenstädter Gespräche, Bamberg 2004, S. 2-13

Herbert Popp: **Kleinstädte im ländlichen Raum Frankens. Bedeutungswandel vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart.** In: Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V. (Hrsg.): Kleinstädte im ländlichen Raum - Auslaufmodell oder zukunftssträchtiger Siedlungstyp ? Dokumentation der 16. Heiligenstädter Gespräche, Bamberg 2004, S. 14-23

Klaus Adelt: **Selbitz - Aktuelle Entwicklungschancen und -hemmnisse einer oberfränkischen Kleinstadt.** In: Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V. (Hrsg.): Kleinstädte im ländlichen Raum - Auslaufmodell oder zukunftssträchtiger Siedlungstyp ? Dokumentation der 16. Heiligenstädter Gespräche, Bamberg 2004, S. 24-35

Frank Stumpf: **Naila - Kleinstadt im Frankenwald. Ein Mittelzentrum besteht in Zeiten der Krise.** In: Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V. (Hrsg.): Kleinstädte im ländlichen Raum - Auslaufmodell oder zukunftssträchtiger Siedlungstyp ? Dokumentation der 16. Heiligenstädter Gespräche, Bamberg 2004, S. 36-43

Wolfgang Bricks: **Suhl, Zella-Mehlis, Oberhof - eine Region Südthüringens im Wandel.** In: Petermanns Geographische Mitteilungen, Jahrgang 148, Heft 3 - 2004, S. 40-55

Sebastian Lenz: **Der doppelte Wiederaufbau von Grimma, Wurzen und Eilenburg.** In: Petermanns Geographische Mitteilungen, Jahrgang 148, Heft 5 - 2004, S. 44-49

Christine Hannemann: **Klein- und Landstädte.** In: Stephan Beetz / Kai Brauer / Claudia Neu (Hrsg.): Handwörterbuch zur ländlichen Gesellschaft in Deutschland, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005, S. 105-112

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 8 / 2005: **Klein- und Mittelstädte in Stadtregionen.** Bonn 2005

Karoline Brombach / Johann Jessen: **Kleinstädte in Großstadtregionen. Funktionsräumliche Spezialisierung und Zentrumsfunktion am Beispiel Region Stuttgart.** In: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 8 - 2005: Klein- und Mittelstädte in Stadtregionen. Bonn 2005, S. 477-494

Stefan Raetz: **Rheinbach - der Weg zur Eigenständigkeit.** In: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 8 - 2005: Klein- und Mittelstädte in Stadtregionen. Bonn 2005, S. 525-536

Anne Fellner / Christfried Tschepe: **Einerseits und andererseits - das ist**

Fürstenwalde. In: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 8 - 2005: Klein- und Mittelstädte in Stadtregionen. Bonn 2005, S. 537-548

SRL (Hrsg.): PlanerIn - Fachzeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesplanung, **Schwerpunkt: Klein- und Mittelstädte.** Heft 2 - Juni 2005, Berlin 2005

Sabine Baumgart / Angela Uttke: **Klein- und Mittelstädte - Unterschätzte Potenziale.** In: SRL (Hrsg.): PlanerIn - Fachzeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesplanung, Schwerpunkt: Klein- und Mittelstädte, Heft 2 - Juni 2005, Berlin 2005, S. 3-4

Christine Hannemann: **Kleinstädte - Zukunftschancen auch im strukturschwachen peripheren Raum ?** In: SRL (Hrsg.): PlanerIn - Fachzeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesplanung, Schwerpunkt: Klein- und Mittelstädte, Heft 2 - Juni 2005, Berlin 2005, S. 11-13

Carsten Benke: **Nicht nur Kleinstadtidylle - Kleine Fabrikstädte in Ostdeutschland.** In: SRL (Hrsg.): PlanerIn - Fachzeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesplanung, Schwerpunkt: Klein- und Mittelstädte, Heft 2 - Juni 2005, Berlin 2005, S. 14-16

(3.) Die Kleinstadt aus gemeindesoziologischer, politologischer und sozialwissenschaftlicher Sicht

Friedrich Knapp: **Die Rolle der Kleinstadt.** In: Frankfurter Hefte - Zeitschrift für Kultur und Politik. Heft 3, 1947. Verlag Frankfurter Hefte, Frankfurt am Main 1947, S. 233-235

Ilse Schwidetzky: **Notwendige Erforschung der Kleinstädte.** In: Forschung und Fortschritt, Jahrgang 24 - Heft 5/6, März 1948, S. 69-70

Martin Schwind: **Typisierung der Gemeinden nach ihrer sozialen Struktur als geographische Aufgabe.** In: Berichte zur Deutschen Landeskunde 8, 1950, S. 53-68

Heinz A. Finke: **Soziale Gemeindetypen. Die soziologische Struktur der Gemeinden zwischen Elbe und Weser.** In: Das deutsche Flüchtlingsproblem. Sonderheft der Zeitschrift für Raumforschung 1950, S. 116-129

Herbert Kötter: **Struktur und Funktion von Landgemeinden im Einflußbereich einer deutschen Mittelstadt.** Gemeindestudie des Instituts für Sozialwissenschaftliche Forschung - Darmstadt. Monographie 1. Eduard Roether Verlag, Darmstadt 1952

Karl-Guenther Grüneisen: **Landbevölkerung im Kraftfeld der Stadt.** Gemeindestudie des Instituts für Sozialwissenschaftliche Forschung - Darmstadt. Monographie 2. Eduard Roether Verlag, Darmstadt 1952

Hansjürg Beck: **Der Kulturzusammenstoß zwischen Stadt und Land in einer Vorortsgemeinde.** Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie, Band 6. Regio Verlag, Zürich 1952

Phillipp Rappaport: **Sitten und Siedlungen im Spiegel der Zeiten.** W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart 1952

Renate Mayntz: **Lokale Parteigruppen in der kleinen Gemeinde.** In: Zeitschrift für Politik. Neue Folge. Jahrgang 2, Heft 1 - 1955

Wulfried Schlau: **Heimatvertriebenes ostdeutsches Landvolk. Ergebnisse einer Untersuchung im Kreise Mergentheim.** Schriften des Instituts für Kultur- und Sozialforschung e.V. München, Band 5, N. G. Elwert Verlag Marburg, Marburg 1955

Theodor W. Adorno: **Gemeindestudien.** In: Institut für Sozialforschung (Hrsg.): Soziologische Exkurse. Nach Vorträgen und Diskussionen. Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt am Main 1956, S. 133-150

R. Frank: **Der nichtbäuerliche Mensch und die Entwicklung zeitgemäßer Lebensformen auf dem Lande.** In: Hermann Ebner: Das Dorf heute und morgen, W.

Kohlhammer Verlag, Stuttgart 1957, S. 40-47

René König: **Grundformen der Gesellschaft: Die Gemeinde.** rowohlts deutsche enzyklopädie Band 79, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg 1958

Renate Mayntz: **Soziale Schichtung und sozialer Wandel in einer Industriegemeinde. Eine soziologische Untersuchung der Stadt Euskirchen.** Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1958

Herbert Kötter: **Landbevölkerung im sozialen Wandel. Ein Beitrag zur ländlichen Soziologie.** Eugen Diederichs Verlag, Düsseldorf 1958

René König (Hrsg.): Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 1: **Soziologie der Gemeinde.** Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen 1959

Hermann Bausinger / Markus Braun / Herbert Schwedt: **Neue Siedlungen.** Volkskundlich-soziologische Untersuchungen des Ludwig-Uhland-Instituts Tübingen, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 1959

Josef Müller: **Wird das Dorf zur Stadt ? Die neue gesellschaftliche und geistige Situation des Landvolkes.** Schriftenreihe Zeit und Geist, Heft 34. Progress-Verlag Johann Fladung, Darmstadt 1960

Herbert Schwedt: **Die Bürgervereinigungen in Schramberg. Zum Problem moderner Nachbarschaft.** In: Württembergisches Jahrbuch für Volkskunde, 1961/62, S. 84-97

Renate Pflaum: **Die Vereine als Produkt und Gegengewicht sozialer Differenzierung.** In: Gerhard Wurzbacher (Hrsg.): Das Dorf im Spannungsfeld industrieller Entwicklung. Untersuchung an 45 Dörfern und Weilern einer westdeutschen ländlichen Gemeinde. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1961, S. 151-182

Renate Pflaum: **Politische Führung und politische Beteiligung als Ausdruck gemeindlicher Selbstgestaltung.** In: Gerhard Wurzbacher (Hrsg.): Das Dorf im Spannungsfeld industrieller Entwicklung. Untersuchung an 45 Dörfern und Weilern einer westdeutschen ländlichen Gemeinde. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1961, S. 232-279

Peter von Blanckenburg: **Einführung in die Agrarsoziologie.** Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1962

Josef Ruland: **Nachbarschaft und Gemeinschaft in Dorf und Stadt. Formen auf dem Vorderhunsrück, auf dem Maifeld und in der Stadt Anderach.** Werken und Wohnen. Volkskundliche Untersuchungen im Rheinland, Band 5, Düsseldorf 1963

Heinz Schmitt: **Das Vereinsleben der Stadt Weinheim an der Bergstraße. Volkskundliche Untersuchung zum kulturellen Leben einer Mittelstadt.**

Weinheimer Geschichtsblatt, Band 25, Weinheim an der Bergstraße 1963

Siegfried Kätsch: **Teilstrukturen sozialer Differenzierung und Nivellierung in einer westdeutschen Mittelstadt. Aufwandsnormen und Einkommensverwendung in ihrer sozialen Schichtung.** Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen 1965

Heinz Oeftering: **Die Kleine Stadt und ihr Bahnhof.** Schriftenreihe des Deutschen Städtebundes, Heft 5, Verlag Otto Schwartz & Co, Göttingen 1965

Katrin Aschenbrenner / Dieter Kappe (Hrsg.): **Großstadt und Dorf als Typen der Gemeinde.** C. W. Leske Verlag, Opladen 1965

Hans Paul Bahrtdt: **Das Land im Schatten der modernen Verstädterung und Industrialisierung.** In: Hans Paul Bahrtdt: Wege zur Soziologie, Nymphenburger Verlagshandlung, München 1966, S. 68-79

Herbert Kötter: **Agrarsoziologie.** In: Arnold Gehlen / Helmut Schelsky: Soziologie. Ein Lehr- und Handbuch zur modernen Gesellschaftskunde. Eugen Diederichs Verlag, Düsseldorf 1966, S. 204-237

Elisabeth Pfeil: **Soziologie der Großstadt.** In: Arnold Gehlen / Helmut Schelsky: Soziologie. Ein Lehr- und Handbuch zur modernen Gesellschaftskunde. Eugen Diederichs Verlag, Düsseldorf 1966, S. 238-276

Hans Oswald: **Die überschätzte Stadt. Ein Beitrag der Gemeindeforschung zum Städtebau.** Texte und Dokumente zur Soziologie. Walter Verlag, Olten und Freiburg im Breisgau 1966

Ludwig Neundörfer: **Die Klein- und Mittelstadt in der modernen Gesellschaft.** Schriftenreihe des deutschen Städtebundes, Verlag Otto Schwartz & Co., Göttingen 1966

Herbert Schwedt: **Kulturstile kleiner Gemeinden.** Reihe: Volksleben, Band 21, Tübinger Vereinigung für Volkskunde e.V., Tübingen 1968

Thomas Ellwein / Gisela Zimpel: **Wertheim I: Fragen an eine Stadt.** Reihe: Politisches Verhalten Band 8, Juventa Verlag, München 1969.

Rüdiger Robert Beer: **Die Gemeinde. Grundriß der Kommunalpolitik.** Reihe Geschichte und Staat, Band 143, Günter Olzog Verlag, München, Wien 1970

Herbert-Fritz Mattenklodt: **Gebiets- und Verwaltungsreform in Nordrhein-Westfalen. Ein Zwischenbericht zum Abschluß des ersten kommunalen Neugliederungsprogramms.** Aschendorff Verlag, Münster 1970

Benita Luckmann: **Politik in einer deutschen Kleinstadt.** Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1970

Benita Luckmann: **Politik in einer deutschen Kleinstadt.** In: Bauwelt 3/1971,

Thema: Rathäuser. Bertelsmann, Berlin 1971, S. 103-105

Horst Haenisch / Klaus Schroeter: **Zum politischen Potential der Lokalpresse.** In: Ralf Zoll (Hrsg.): Manipulation der Meinungsbildung. Zum Problem hergestellter Öffentlichkeit. Reihe Kritik Band 4, Westdeutscher Verlag, Opladen 1971, S. 242-279

Herbert Schwedt / Elke Schwedt: **Gemeindeforschung in der Bundesrepublik.** In: Forschungen und Berichte zur Volkskunde in Baden-Württemberg 1971-1973, Stuttgart 1973, S. 245-256

Ralf Zoll: **Wertheim III: Kommunalpolitik und Machtstruktur.** Reihe: Politisches Verhalten Band 10, Juventa Verlag, München 1974.

Franz Urban Pappi: **Sozialstruktur und soziale Schichtung in einer Kleinstadt mit heterogener Bevölkerungsstruktur** (1973). Reprint in: Jürgen Friedrichs / Karl Ulrich Mayer / Wolfgang Schluchter (Hrsg.): Soziologische Theorie und Empirie. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Westdeutscher Verlag, Opladen 1997, S. 375-426.

Henning Dunckelmann: **Lokale Öffentlichkeit. Eine gemeindeforschungswissenschaftliche Untersuchung.** Schriften des Deutschen Instituts für Urbanistik, Band 51, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 1975

Dieter Kappe / Thorwald Knapstein / Manfred Schulte-Altdorneburg (Hrsg.): **Grundformen der Gemeinde. Großstadt und Dorf.** Verlag Leske & Budrich, Opladen 1975

Institut für Stadtforschung: **Gemeindezusammenlegungen in Österreich.** Teil I und II. Verlag Jugend und Volk, Wien 1975

Dieter Jauch: **Auswirkungen der Verwaltungsreform in ländlichen Gemeinden.** Stuttgart 1975

Gerhard Lehmbruch: **Der Januskopf der Ortsparteien.** In: Der Bürger im Staat. Jahrgang 25, Heft 1 - 1975, S. 3-8

Hans-Georg Wehling / Rosemarie Wehling: **Gemeindereform.** In: Hans-Georg Wehling: Kommunalpolitik, Hamburg 1975, S. 12-42

Kurt Horstmann: **Zur Soziologie der Wanderungen.** In: René König (Hrsg.): Handbuch der empirischen Sozialforschung. Band 5: Soziale Schichtung und Mobilität. Wissenschaftliche Reihe WR 4240, Deutscher Taschenbuch Verlag und Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1977, S. 104-186

Herbert Kötter unter Mitwirkung von Hans-Joachim Krekeler: **Zur Soziologie der Stadt-Land-Beziehungen.** In: René König (Hrsg.): Handbuch der empirischen Sozialforschung. Band 10: Großstadt, Massenkommunikation, Stadt-Land-Beziehungen. Wissenschaftliche Reihe WR 4245, Deutscher Taschenbuch Verlag und Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1977, S. 1-41

René König: **Großstadt.** In: René König (Hrsg.): Handbuch der empirischen Sozialforschung. Band 10: Großstadt, Massenkommunikation, Stadt-Land-Beziehungen. Wissenschaftliche Reihe WR 4245, Deutscher Taschenbuch Verlag und Ferdinand Enke Verlag Stuttgart, Stuttgart 1977, S. 42-145

Dieter Lattmann: **Als Basis die Provinz.** In: Dieter Lattmann: Die Einsamkeit des Politikers. Kindler Verlag, München 1977, S. 45-55

Hessen - Gemeinden und Landkreise nach der Gebietsreform. Eine Dokumentation. Bernecker Verlag, Melsungen 1977

Herbert Schneider: **Lokalpolitik in einer Landgemeinde.** In: Aus Politik und Zeitgeschehen, B 3 / 1977, S. 21-39

Roland Narr: **Kinderfest. Eine pädagogische und gemeindesoziologische Studie.** Kritische Texte zur Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Luchterhand Verlag, Neuwied 1978

Hans-Georg Wehling (Hrsg.): **Dorfpolitik.** Leske & Budrich, Opladen 1978

Hans-Jörg Siewert: **Der Verein. Zur lokalpolitischen und sozialen Funktion der Vereine in der Gemeinde.** In: Hans-Georg Wehling (Hrsg.): Dorfpolitik. Leske & Budrich, Opladen 1978, S. 65-83

Hans-Georg Wehling: **"Schlafgemeinden". Integrations- und Identitätsprobleme kleiner Gemeinden im Ballungsraum.** In: Hans-Georg Wehling (Hrsg.): Dorfpolitik. Leske & Budrich, Opladen 1978, S. 99-110

Herbert Schneider: **Trivial ? Der Handlungs- und Entscheidungsraum dörflicher Gemeinden abseits der Verdichtungsräume.** In: Hans-Georg Wehling (Hrsg.): Dorfpolitik. Leske & Budrich, Opladen 1978, S. 111-126

Karl-Heinz Naßmacher / Wolfgang Rudzio: **Das lokale Parteiensystem auf dem Lande. Dargestellt am Beispiel der Rekrutierung von Gemeinderäten.** In: Hans-Georg Wehling (Hrsg.): Dorfpolitik. Leske & Budrich, Opladen 1978, S. 127-142

Peter Raschke: **Vereinsstrukturen in Stadt- und Landregionen.** In: Peter Raschke: Vereine und Verbände. Zur Organisation von Interessen in der Bundesrepublik Deutschland. Reihe Politisches Verhalten, Band 5, Juventa Verlag, München 1978, S. 186-188

Volker von Borries / Lars Clausen / Karl Simons (Hrsg.): **Siedlungssoziologie. Wohnung - Gemeinde - Umwelt.** Kösel-Verlag, München 1978

Ulrich Planck: **Die Landgemeinde.** Österreichisches Institut für Agrarsoziologie und Agrarrecht. Schriftenreihe für Agrarsoziologie und Agrarrecht, Band 22, Linz 1978, S. 7-92

Armin Polivka: **Zum Stand der Sozialforschung über die ländlichen Gemeinden in Österreich.** Österreichisches Institut für Agrarsoziologie und Agrarrecht. Schriftenreihe für Agrarsoziologie und Agrarrecht, Band 22, Linz 1978, S. 93-107

Wendelin Strubelt: **Gemeinde, Gemeindepolitik und ihre sozialwissenschaftliche Analyse.** In: Zeitschrift für Volkskunde. Halbjahreszeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde. 1979/I, S. 23-35

Günter Wiegmann: **Gemeindestudien in Deutschland. Trends - Probleme - Aufgaben.** In: Günter Wiegmann (Hrsg.): Gemeinde im Wandel. Volkskundliche Gemeindestudien in Europa. Beiträge des 21. Deutschen Volkskundekongresses in Braunschweig (5.-9. September 1977). Verlag F. Coppennrath, Münster 1979, S. 67-86

Utz Jeggle: **Krise der Gemeinde - Krise der Gemeindeforschung.** In: Günter Wiegmann (Hrsg.): Gemeinde im Wandel. Volkskundliche Gemeindestudien in Europa. Beiträge des 21. Deutschen Volkskundekongresses in Braunschweig (5.-9. September 1977). Verlag F. Coppennrath, Münster 1979, S. 101-110

Ulrich Planck / Joachim Ziche: **Land- und Agrarsoziologie.** Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1979

Hiltrud und Karl-Heinz Naßmacher: **Kommunalpolitik in der Bundesrepublik. Möglichkeiten und Grenzen.** UTB-Taschenbücher, Band 877, Leske Verlag & Budrich GmbH, Opladen 1979

Alois Hahn / Hans-Achim Schubert / Hans-Jörg Siewert: **Gemeindeforschung. Eine Einführung.** Mit einem Vorwort von Hans-Paul Bahrdt. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Mainz, Köln, 1979

Rolf Kretschmann / Ingrid Pieper: **Leben in kleinen ländlichen Orten. Untersuchungen zu Komponenten der Attraktivität aus der Sicht der Bewohner.** ASG-Materialsammlung Band 140, Göttingen 1979

Heinz Zielinski (Hrsg.): **Lokale Politik zwischen Eigenständigkeit und staatlicher Abhängigkeit. Empirische Analysen zu Handlungsspielräumen, Gebietsreformen und zur Selbstverwaltung.** Hain Verlag, Königstein im Taunus 1980

Hans-Georg Wehling / Rosemarie Wehling: **Nach der Gemeindereform. Versuch einer Bilanz.** In: Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg (Hrsg.): Das Ende des alten Dorfes ? Kohlhammer Taschenbücher Bürger im Staat Band 1051, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 1980, S. 52-69

Traum-a-Land e.V.: **Jugend in der Provinz.** In: Traum-a-Land - Provinzzeitung für Franken-Hohenlohe, Heft Nr. 17 - Januar / Februar 1981, S. 7-22

Albert Herrenknecht: **Strukturprobleme gewerkschaftlicher Jugendarbeit auf dem Lande.** In: Albert Herrenknecht / Detlef Lecke (Hrsg.): Jahrbuch Provinzarbeit 1. Jugend- und Kulturarbeit in der Provinz. AG SPAK-Verlag, München 1981, S. 111-

128

Thomas Ellwein / Ralf Zoll: **Wertheim (II) - Politik und Machtstruktur einer deutschen Stadt.** Reihe: Politisches Verhalten Band 9. Juventa Verlag, München 1982.

Werner Röck: **Strukturanalyse einer Kleinstadt am Beispiel der Stadt Renchen.** Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Kehl, Diskussionspapiere Nr. 88-2, Kehl 1982

Brigitta Richter-Lentsch: **Die kommunale Gebietsreform in Niederösterreich seit 1965.** In: Raumordnung aktuell, Heft 4 - 1982, S, 12-20

Hans-Ulrich Müller: **Wo Jugendliche aufwachsen. Umweltaneignung in verschiedenen Lebensräumen: In der Neubausiedlung, im Altstadtviertel, in der Kleinstadt.** Reihe Deutsches Jugendinstitut, Juventa Verlag, München 1983

Alfred Klose: **Gemeindegröße als politisches Problem.** Österreichischer Wirtschaftsverlag, Wien 1984

Sigrid Hierschbiel: **"Große Stadt - große Probleme. Kleine Stadt - besser ?" Zur Integration ausländischer Familien in einer Kleinstadt.** Notizen, Band 22, Schriftenreihe des Instituts für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie der Universität Frankfurt am Main, Frankfurt 1985

Lore Köhnlein: **Emmendingen 1945 - 1952. Politischer Wiederaufbau in einer deutschen Kleinstadt.** Heimatkundliche Reihe im Verlag Kesselring, Emmendingen 1986

Hans-Georg Wehling (Hrsg.): **Kommunalpolitik in der Bundesrepublik Deutschland.** Verlag Volker Spiess, Berlin 1986

Gisela Riescher: **Die Gemeinde als Heimat. Die politisch-anthropologische Dimension lokaler Politik.** tuduv-Verlag, München 1988

Martin Struller / Albert Herrenknecht: **Für eine neue Solidarität mit der Provinz - Überlegungen zu einer Neubestimmung ländlicher Gewerkschaftsarbeit.** In: Gewerkschaftliche Monatshefte, Heft 11-1988, S. 684-691

János Kárász: **Örtliche Identität der jungen Generation in niederösterreichischen Landgemeinden.** In: Hans Elsasser / Wolf Juergen Reith / Willy A. Schmid (Hrsg.): Kulturelle Vielfalt, regionale und örtliche Identität - eine soziokulturelle Dimension der Raumplanung ? Institut für Raumplanung und Agrarische Operationen. Universität für Bodenkultur Wien, BOKU Raumplanung, Schriftenreihe Nr. 3, Wien 1988, S. 189-199

Burkhard Müller: **Auf'm Land ist mehr los. Jugendpflege in Kleinstädten und ländlichen Gemeinden.** Juventa Verlag, Weinheim und München 1989

PRO-REGIO-ONLINE

ZEITSCHRIFT FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

Lothar Böhnisch: **Jugend im Abseits ? Zur Lebenslage Jugendlicher im Ländlichen Raum.** DJI / Juventa Verlag, Weinheim und München 1989

Albert Herrenknecht: **Die Jugend auf dem Lande als Faktor der eigenständigen Regionalentwicklung ?** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 3/4 - 1989, S. 29-31

Fred Staufenbiel: **Zur lokalen Spezifik der Lebensweise in Kleinstädten.** In: Fred Staufenbiel: *Leben in Städten. Soziale Ziele und Probleme der intensiven Stadtreproduktion - Aspekte kultursoziologischer Architekturforschung.* Kleine Reihe Architektur, VEB Verlag für Bauwesen, Berlin 1989, S. 92-102

Lothar Böhnisch / Reinhard Winter: **Pädagogische Landnahme. Einführung in die Jugendarbeit des ländlichen Raumes.** Juventa Verlag, Weinheim und München 1990

Ingrid Spiegel: **Ländliche Erbinnen. Ergebnisse empirischer Untersuchungen zu Lebensweise und Gesundheit von Frauen im ländlichen Raum.** In: Kerstin Dörhöfer (Hrsg.): *Stadt - Land - Frau. Soziologische Analyse feministischer Planungsansätze.* Schriftenreihe der Sektion Frauenforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Forum Frauenforschung Band 4, Kore Verlag, Freiburg im Breisgau 1990, S. 105-138

Gerhard Henkel: **Der Lebens- und Selbstbestimmungsraum in Gemeinde und Dorf - Probleme und Chancen.** In: Alois Glück / Holger Magel (Hrsg.): *Das Land hat Zukunft. Neue Perspektiven für die ländlichen Räume.* Jehle-Verlag, München 1990, S. 45-62

Heinz Schilling: **Die unmögliche Frage: Was ist Urbanität ?** In: Heinz Schilling: *Urbane Zeiten. Lebensstilentwürfe und Kulturwandel in einer Stadtregion.* Kulturanthropologische Notizen, Band 34, Frankfurt am Main 1990, S. 9-14

Heinz Schilling: **Urbane Zeiten. Die Bedeutung des Städtischen bei Bürgermeister und Architekten in der Rhein-Main-Region.** In: Heinz Schilling: *Urbane Zeiten. Lebensstilentwürfe und Kulturwandel in einer Stadtregion.* Kulturanthropologische Notizen, Band 34, Frankfurt am Main 1990, S. 305-340

Gerhard Henkel / Rolf Tiggemann (Hrsg.): **Kommunale Gebietsreformen - Bilanzen und Bewertungen.** Essener Geographische Arbeiten, Band 19, Verlag Schöningh, Paderborn 1990

Franz Brunner: **Die Gemeindezusammenlegungen in Österreich und ihre Folgeerscheinungen.** In: Essener Geographische Arbeiten, Band 19, Essen 1990, S. 47-77

Lothar Böhnisch / Heide Funk / Josef Huber / Gebhard Stein (Hrsg.): **Ländliche Lebendwelten. Fallstudien zur Landjugend.** DJI Verlag Deutsches Jugendinstitut e.V., Juventa Verlag, Weinheim und München 1991

PRO-REGIO-ONLINE

ZEITSCHRIFT FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

Michael Strohmann: **Regionale Berichterstattung von Zeitungen in Periphergebieten - dargestellt am Beispiel Ostfrieslands.** Marburger Geographische Schriften, Heft 119, Selbstverlag der Marburger Geographischen Gesellschaft e.V., Marburg/Lahn 1991

Herbert Schneider: **Kommunalpolitik auf dem Lande.** Reihe: Beiträge zur Kommunalwissenschaft, Band 35, Minerva-Publikationen, K.G. Saur Verlag, München 1991

Lothar Böhnisch: **Distanz und Nähe - Jugend und Heimat im regionalen Kontext.** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 10 - 1992, S. 4-8

Benno Hafenegger / Gerd Stüwe / Georg Weigel: **Punks in der Großstadt - Punks in der Provinz. Projektberichte aus der Jugendarbeit.** Leske & Budrich, Opladen 1993

Herbert Schneider: **Dorfpolitik.** In: Roland Roth / Hellmut Wollmann: (Hrsg.): Kommunalpolitik. Politisches Handeln in den Gemeinden. Verlag Leske & Budrich, Opladen 1994, S. 122-135

Eberhard Laux; **Erfahrungen und Perspektiven der kommunalen Gebiets- und Funktionalreformen.** In: Roland Roth / Hellmut Wollmann (Hrsg.): Kommunalpolitik. Politisches Handeln in den Gemeinden. Verlag Leske & Budrich, Opladen 1994, S. 136-154

Helga Zeiher: **Die vielen Räume der Kinder. Zum Wandel räumlicher Lebensbedingungen seit 1945.** In: Ulf Preuss-Lausitz u.a. (Hrsg.): Kriegskinder, Konsumkinder, Krisenkinder. Zur Sozialisationsgeschichte seit dem Zweiten Weltkrieg. 4. Auflage, Weinheim 1995, S. 176-195

Christina Niem / Thomas Schneider (Hrsg.): **Zukunft kleiner Gemeinden in Rheinland-Pfalz. Ergebnisse eines interdisziplinären Forschungsprojekts.** Studien zur Volkskultur in Rheinland-Pfalz, Band 18, Deutsches Institut, Abt. Volkskunde, Universität Mainz, Mainz 1995

Birgit Marx: **Jugend in der Region - Ergebnisse einer Fallstudie zur Verbesserung der Jugendhilfe in der Region Simmerath.** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 18/19 - 1996, S. 48-53

Christine Hagen / Beate Hock: **Dynamik von Armut in einer hessischen Kleinstadt. Sozialhilfeverläufe und -karrieren.** Diplomarbeit erschienen im Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Frankfurt 1996

Eva Läufer / Gabriele Müller: **Die individualisierten Typen der Region - Von Lokalisten, Regionalisten und Insulanern.** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 18/19 - 1996, S. 19-29

Beatrice Kustor: **Das Verschwinden der Mädchen aus dem öffentlichen Raum.**

Freizeit und Mobilität von Mädchen und Jungen im städtischen und ländlichen Raum. In: Antje Flade / Beatrice Kustor (Hrsg.): Raus aus dem Haus. Mädchen erobern die Stadt, Campus Verlag, Frankfurt am Main 1996, S. 28-44

Henry Krause: **Wittichenau. Eine katholische Kleinstadt und das Ende der DDR.** Berichte und Studien Nr. 19. Herausgegeben vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden, Dresden 1999

Sighard Neckel: **Waldleben. Eine ostdeutsche Stadt im Wandel seit 1989.** Campus Verlag, Frankfurt a.M. 1999

Titus Simon (Hrsg.): **Untersuchung zum Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen in einer Kleinstadt Sachsen-Anhalts als Beitrag zur Jugendhilfeplanung.** Magdeburger Reihe, Schriften der Fachhochschule Magdeburg, Band 2, Magdeburg 1999

Landschaftsverband Westfalen Lippe. Landesjugendamt Westfalen-Lippe. Fachberatung Jugendarbeit (Hrsg.): **Jugendarbeit auf dem Land.** Münster 2000

Ulrich Deinet / Benedikt Sturzenhecker (Hrsg.): **Jugendarbeit auf dem Land. Ideen, Bausteine und Reflexionen für eine Konzeptentwicklung.** Verlag Leske & Budrich, Opladen 2000

Doris Wastl-Walter: **Gemeinden in Österreich im Spannungsfeld von staatlichem System und lokaler Lebenswelt.** Studien zur Politik und Verwaltung, Band 68, Böhlau-Verlag, Wien 2000

Alois Glück / Holger Magel (Hrsg.): **Neue Wege in der Kommunalpolitik. Durch eine neue Bürger- und Sozialkultur zur Aktiven Bürgergesellschaft.** Verlagsgruppe Jehle Rehm, München 2000

Michael Steinbusch: **Die Schneegrenze. Wohnen zwischen Stadt und Land.** Reihe Sozialforschung, Arbeit und Sozialpolitik der Universität Oldenburg, Band 6, Lit-Verlag, Münster 2001

Christine Hannemann: **Die Herausbildung räumlicher Differenzierungen - Kleinstädte in der Stadtforschung.** In: Martina Löw (Hrsg.): Differenzierungen des Städtischen. Stadt, Raum und Gesellschaft, Band 17, Leske & Budrich - Verlag, Opladen 2002, S. 265-278

Hans-Joachim Schubert: **Demokratie in der Kleinstadt. Eine empirische Studie zur Motivation sozialpolitischen Handels.** Westdeutscher Verlag, Opladen 2002

Jürgen Friedrichs / Ribert Kecskes / Christof Wolf (Hrsg.): **Struktur und sozialer Wandel einer Mittelstadt. Euskirchen 1952 - 2002.** Leske & Budrich - Verlag, Opladen 2002

Andreas Schach: **Bad Windsheim. Kurstadt in einem ländlichen Raum. Voraussetzungen - Entwicklungslinien - Konfliktpotentiale.** Tectum Verlag,

PRO-REGIO-ONLINE

ZEITSCHRIFT FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

Marburg 2002

Ulrike Sandmeyer-Haus: **Ehemalige Kreisstädte.** In: Institut für Länderkunde Leipzig (Hrsg.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Dörfer und Städte. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin 2002, S. 64-65

Clemens Zimmermann (Hrsg.): **Die Kleinstadt in der Moderne.** Reihe: Stadt in der Geschichte Band 31. Arbeitstagung in Mühlacker vom 15. - 17. November 2002. Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern 2003

Clemens Zimmermann: **Die Kleinstadt in der Moderne.** In: Clemens Zimmermann (Hrsg.): Die Kleinstadt in der Moderne. Reihe: Stadt in der Geschichte Band 31. Arbeitstagung in Mühlacker vom 15. - 17. November 2002. Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern 2003, S. 9-28

Thomas Ellwein / Ralf Zoll: **Die Wertheim-Studie.** Teilreprint von Band 3 (1972) und vollständiger Reprint von Band 9 (1982) der Reihe "Politisches Verhalten", herausgegeben von Thomas Ellwein und Ralf Zoll. Verlag Leske + Budrich, Opladen 2003

Stephan Lippert: **Jugend und Kleinstadt.** Einbeziehung des "selbstaktiven Feldes Jugend" in Planungsprozesse. Diplomarbeit an der TU Wien, Wien 2003

Titus Simon: **Kommunale Jugendhilfeplanung. Ein Arbeitsbuch für Ausbildung und Praxis.** Schriftenreihe Kommunale Praxis, Band 1. Kommunal- und Schulbuch-Verlag GmbH & Co., Wiesbaden 2003

Christine Hannemann: **Sozialräume in Kleinstädten.** In: Sabine Baumgart, Johannes Flacke, Christine Grüger, Petra Lütke und Andrea Rüdiger (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte Blaupausen der Großstädte ? - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1, Dortmund, November 2004, S. 53-62

Christine Grüger: **Partizipationspotenziale in Klein- und Mittelstädten.** In: Sabine Baumgart, Johannes Flacke, Christine Grüger, Petra Lütke und Andrea Rüdiger (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte Blaupausen der Großstädte ? - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1, Dortmund, November 2004, S. 63-69

Christine Hannemann: **Marginalisierte Städte. Probleme, Differenzierungen und Chancen ostdeutscher Kleinstädte im Schrumpfungsprozess.** BWV - Berliner Wissenschafts-Verlag, Berlin 2004.

PRO-REGIO-ONLINE Redaktion (Hrsg.): **Die vernachlässigten Kleinstädte. Der vergessene Teil des Ländlichen Raumes.** Zeitschrift für den Ländlichen Raum, Heft Nr. 2 - 2004 (Online-Zeitschrift - ausdrückbar unter: www.pro-regio-online.de, Link: Zeitschrift)

PRO-REGIO-ONLINE Redaktion: **Die vernachlässigten Kleinstädte.** In: PRO-

PRO-REGIO-ONLINE

ZEITSCHRIFT FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

REGIO-ONLINE Redaktion (Hrsg.): Die vernachlässigten Kleinstädte. Der vergessene Teil des Ländlichen Raumes. ZeitSchrift für den Ländlichen Raum, Heft Nr. 2 - 2004, S. 5-10

PRO-REGIO-ONLINE Redaktion: **Die Kleinstadt als Forschungs- und Wahrnehmungslücke.** In: PRO-REGIO-ONLINE Redaktion (Hrsg.): Die vernachlässigten Kleinstädte. Der vergessene Teil des Ländlichen Raumes. ZeitSchrift für den Ländlichen Raum, Heft Nr. 2 - 2004, S. 11-14

PRO-REGIO-ONLINE Redaktion: **Die Kleinstadt in der Moderne - Die ländliche Kleinstadt zwischen der Kleinstadt "in der Moderne" und der "modernen" Kleinstadt.** In: PRO-REGIO-ONLINE Redaktion (Hrsg.): Die vernachlässigten Kleinstädte. Der vergessene Teil des Ländlichen Raumes. ZeitSchrift für den Ländlichen Raum, Heft Nr. 2 - 2004, S. 15-19

PRO-REGIO-ONLINE Redaktion: **Kleinstadt-Bilder - Kleine Sozialgeschichte der ländlichen Kleinstadt von 1945 - 2000.** In: PRO-REGIO-ONLINE Redaktion (Hrsg.): Die vernachlässigten Kleinstädte. Der vergessene Teil des Ländlichen Raumes. ZeitSchrift für den Ländlichen Raum, Heft Nr. 2 - 2004, S. 20-72

Jürgen Wohlfarth: **Die Neuen Klein-Städte. Der aktuelle Wandel vom Provinz-Ort zur Regio-City** (Reprint des leicht überarbeiteten Grundsatzartikels aus der vergriffenen PRO REGIO, Heft 9/1991, S. 11-18). In: PRO-REGIO-ONLINE Redaktion (Hrsg.): Die vernachlässigten Kleinstädte. Der vergessene Teil des Ländlichen Raumes. ZeitSchrift für den Ländlichen Raum, Heft Nr. 2 - 2004, S. 76-88

Michael Fehn: **Freizeit in Klein- und Mittelstädten - Chancen und Grenzen für urbane Räume.** In: SRL (Hrsg.): PlanerIn - Fachzeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesplanung, Schwerpunkt: Klein- und Mittelstädte, Heft 2 - Juni 2005, Berlin 2005, S. 23-25

(4.) Die Kleinstadt aus jugendbewegter und (sozio)kultureller Sicht

Wolfgang Engelhardt (Hrsg.): **Förderung des Büchereiwesens auf dem Lande sowie in den Klein- und Mittelstädten.** Darmstadt 1957

Theodor W. Adorno: **Philosophie und Lehrer.** In: Theodor W. Adorno: Eingriffe. Neun kritische Modelle. Edition Suhrkamp 10, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1963, S. 29-53

Carl Amery: **Die Provinz. Kritik einer Lebensform.** List Verlag, München 1964

Fritz Dietz: **Das Hinterland rückt vor.** In: Carl Amery: Die Provinz. Kritik einer Lebensform. List Verlag, München 1964, S. 78-86

Christine Brückner: **Meine kleine Stadt.** In: Carl Amery: Die Provinz. Kritik einer Lebensform. List Verlag, München 1964, S. 123-133

Theodor W. Adorno: **Amorbach.** In: Theodor W. Adorno: Ohne Leitbild. Parva Aesthetica. Edition Suhrkamp 201, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1967, S. 20-28

Günter Degler: **Über die Arbeit in kleinen Städten. Eine Dokumentation.** In: Günter Amendt (Hrsg.): Kinderkreuzzug oder Beginnt die Revolution in den Schulen ? Reinbek 1968, S. 155-198

Hermann Glaser: **Kleinstadt-Ideologie. Zwischen Furchenglück und Sphärenflug.** Sammlung Rombach, Band 16, Freiburg 1969

Franz Josef Degenhardt: **Deutscher Sonntag** (S. 51), **Vatis Argumente** (S. 98), **Hier im Innern des Landes** (S. 105). In: Franz Josef Degenhardt: Spiel nicht mit den Schmutzkindern. Balladen - Chansons - Grotesken - Literatur. rororo Taschenbuch 1168, Rowohlt-Verlag, Reinbek 1969

Theodor W. Adorno: **Erziehung nach Auschwitz.** In: Theodor W. Adorno: Stichworte. Kritische Modelle 2. Edition Suhrkamp 347, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1969, S. 85-101

Wolf Biermann: **Kleinstadtsonntag.** In: Klaus Wagenbach (Hrsg.): Lesebuch. Deutsche Literatur der sechziger Jahre. Verlag Klaus Wagenbach, Berlin 1972, S. 81

Hans-Jürgen Krahl: **Angaben zur Person.** In: Klaus Wagenbach (Hrsg.): Lesebuch. Deutsche Literatur der sechziger Jahre. Verlag Klaus Wagenbach, Berlin 1972, S. 127-135

Theodor W. Adorno: **Frankfurter Vorlesung vom 10. Juli 1962.** In: Theodor W. Adorno: Philosophische Terminologie, Band 1, suhrkamp taschenbuch wissenschaft, stw 23, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1973, S. 148-160

Hermann Glaser: **Der Gartenzwerg in der Boutique. Provinzialismus heute.** S. Fischer Verlag Frankfurt, Frankfurt am Main 1973

Hermann Glaser: **Provinz - Topographie eines Begriffs.** In: Hermann Glaser: Der Gartenzwerg in der Boutique. Provinzialismus heute. S. Fischer Verlag Frankfurt, Frankfurt am Main 1973, S. 9-20

Hermann Glaser: **Z. B. Reutlingen. Die Kleinstadt als verspätete Population.** In: Hermann Glaser: Der Gartenzwerg in der Boutique. Provinzialismus heute. S. Fischer Verlag Frankfurt, Frankfurt am Main 1973, S. 79-95

Hermann Glaser: **Der Provinzler - ein Mentalitätsmuster.** In: Hermann Glaser: Der Gartenzwerg in der Boutique. Provinzialismus heute. S. Fischer Verlag Frankfurt, Frankfurt am Main 1973, S. 193-198

Eberhard Kögel / Werner Schüle: **Jugendzentren auf dem Lande: Rems-Murr-Kreis.** In: Erziehung und Klassenkampf - Zeitschrift für marxistische Pädagogik. Schwerpunkt: Jugendzentren. Heft Nr. 10-11 / 1973. Verlag Roter Stern, Frankfurt am Main 1973, S. 94-118

Schulkampf in der Kleinstadt - Über die Schwierigkeiten in der Provinz politisch zu werden. In: Harald Wieser (Hrsg.): Schulkampf. Rotbuch-Verlag, Berlin 1974, S. 40-55

Norbert Kühne: **Jugendarbeit in der Provinz.** In: Norbert Kühne: Wir arbeiten mit Jugendlichen. Theorie + Praktische Kritik. edition 2000, Verlag Andreas Achenbach, Giessen / Lollar 1975, S. 55-99

Hans Magnus Enzensberger u.a. (Hrsg.): **Kursbuch 39 (Provinz).** Kursbuch / Rotbuch Verlag, Berlin 1975

Ernst Bloch: **Gespräche über Ungleichzeitigkeit.** In: Hans Magnus Enzensberger u.a. (Hrsg.): Kursbuch 39 (Provinz), Kursbuch / Rotbuch Verlag, Berlin 1975, S. 1-9

Burkhard Dries: **Halbstark in Peine.** In: Hans Magnus Enzensberger u.a. (Hrsg.): Kursbuch 39 (Provinz), Kursbuch / Rotbuch Verlag, Berlin 1975, S. 35-48

Nils Thomas Linquist: **Der Nachbar und das Allgemeine. Kommunikation in einer Kleinstadt.** In: Hans Magnus Enzensberger u.a. (Hrsg.): Kursbuch 39 (Provinz), Kursbuch / Rotbuch Verlag, Berlin 1975, S. 49-58

Lehrlinge in der Provinz. In: Hans Magnus Enzensberger u.a. (Hrsg.): Kursbuch 39 (Provinz), Kursbuch / Rotbuch Verlag, Berlin 1975, S. 59-80

Dieter Bellmann / Wolfgang Hein / Werner Trapp / Gert Zang: **"Provinz" als**

politisches Problem. In: Hans Magnus Enzensberger u.a. (Hrsg.): Kursbuch 39 (Provinz), Kursbuch / Rotbuch Verlag, Berlin 1975, S. 81-128

Michael Buckmiller / Josef Fenzl: "**Auf'm Land ist nix los...**" **Ein Gespräch über die Dialektik von Spontaneität und Organisation in der Provinz am Beispiel Wasserburg.** In: Hans Magnus Enzensberger u.a. (Hrsg.): Kursbuch 39 (Provinz), Kursbuch / Rotbuch Verlag, Berlin 1975, S. 155-181

Aktion Jugendhaus Wertheim: "**Versuch einer Strukturanalyse - Jugendhauskampf in der Provinz**". In: Aktion Jugendhaus Wertheim (Hrsg.): Dokumentation. Die Geschichte der Aktion Jugendhaus ist eine Geschichte von Hausbesetzungen. Wertheim 1976, S. 7-9

Albert Herrenknecht: **Die Provinz ist hellwach ... wenn wie sie wachrütteln ! Jugendarbeit in der Provinz.** In: päd.extra sozialarbeit, Heft 9 – September 1977
Schwerpunkt: Sozialarbeit in der Provinz, S. 30-34

Albert Herrenknecht / Rainer Moritz: **Die Jugendzentrumsbewegung lebt ! Jugendzentrums-Bewegung in Baden-Württemberg.** In: päd.extra sozialarbeit, Heft 11 – November 1977, S. 13-16

Albert Herrenknecht: **Provinz-Leben. Aufsätze über ein politisches Neuland.** Verlag Jugend und Politik. Frankfurt am Main 1977

Albert Herrenknecht: **Versuch einer Strukturanalyse: Jugendhauskampf in der Provinz.** (Wiederabdruck aus der Dokumentation der Aktion Jugendhaus Wertheim). In: Albert Herrenknecht: Provinz-Leben. Aufsätze über ein politisches Neuland. Verlag Jugend und Politik, Frankfurt am Main 1977, S. 43-54

Albert Herrenknecht: **Winter in der Kleinen Stadt.** In: Albert Herrenknecht: Provinz-Leben. Aufsätze über ein politisches Neuland. Verlag Jugend und Politik, Frankfurt am Main 1977, S. 48-49

Autorenkollektiv der Aktion Jugendhaus Wertheim (Albert Herrenknecht, Stefan Koospal, Jürgen Wohlfarth): "**Jugendhauskampf in der Provinz und darüber hinaus**". In: Albert Herrenknecht: Provinz-Leben. Aufsätze über ein politisches Neuland. Verlag Jugend und Politik, Frankfurt am Main 1977, S. 55-68

Albert Herrenknecht: "**Provinzlenz**". In: Albert Herrenknecht: Provinz-Leben. Aufsätze über ein politisches Neuland. Verlag Jugend und Politik, Frankfurt am Main 1977, S. 96-98

Albert Herrenknecht: "**Erschwerter Ausweg**" - **Wohngemeinschaften in der Kleinstadt.** In: Albert Herrenknecht: Provinz-Leben. Aufsätze über ein politisches Neuland. Verlag Jugend und Politik, Frankfurt am Main 1977, S. 89-92

Albert Herrenknecht: "**Die kleine Enge Welt hinter den großen Städten**". - **Gesetzmäßigkeiten politischer Arbeit in einer Kleinstadt.** In: Albert Herrenknecht: Provinz-Leben. Aufsätze über ein politisches Neuland. Verlag Jugend und Politik.

Frankfurt am Main 1977, S. 99-114

Albert Herrenknecht: **"Die nicht-vergessene Provinz" - Gedanken zu Ernst Blochs Theorieansatz der Ungleichzeitigkeit.** In: Albert Herrenknecht: Provinz-Leben. Aufsätze über ein politisches Neuland. Verlag Jugend und Politik, Frankfurt 1977, S. 115-120

Albert Herrenknecht: **"Wiederentdeckte Provinz" - Bemerkungen zum Kursbuch 39 (Provinz).** In: Albert Herrenknecht: Provinz-Leben. Aufsätze über ein politisches Neuland. Verlag Jugend und Politik, Frankfurt am Main 1977, S. 127-130

Albert Herrenknecht: **"Das Land als Barbarei" - Anmerkungen zu T.W. Adornos Provinzverständnis.** In: Albert Herrenknecht: Provinz-Leben. Aufsätze über ein politisches Neuland. Verlag Jugend und Politik, Frankfurt 1977, S. 131-135

Albert Herrenknecht: **"Lebendige Kleinstadt" - Provinzalltag und Provinzpraxis am Beispiel Wertheim.** In: Albert Herrenknecht: Provinz-Leben. Aufsätze über ein politisches Neuland. Verlag Jugend und Politik, Frankfurt 1977, S. 179-212

Frühe Unordnung und spätes Leid - Ein Antiautoritärer aus der Provinz wird "Parteikader". In: Wir warn die stärksten der Parteien ... Erfahrungsberichte aus der Welt der K-Gruppen. Rotbach 177, Rotbuch-Verlag, Berlin 1977, S. 88-107

Albert Herrenknecht: **Unsere zehn Jahre danach. Subjektive Eindrücke über die Jugendbewegung in der Provinz.** In: Ästhetik und Kommunikation. Beiträge zur politischen Erziehung, Heft 34, Dezember 1978, S. 73-79

Joachim Hossfeld: **Mit dem Rücken zum Pfänder. Skizze einer literarischen Landschaft.** In: Manfred Bosch / Joachim Hossfeld: Geschichten aus der Provinz. Kleine Arbeiterbibliothek. Kürbiskern. Dammitz Verlag, München 1978, S.161-169

Cordula Windham: **Wertheim - Kein Wintermärchen. Aufsätze über das Leben in der Provinz.** (Rezension von: Albert Herrenknecht: Provinz-Leben. Aufsätze über ein politisches Neuland. Verlag Jugend und Politik. Frankfurt am Main 1977). In: Frankfurter Rundschau, 21. August 1978

Hannelies Taschau: **Landfriede.** Roman. Benzinger Verlag, Zürich 1978

Karlheinz Filipp: **Heimat, Folklorismus und Exotik.** In: Karlheinz Filipp: Geographie und Erziehung. Zur erziehungswissenschaftlichen Grundlegung der Geographiedidaktik. Ehrenwirth Verlag, München 1978, S. 42-59

Günter Scheduling: **Jugendzentrums-Blues. In der Provinz ist alles anders.** In: Jürgen Frey (Hrsg.): Das haben wir draus gelernt. Neue politische Musik zum Leben und Überleben. rororo Taschenbuch 4391, Reinbek 1979, S. 170-200

Redaktion Traum-a-land: **Schwerpunktthema: Landtrip oder Provinzleben ?** In: Traum-a-land. Provinzzeitung für Franken-Hohenlohe, Nr. 6 / März 1979, S. 4-12

Albert Herrenknecht: **Mein Zugang zu Wertheim.** In: Elisabeth Moosmann (Hrsg.): Heimat - Sehnsucht nach Identität, Verlag Ästhetik und Kommunikation, Berlin 1980, S. 174-181

Manfred Bosch: **Heimat und Identität.** Ein Literaturbericht. In: Vorgänge. Zeitschrift für Gesellschaftspolitik, Heft 47/48 - 1980. Schwerpunkt: Heimat und Identität. Julius Beltz Verlag, Weinheim 1980, S. 116-128

Landkreistag Nordrhein-Westfalen: **Kulturelle Aufgaben im Kreisbereich.** Empfehlungen der Vorstandssitzung am 21.6.1979. In: Deutsche Gesellschaft für Freizeit (Hrsg.): Freizeit- und Kulturpolitik. Konzepte und Modelle. Schriftenreihe: Edition Freizeit Heft 42, Eigenverlag der Deutschen Gesellschaft für Freizeit, Düsseldorf 1980, S. 338-354

Hilarius Welter: **Im ländlichen Raum.** In: Deutsche Gesellschaft für Freizeit (Hrsg.): Freizeit- und Kulturpolitik. Konzepte und Modelle. Schriftenreihe: Edition Freizeit Heft 42, Eigenverlag der Deutschen Gesellschaft für Freizeit, Düsseldorf 1980, S. 355-357

Albert Herrenknecht: **Formen alternativer Jugendarbeit. Über das Verhältnis von Jugendzentrumsbewegung und Alternativbewegung.** In: deutsche jugend, Heft 5/1981, S. 221-228

Albert Herrenknecht: **Friedensarbeit in der Provinz.** In: Albert Herrenknecht / Detlef Lecke (Hrsg.): Jahrbuch Provinzarbeit 1. Jugend- und Kulturarbeit in der Provinz. AG SPAK-Verlag, München 1981, S. 147-157

Arbeitsgemeinschaft Provinz-Film-Festival (Hrsg.): **Provinz-Film-Katalog.** AG SPAK - Verlag, München 1981

Albert Herrenknecht: **"Jugendliebe und Kinolandschaften" - Bilder aus 20 Jahre Kinoleben in der Kleinstadt.** In: Arbeitsgemeinschaft Provinz-Film-Festival (Hrsg.): Provinz-Film-Katalog. AG SPAK - Verlag, München 1981, S. 27-30

Kapitel: **Kleinstadtprovinz.** In: Arbeitsgemeinschaft Provinz-Film-Festival (Hrsg.): Provinz-Film-Katalog. AG SPAK - Verlag, München 1981, S. 133-140

Ruth Broda / Erhard Jöst (Hrsg.): **Wintermärchen in der Provinz.** Ein Heine-Zitat und seine Folgen. Dreisam-Verlag, Frankfurt 1981

Ernst Köhler: **Lebenszeichen aus Tuttlingen.** Notizen über eine Schule in Baden-Württemberg. Rotbuch-Verlag, Berlin 1980

Albert Herrenknecht: **Heimat-Los. Wortmeldungen aus der Provinz.** Eigenverlag. Kreuzwertheim 1983

Dieter Treeck: **Alternative Kulturangebote in Klein- und Mittelstädten.** In: Ernst Pappermann / Peter Michael Mombaur / Joseph-Theodor Blank (Hrsg.): Kulturarbeit in der kommunalen Praxis. Deutscher Gemeindeverlag. Verlag W. Kohlhammer,

Stuttgart 1984, S. 213-227

Albert Herrenknecht: **Provinzlenz - 1977**. In: Gerd Stein (Hrsg.): Philister - Kleinbürger - Spießer. Normalität und Selbstbehauptung. Kulturfiguren und Sozialcharaktere des 19. und 20. Jahrhunderts, Band 4. Frankfurt 1985, S. 218-221

Thomas Michel: **Kulturinnovatoren in der Provinz. Individuelle Motive und öffentliches Handeln einer ländlichen Kulturinitiative. Eine empirische Untersuchung**. Notizen, Band 21, Schriftenreihe des Instituts für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie der Universität Frankfurt am Main, Frankfurt 1985

Kapitel: **Kleine Stadt**. In: Klaus Gasseleder / Albert Herrenknecht (Hrsg.): Haß-Liebe Provinz. Verlag Klaus Gasseleder, Bremen 1986, S. 97-104

Julian Aicher: **Das Land, wo wenig Leute sind. Rockkonzerte und Freizeit Jugendlicher in der Provinz**. In: Julian Aicher: Da läuft was. Einblicke in Rockszenen der oberschwäbischen Provinz. Direkt-Verlag Ravensburg, Ravensburg 1987, S. 10-16

Erich Hildebrand: **Kulturpraxis im Land von Werra und Meißner**. In: Hessische Vereinigung für Volkskunde: Kulturpraxis in Hessen. Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung. Jonas Verlag, Marburg 1987, S. 59-64

Kulturpolitische Gesellschaft e.V. (Hrsg.): **Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten**. Referate und Statements der Tagung "Kultur in Klein- und Mittelstädten - Konsumartikel oder Lebensraum ?" vom 17.-19. Oktober 1986 in der Evangelischen Akademie Iserlohn, Dokumentation Nr. 28, Hagen 1988

Reinhard Hauschild: **Zur Situation der Kultur in Klein- und Mittelstädten**. In: Kulturpolitische Gesellschaft (Hrsg.): Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten. Dokumentation 28, Hagen 1988, S. 7-20

Erich Hollenstein: **Aufgaben einer Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten**. In: Kulturpolitische Gesellschaft (Hrsg.): Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten. Dokumentation 28, Hagen 1988, S. 21-30

Gerhard Schenk: **Perspektiven der Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten**. In: Kulturpolitische Gesellschaft (Hrsg.): Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten. Dokumentation 28, Hagen 1988, S. 31-36

Axel Sedlack: **Perspektiven der Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten**. In: Kulturpolitische Gesellschaft (Hrsg.): Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten. Dokumentation 28, Hagen 1988, S. 37-47

Reinhard Hauschild: **Thesen zur Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten**. In: Institut für Bildung und Kultur e.V. (Hrsg.): Kulturarbeit als Gemeinwesenentwicklung. Dokumentation der Fachtagung vom 6. - 8. 2. 1987. Schriftenreihe des Instituts für Bildung und Kultur e.V., Band 8, Remscheid 1988, S. 5-21

PRO-REGIO-ONLINE

ZEITSCHRIFT FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

Werner Heinrichs: **Kommunale Kulturarbeit im ländlichen Raum.** Ein Handbuch für die Praxis. Verlag Bonn Aktuell, Stuttgart 1988

Stadt Unna Kulturamt (Hrsg.): **Neues aus der Provinz. Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten.** Klartext-Verlag, Essen 1989

E. Dieter Fränzel: **Kommunale Filmarbeit in kleinen Städten.** In: Stadt Unna Kulturamt (Hrsg.): Neues aus der Provinz. Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten. Klartext-Verlag, Essen 1989, S. 130-136

Nel Worm: **Die neue Kulturpraxis in Klein- und Mittelstädten.** In: Stadt Unna Kulturamt (Hrsg.): Neues aus der Provinz. Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten. Klartext-Verlag, Essen 1989, S. 204-205

Alex Moll: **Neues aus der Provinz, Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten - eine Ausstellung.** In: Stadt Unna Kulturamt (Hrsg.): Neues aus der Provinz. Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten. Klartext-Verlag, Essen 1989, S. 206-207

Dieter Weichert: **Kultur in der Stadt, Kultur auf dem Lande, Kultur in den Medien.** In: Der Landkreis 6/1989, S. 273-274

Albert Herrenknecht: **Provinzarbeit - Der lange Weg zu einer anderen Provinz.** In: Ulrich Klemm / Klaus Seitz (Hrsg.): Das Provinzbuch. Kultur und Bildung auf dem Lande. edition CON, Bremen 1989, S. 168-183

Hermann Bausinger: **Kulturen im ländlichen Raum.** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 3/4 - 1989, S. 5-8

Dieter Kramer: **Hoffnungsträger Provinz ?** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 3/4 - 1989, S. 9-16

Barbara Purbs: **Ländliche Kulturarbeit - Bestandsaufnahme, Analysen, Perspektiven: Bedarf bezüglich Strukturen und Management in der Kulturarbeit im ländlichen Raum.** In: Institut für Bildung und Kultur e.V. (Hrsg.): Ländliche Kulturarbeit. Dokumentation der Fachtagung vom 15.-16.3.1989. Schriftenreihe des Instituts für Bildung und Kultur e.V., Band 21, Remscheid 1990, S. 45-69

Irmelin Demisch: **W/Orte - T/Räume. Heimaten seit Achtundsechzig.** In: Heinz Schilling (Hrsg.): Urbane Zeiten. Lebensstilwürfe und Kulturwandel in einer Stadtregion. Notizen, Band 34, Schriftenreihe des Instituts für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie der Universität Frankfurt am Main. Frankfurt 1990, S. 45-84

Peter Roos: **Super-Marktheidenfeld. Paradies und Pupertät perdu.** In: Rosemarie Noak (Hrsg.): Reise in Kinderschuhen. Wiedersehen mit dem Ferienland von damals. München 1990, S. 101-104

Ursula März: **Die Bovay aus Mittelfranken. Wie sich Kleinstädte und Kleinstädter**

wandeln. In: Frankfurter Rundschau vom 20. Juli 1991

Albert Herrenknecht / Jürgen Wohlfarth: **Vom Kampf gegen die Provinz zum Kampf mit der Provinz. 20 Jahre politische Emanzipationsbewegungen in der Provinz.** In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen, Schwerpunkt: Power in der Provinz. Heft 4 / 1991, Schüren Presseverlag, Marburg 1991, S. 21-31

Albert Herrenknecht / Jürgen Wohlfarth: **Auf dem Weg in die Provinz-Moderne. Soziokulturelle Wandlungen innerhalb ländlicher Regionen.** In: PRO REGIO, Heft 9 - 1991, S. 4-10

Pro Provincia Institut: **Die Baden-Württembergische Kultur-Diskussion.** In: Eigenständige Regionalentwicklung Baden-Württemberg (Hrsg.): Wandlungen innerhalb der ländlichen Sozio-Kultur-Landschaft. Neue Kulturbewegungen und kulturelle Bedarfsansprüche in ländlichen Regionen. Modellprojekt einer aktivierenden Bestandsaufnahme in Baden-Württemberg. Bad Waldsee 1991, S. 1-18

Pro Provincia Institut: **Wandlungen innerhalb der ländlichen Sozio-Kultur-Landschaft. Qualitative Untersuchung am Beispiel des ländlichen Main-Tauber-Kreises und Diskussion der Ergebnisse auf dem Hintergrund der Baden-Württembergischen Diskussion zur Kulturarbeit auf dem Lande.** In: Eigenständige Regionalentwicklung Baden-Württemberg (Hrsg.): Wandlungen innerhalb der ländlichen Sozio-Kultur-Landschaft. Neue Kulturbewegungen und kulturelle Bedarfsansprüche in ländlichen Regionen. Modellprojekt einer aktivierenden Bestandsaufnahme in Baden-Württemberg. Bad Waldsee 1991, S. 19-44

Albert Herrenknecht: **Eigenständige Regionalentwicklung und Kultur - Wege zu einer neuen Identität des ländlichen Raumes ?** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 8 - 1991, S. 22-26

Jürgen Wohlfarth: **Die Neuen Klein-Städte. Der aktuelle Wandel vom Provinz-Ort zur Regio-City.** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Provinzarbeit und Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 9 - 1991, S. 11-18

Albert Herrenknecht: **Die sozio-kulturelle Erweiterung ländlicher Heimaträume.** In: Jürgen Lauffer / Michaela Thier (Hrsg.): Ländliche Heimaträume. Ländliche Medienkultur im europäischen Integrationsprozeß. Dokumentation der Blomberger Fachkonferenz vom 18. - 19.10.1991. Schriften zur Medienpädagogik 4. Bielefeld 1992, S. 36-41

Albert Herrenknecht: **Sozio-Kultur-Arbeit in der (ländlichen) Provinz.** In: Norbert Sievers / Bernd Wagner (Hrsg.): Bestandsaufnahme Soziokultur. Beiträge - Analysen - Konzepte. Schriftenreihe des Bundesministeriums des Innern 23. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart Berlin Köln 1992, S. 459-464

Albert Herrenknecht / Jürgen Wohlfarth: **Das neue Interesse an Sozio-Kultur. Die aktuelle Bedeutung des Sozio-Kulturellen innerhalb der ländlichen Kulturlandschaft.** In: Die Gemeinde - Zeitschrift für die Städte und Gemeinden. Organ des Gemeindetages Baden-Württemberg. Heft 10/1992, S. 284-287

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): **Regionalgeschichte: ein Ansatz zur Erforschung regionaler Identität.** Informationen zur Raumentwicklung, Heft 11 / 1993, Bonn 1993, S. 719-806

Albert Herrenknecht: **25 Jahre danach - die Jugendzentrumsbewegung in der Provinz.** In: Friedericke Kamann / Eberhard Kögel (Hrsg.): Ruhestörung. Eine moderne Heimatgeschichte. 25 Jahre Jugendzentrum Stetten in Selbstverwaltung 1968 - 1993, Teil 1. Trotzdem Verlag, Grafenau 1993, S. 10-22

Klaus Gasseleder: **Die unbekannte neue Kleinstadt. Annäherungen an die gewandelte klein- und mittelstädtische Lebenswelt.** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 14 -1994, S. 41-44

Albert Herrenknecht / Jürgen Wohlfarth: **Zukunft mit Kultur - Kultur mit Zukunft. Von der Angebotsvielfalt moderner ländlicher Kultur im süddeutschen Raum.** In: Eckart Frahm / Holger Magel / Klaus Schüttler (Hrsg.): Kultur - ein Entwicklungsfaktor für den ländlichen Raum. Anregungen, Tipps und Beispiele aus der Praxis. Kommunalschriften Verlag J. Jehle, München 1994, S. 129-140

Günter Marchner: **Fortschrittserfahrungen in ländlichen Regionen - Regionale Initiativen im alpenländisch-mitteuropäischen Raum.** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 15 - 1994, S. 27-31

Jochen Kelter: **Kultur am Ende ? Kultur in der Provinz - Elf Momentaufnahmen.** Drumlin-Verlag, Weingarten 1995

Eberhard Kögel: **Jugendbewegung und innere Dorfentwicklung - 25 Jahre Jugendbewegung in Stetten / Remstal.** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 16 - 1995, S. 19-22

Markus Wimmer / Carsten Müller: **Fremd in Gelnhausen. Eine Stadtführung.** In: Heinz Schilling / Beatrice Ploch (Hrsg.): Region. Heimaten der individualisierten Gesellschaft. Notizen, Band 50. Schriftenreihe des Instituts für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie der Universität Frankfurt am Main, Frankfurt 1995, S. 469-510

Pro Provincia Institut (Hrsg.): **Kultur(arbeit) im ländlichen Raum. Kulturelle Perspektiven für den ländlichen Raum in Baden-Württemberg.** Pro Provincia Studien, Band 2. Boxberg 1995

Dieter Kramer: **Regionale Kulturpolitik - Chancen des ländlichen Raumes.** In: Dieter Kramer: Handlungsfeld Kultur. Zwanzig Jahre Nachdenken über Kulturpolitik. Edition Umbruch. Texte zur Kulturpolitik, Band 8. Klartext-Verlag, Essen 1996, S. 233-243

Albert Herrenknecht: **Heimat als Thema der neuen sozialen Bewegungen der 70er und 80er Jahre.** In: Förderverein Projekt Osthofen e.V. (Hrsg.): Heimatbewegung und NS-Kulturpolitik in Hessen, Pfalz, Elsaß und Lothringen. Osthofen 1999, S. 26-32

Kolja Mensing: **Wie komme ich hier raus ? Aufwachsen in der Provinz.** Verlag Kiepenheuer und Witsch, Köln 2002

Christian Groh: **Kulturpolitik in Kleinstädten der Bundesrepublik Deutschland.**
In: Clemens Zimmermann (Hrsg.): Die Kleinstadt in der Moderne. Reihe: Stadt in der Geschichte Band 31. Arbeitstagung in Mühlacker vom 15. - 17. November 2002. Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern 2003, S. 139-156

(5.) Die Kleinstadt aus kulturhistorischer, kulturwissenschaftlicher und kulturästhetischer Sicht

Oliver Storz: **Vorwort.** In: Paul Swiridoff: Schwäbisch Hall. Die neue Reihe 1. Verlag Hans. P. Eppinger, Schwäbisch Hall 1969, S. 5-11

Wolfgang Buhl (Hrsg.): **Kleine Städte am Main.** Echter Verlag, Würzburg 1975

Ina-Maria Greverus: **Kulturökologische Aufgaben im Analyse- und Planungsbereich Gemeinde.** In: Günter Wiegelmann (Hrsg.): Gemeinde im Wandel. Volkskundliche Gemeindestudien in Europa. Beiträge des 21. Deutschen Volkskundekongresses in Braunschweig (5.-9. September 1977). Verlag F. Coppenrath, Münster 1979, S. 87-100

Erika Haindl: **Kulturanalyse in einer "historischen" Kleinstadt als Grundlage für kommunalpolitische Planungs- und Sozialaufgaben.** In: Günter Wiegelmann (Hrsg.): Gemeinde im Wandel. Volkskundliche Gemeindestudien in Europa. Beiträge des 21. Deutschen Volkskundekongresses in Braunschweig (5.-9. September 1977). Verlag F. Coppenrath, Münster 1979, S. 193-200

Isolde Maierhöfer: **Ebern. Bild einer fränkischen Kleinstadt.** Anton H. Konrad-Verlag, Weißenhorn 1980

Herbert Posthorn: **Reizvolle deutsche Kleinstadt. Ein Führer durch sechzig deutsche Kleinstädte.** Ringier Verlag Zürich, München 1980

Franz Schaub (Hrsg.): **Fränkisches Mosaik. Eine Anthologie.** Verlag Wolfgang Weidlich, Frankfurt am Main 1980

Herta-Maria Witzemann / Dieter Zimmer / Karl Maier: **Junge Liebe zu alten Städten.** Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 1981

Ina-Maria Greverus / Heinz Schilling (Hrsg.): **Heimat Bergen - Enkheim. Lokale Identität am Rande der Großstadt.** Band 12. Schriftenreihe des Instituts für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie der Universität Frankfurt am Main, Frankfurt am Main 1982

Erika Haindl: **Kulturanalyse einer "historischen" Kleinstadt als Grundlage für kommunalpolitische Planungs- und Sozialaufgaben.** Peter Lang Verlag, Frankfurt am Main 1983

Ernst Köhler: **Die Stadt und ihre Würze. Ein Bericht aus dem Süden unseres Sozialstaates.** Wagenbachs Taschenbücherei 97, Verlag Klaus Wagenbach Berlin, Berlin 1983

Markus Hug: **Kultur- und Freizeitpolitik in der Mittelstadt.** Zum Beispiel: Universitätsstadt Tübingen. Tübinger Vereinigung für Volkskunde, Band 68, Tübingen 1986

Peter Assion: **Historismus, Traditionalismus, Folklorismus. Zur musealen Tendenz der Gegenwartskultur.** In: Utz Jeggle / Gottfried Korff / Martin Scharfe / Bernd Jürgen Warneken (Hrsg.): *Volkskultur in der Moderne. Probleme und Perspektiven empirischer Kulturforschung.* Rowohlts Enzyklopädie 431, Rowohlt Verlag, Reinbek 1986, S. 351-362

Gisela Welz: **Räume lokaler Öffentlichkeit. Die Wiederbelebung historischer Ortsmittelpunkte.** Notizen, Band 23. Schriftenreihe des Instituts für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie der Universität Frankfurt am Main, Frankfurt am Main 1986

Rainer A. Krewerth (Hrsg.): Jörg Heimann: **Auf der Freibank Pferdefleisch. Kindheit und Schulzeit in einer westfälischen Kleinstadt 1944-1949,** Westfalen Verlag, Bielefeld 1986

Otto Borst: **Stadtkleinode in Württemberg. Geschichte im Gehäuse.** Stadler Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz 1986

Thomas Schneider: **Romantische deutsche Kleinstädte. Wo es am schönsten ist !** Verlag Bruckmann, München 1996

Klaus Viederbantt (Hrsg.) / Werner Otto (Fotos) : **Unsere kleinen Städte. Eine fotografische Entdeckungsreise.** Westermann Verlag, Braunschweig 1987

Hans-Günther Burkhardt / Hartmut Frank / Ulrich Höhns / Klaus Stieghorst (Hrsg.): **Stadtgestalt und Heimatgefühl. Der Wiederaufbau von Freudenstadt 1945-1954. Analysen, Vergleich und Dokumente.** Christians Verlag, Hamburg 1988

Beatrice Ploch / Christoph Zens-Petzinger: **Kulturentwicklungsplanung für eine Kleinstadt** - Ein kulturanthropologischer Vorschlag für Bad Nauheim. Notizen, Band 35. Schriftenreihe des Instituts für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie der Universität Frankfurt, Frankfurt am Main 1991

Heimatmuseum Walldürn (Hrsg.): **Zweite Heimat Walldürn. Zur Geschichte der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge.** Walldürner Museumsschriften, Band 8. Walldürn 1993

Christel Köhle-Hezinger (Hrsg.): **Neue Siedlungen. Neue Fragen. Eine Folgestudie über Heimatvertriebene in Baden-Württemberg - 40 Jahre danach.** Ein Projekt des Ludwig-Uhland-Instituts für empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen. Silberburg-Verlag, Tübingen 1995

Martin Paulus / Edith Raim / Gerhard Zelger (Hrsg.): **Ein Ort wie jeder andere. Bilder aus einer deutschen Kleinstadt. Landsberg 1923 - 1958.** Rowohlt Taschenbuchverlag, Reinbek 1995

PRO-REGIO-ONLINE

ZEITSCHRIFT FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

Landesstelle für Berlin-Brandenburgische Volkskunde / Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin (Hrsg.): **Schöner unsere Städte und Gemeinden ?** Reihe Arbeitshefte 1, Berlin 1996

Clemens Zimmermann: **Die kleinen Städte auf dem Weg in die Moderne.** In: Deutsches Institut für Urbanistik (Hrsg.): Informationen zur modernen Stadtgeschichte. Themenschwerpunkt: Kleine Städte. Heft 2/1999, S. 5-11

Hans-Dieter Rihn / Dieter Machentanz: **Blomberg zur Jahrtausendwende. Momentaufnahmen einer lippischen Kleinstadt.** Druckerei Rihn GmbH, Blomberg 2000

Thomas Neumann: **"Wir lebten von der Hand in den Mund". Vertriebene im ländlichen Raum Nordbadens vor und nach 1950.** In: Landesstelle für Museumsbetreuung und Arbeitsgemeinschaft der regionalen ländlichen Freilichtmuseen in Baden-Württemberg (Hrsg.): Zöpfe ab, Hosen an ! - Die Fünfzigerjahre auf dem Land in Baden-Württemberg. Silberburg-Verlag, Stuttgart 2002, S. 89-109

Albrecht Bedal: **"150 Sack Kalk gegen sechs Ferkel zu tauschen. Bauen und Wohnen in der Nachkriegszeit.** In: Landesstelle für Museumsbetreuung und Arbeitsgemeinschaft der regionalen ländlichen Freilichtmuseen in Baden-Württemberg (Hrsg.): Zöpfe ab, Hosen an ! - Die Fünfzigerjahre auf dem Land in Baden-Württemberg. Silberburg-Verlag, Stuttgart 2002, S. 111-133

Ute Mohrmann: **"Heimaten" im Brandenburgischen.** In: Gesellschaft für Volkskunde in Schleswig Holstein e.V. (Hrsg.): Heimat versus Region ? Beiträge der Herbsttagung 1999. Schriftenreihe der Gesellschaft für Volkskunde in Schleswig Holstein, Band 5, Großbarkau 2001, S. 9-24

Otto Borst: **Mein Land hat kleine Städte. Dreißig schwäbische Städteporträts.** Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 2002

Reinhard Pabst (Hrsg.): **Theodor W. Adorno. Kindheit in Amorbach. Bilder und Erinnerungen.** Mit einer biographischen Recherche. Insel Taschenbuch 2923. Insel Verlag, Frankfurt am Main 2003

Dieter Wieland: **Gassenlicht. Eine Kindheit in Schwäbisch Hall.** Baier BPB Verlag, Crailsheim 2003

Gerd Kuhn: **Kleinstädte in der Moderne.** Tagungsbericht der 41. Arbeitstagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung, Mühlacker, 15. - 17. November 2002. In: Deutsches Institut für Urbanistik (Hrsg.): Informationen zur modernen Stadtgeschichte. Themenschwerpunkt: Stadt und Katastrophe. Heft 1 - 2003, S. 62-65

Kunstverein Soest (Hrsg.): **Soest. Symphonie einer Kleinstadt.** Parkwart Verlag, Berlin 2005

Hartmut Berghoff: **Zwischen Kleinstadt und Weltmarkt. Hohner und die Harmonika 1857-1961. Unternehmensgeschichte als Gesellschaftsgeschichte.** Ferdinand Schöningh Verlag, Paderborn 2006

BestellHinweise

SuchHilfen zu den in der "Kleinstadt-Bibliographie" aufgeführten Büchern und Publikationen:

Da der Zeitraum der gesamten Bibliographie 60 Jahre umfasst ist klar, dass viele der darin aufgeführten Bücher – wenn überhaupt – nur noch antiquarisch erhältlich sind.

Andererseits hat unsere Recherche zur Bibliographie gezeigt, dass einige der Selbstverlage der Geographischen Institute noch durchaus über Restmengen dieser Publikationen verfügen, die dort in der Regel auch günstiger als über den Antiquariatsweg erhältlich sind.

Deshalb haben wir in dieser Rubrik "BestellHinweise" die Adressen aller derjenigen Geographischen Institute und Verlage angegeben, die uns bei unserer Literatursuche aktiv unterstützt haben, um auf diesem Wege die noch vorhandenen Buchbestände mit den eventuell daran interessierten Leser zusammenbringen.

Alle Leser, die nach solchen Büchern suchen, sollten also zuerst einmal durch eine Eigenanfrage bei diesen Adressen recherchieren, ob die Bücher noch und wenn ja, zu welchen Konditionen, lieferbar sind.

Die Adressen der unsere Suche nach "Kleinstadt-Literatur" unterstützenden Geographischen Institute und Verlage:

I Die Anschriften der Selbstverlage der Geographischen Institute:

Geographisches Institut der RWTH Aachen, Lehr- und Forschungsgebiet Kulturgeographie (Aachener Geographische Arbeiten), Wüllnerstraße 5 u. 7, D-52056 Aachen

Selbstverlag des Instituts für Geographie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Bamberger Geographische Schriften), Am Kranen 12, D-96045 Bamberg

Schriftenreihe des Instituts für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V., Institut für Geographie, Lehrstuhl für Kulturgeographie, Monika Stöcker, Am Kranen 12, D-96045 Bamberg

Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum (Bochumer Geographische Arbeiten / Materialien zur Raumordnung) D-44780 Bochum

Geographische Institute der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt, (Geographische Hefte / Materialien / Rhein-Mainische Forschungen), Postfach

11 19 31, D-60054 Frankfurt am Main

Geographisches Institut der Universität Göttingen (Göttinger Geographische Abhandlungen), Goldschmidtstraße 6, D-37077 Göttingen

Geographisches Institut der Universität Heidelberg (Heidelberger Geographische Arbeiten), Berliner Straße 48, D-69120 Heidelberg

Michael Lasseben Verlag (Münchner Geographische Hefte / Münchner Studien zur Sozial- und Wirtschaftsgeographie) Lange Gasse 19, D-93183 Kallmünz

GhK Universität Kassel, Infosystem Planung, (Arbeitsberichte zur Stadt- und Landschaftsplanung) Henschelstraße 2, D-34109 Kassel

Christian Albrecht Universität zu Kiel, Geographisches Institut (Schriftenreihe des Geographischen Instituts der Universität Kiel) Ludewig-Meyn-Straße 14, D-24098 Kiel

Selbstverlag des Wirtschafts- und Sozialgeographischen Instituts der Universität zu Köln (Kölner Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeographie), Albertus-Magnus-Platz, D-50923 Köln

Geographisches Institut der Universität Jena (Jenaer Geographische Schriften) Löbdergraben 35, D-07743 Jena

Geographisches Institut der Universität Mannheim (Mannheimer Geographische Arbeiten / Südwestdeutsche Schriften / Materialien zur Geographie) L 7, 3-5, D-68161 Mannheim

Fachbereich Geographie der Philipp-Universität Marburg (Marburger Geographische Schriften) Deutschhausstraße 10, D-35037 Marburg

Asgard Verlag (Arbeiten zur Rheinischen Landeskunde / Bonner Geographische Abhandlungen) Einsteinstraße 10, D-53757 Sankt Augustin

Institut für Geographie der Universität Stuttgart (Stuttgarter Geographische Studien / Materialien des Geographischen Instituts) Azenbergstraße 12, D-70174 Stuttgart

Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Tübingen (Tübinger Geographische Studien) Hölderlinstraße 12, D-72074 Tübingen

Geographisches Institut der Universität Würzburg (Würzburger Geographische Arbeiten / Würzburger Geographische Manuskripte) Am Hubland, D-97074 Würzburg

Geographisches Institut der Universität Zürich, Winterthurerstraße 190, CH-8057 Zürich

I Die Verlagsanschriften von Fachzeitschriften und Fachbüchern:

Fachzeitschrift: PlanerIn, Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung SRL e.V., Yorckstraße 82, D-10965 Berlin

Fachzeitschrift: Informationen zur Raumentwicklung. Selbstverlag des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, Deichmanns Aue 31-37, D-53179 Bonn

Fachzeitschrift: Geographie und Schule, Aulis Verlag Deubner GmbH & Co KG, Antwerpener Straße 6-12, D-50672 Köln

PRO-REGIO-ONLINE

ZEITSCHRIFT FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

Institut für Bildung und Kultur e.V., Küppelstein 34, D-42857 Remscheid
Grafschaftsmuseum Wertheim, Rathausgasse 6-10, D-97877 Wertheim
Schriftenreihe des Club Niederösterreich, Bartensteingasse 4/16, A-1010 Wien
ÖKL (Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung),
Gußhausstrasse 6, A-1010 Wien

I Unsere Dank gilt allen aktiven Unterstützern unserer "Kleinstadt-Literatur-Suche":

Mit dieser PR-Aktion wollen wir uns gleichzeitig auch bei allen Helfern bedanken, die uns bei unserer oft sehr schwierigen und mühsamen Literatursuche für die Kleinstadt-Bibliographie aktiv unterstützt haben.

Weitere SuchHinweise zur Kleinstadt-Literatur:

I Welche Bücher noch über den **aktuellen Buchhandel** zu beziehen sind, kann über www.buchhandel.de erfragt werden.

I Bereits vergriffene oder antiquarische Bücher sind eventuell noch über das auf Landliteratur spezialisierte Antiquariat "Trüffelschwein" erhältlich. Bitte also dort zuerst nachfragen.

Die Adresse lautet: **Versandantiquariat Trüffelschwein**, Bernd Keller, Dömäne Hebenhausen 2, D-37249 Neu-Eichenberg, Fax: 05504/937964 E-Mail: trueffelschwein@t-online.de - Internetadresse: www.antiquariat.net/trueffelschwein

I Bücher, die dort nicht mehr erhältlich sind, können über das "**Zentrale Verzeichnis Antiquarischer Bücher (ZVAB)**" im Internet unter: www.zvab.com gesucht werden.

I Welche **Bücher und Materialien aus der Autorenschaft der beiden PRO-REGIO-ONLINE-Redakteure** eventuell noch und zu welchen Konditionen lieferbar sind, kann über eine Anfrage bei der PRO-REGIO-ONLINE-Adresse (zu finden auf dem Deckblatt dieser Hefes) in Erfahrung gebracht werden. Wir senden Ihnen dann eine entsprechende Versandliste zu.

I Welche **PRO-REGIO-Hefte** aktuell noch in Form der beiden PRO-REGIO-Pakete 1 + 2 lieferbar sind, erfahren Sie auf der Seite: www.pro-regio-online.de / Link: "ProRegioPrint / Pakete".

Diejenigen PRO-REGIO-Hefte, die sich auch mit der speziellen Rolle der Kleinstädte in der ländlichen Regionalentwicklung befassen, wurden von uns zu einem besonderen **PRO-REGIO-"Kleinstadtpaket"** zusammengestellt.

Das unter diesem Sondertitel zusammengestellte Paket umfaßt die PRO REGIO - Hefte Nr. 10, Nr. 13, Nr. 14, Nr. 18/19, Nr. 20/21, Nr. 22/23, Nr. 24/26 und Nr. 26/27 zum absoluten **Sonderpreis von 30 EUR, inklusive Porto**. Die Abgabe der Hefte erfolgt nur in diesem supergünstigen Paket-Angebot.

Die jeweiligen Inhalte der einzelnen PRO-REGIO-Hefte sind über das Internet unter: www.pro-regio-online.de / Link: "ProRegioPrint / Archiv" einzusehen.

Bezug: PRO REGIO - Online, Albert Herrenknecht, Franken-Dom-Straße 74, D-97944 Boxberg-Wölchingen. Fax: 07930-993494 - E-Mail: info@pro-provincia.de

Für die Eigenrecherche empfehlenswerte Internet-Datenbanken zur Kleinstadt-Literatur:

Bei unserer Suche nach tatsächlich brauchbaren Internet-Datenbanken zum Kleinstadt-Thema wurden wir sehr enttäuscht, so daß wir leider nur zwei wirklich brauchbare Datenbanken hier vorstellen können:

I Als eine wirklich inhaltlich-gute und aktuell-gepflegte Datei zum "Thema Kleinstadt" hat sich aus unserer Sicht nur die **Datenbank der Universität Erlangen** bewährt: www.geodok.uni-erlangen.de

I Als eine in der Hauptsache unter baulichen Gesichtspunkten zusammengestellte Datenbank ist die Schlagdatei des "**Informationszentrums Raum und Bau (IRB)**" des Fraunhofer Instituts (www.irbdirekt.de), mit 803 Literaturangaben (zum Zeitpunkt unserer Recherche am 27.01.2006) die umfangreichste, aber zum eigentlichen "Kleinstadt-Thema" doch recht dünne Publikationsliste. (Siehe: Unsere Kritik daran im HinterLand-Teil !).

I Bei Institutionen, bei denen wir von ihrer fach-politischen Funktion her eigentlich eine umfangreiche Datenbank zur "Kleinstadtthematik" erwartet hatten (wie z.B. beim "Deutschen Institut für Urbanistik" oder beim "Städte- und Gemeindebund"), wurden wir leider nicht fündig.

Da wir - trotz intensivster, zweijährigen Suche - eventuell eine wirklich gute Datenbank zur "Kleinstadt-Thematik" übersehen haben könnten, sind wir diesbezüglich an weiteren Hinweisen sehr interessiert.

Das "Kleinstadt-Lexikon"

- Aktuelle "BasisTexte" zur Einführung in das Thema
"Kleinstadt 1945 - 2005"

Das Ziel dieser Rubrik "Kleinstadt-Lexikon" ist es für alle Leser, die einen ersten Einstieg in das Thema "Kleinstadt" suchen, wichtige Erstinformationen an die Hand zu geben. Dabei handelt es sich durchgängig um aktuell verfügbare Literatur, die wichtige "BasisTexte" zur Kleinstadt-Thematik enthält und von uns zur Lektüre empfohlen wird. Alle Buch- und Zeitschriftentitel waren zum Redaktionsschluß 2005 noch über den Buchhandel oder die angegebenen Bezugsadressen erhältlich. Die jeweiligen Bezugsquellen der einzelnen Publikationen sind weiter unten aufgeführt.

Wir haben diese Rubrik deshalb "Kleinstadt-Lexikon" genannt, weil in ihr quasi in "lexikalischer Form" wichtige Nachschlag- und Übersichtstexte dargeboten werden, die das eigene Wissen zum Themenfeld "Kleinstadt" sehr gut fundieren und bereichern können und für uns deshalb zur absoluten Basisliteratur gehören.

Die Durchnummerierung der "BasisTexte" folgt keiner inhaltlichen Bewertung, sondern dient lediglich der größeren Übersichtlichkeit.

1. Empfohlene "BasisTexte" zum Thema "Kleinstadt 1945 - 2005":

BasisText 1:

PRO-REGIO-ONLINE-Redaktion (Hrsg.): **Die vernachlässigten Kleinstädte. Der vergessene Teil des Ländlichen Raumes, Teil I. Kleinstadt-Bilder - Kleine Sozialgeschichte der ländlichen Kleinstadt von 1945 – 2000.** In: PRO-REGIO-ONLINE-Redaktion (Hrsg.): PRO-REGIO-ONLINE - Zeitschrift für den Ländlichen Raum, Heft Nr. 2 - 2004, Boxberg 2004, S. 1-88

Inhaltsbeschreibung: Der Text thematisiert die "doppelte Vernachlässigung" der ländlichen Kleinstädte: Einerseits als Forschungs- und

Wahrnehmungslücke, andererseits als ein Mangel an fundierten Beschreibungen der aktuellen modernen Kleinstadt von 1945 bis heute, vor allem der neuesten Binnen-Entwicklungen innerhalb der ländlichen Kleinstädte seit den 1980er Jahren. Er liefert mit seinen "Kleinstadt-Bildern" - einer "Kleinen Sozialgeschichte der ländlichen Kleinstadt von 1945 - 2000" - die erste umfassende, detailreiche Skizze der ländlichen Kleinstadt-Landschaft in diesem Zeitraum, die den weiten Bogen von der städtebaulichen, über die (klein)stadtsoziologischen bis hin zur sozio-kulturellen Kleinstadtentwicklung spannt und damit publizistische Pionierarbeit in Sachen "Kleinstadt" leistet. Der Wiederabdruck des programmatischen Artikels von Jürgen Wohlfarth über "Die Neuen Kleinstädte - Der aktuelle Wandel vom Provinz-Ort zur Regio-City" aus der inzwischen vergriffenen PRO REGIO (Heft 9/1991) rundet diese Publikation ab.

BasisText 2:

Christine Hannemann: **Klein- und Landstädte.** In: Stephan Beetz / Kai Brauer / Claudia Neu (Hrsg.): Handwörterbuch zur ländlichen Gesellschaft in Deutschland. Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005, S. 105-112

Inhaltsbeschreibung: Der Text ist ein echtes lexikalische Stichwort, stammt er doch aus einem wirklichen "Handwörterbuch". Der Textaufbau gliedert sich in die Kapitel: (1.) Definition und Verbreitung der Klein- und Landstädte. (2.) Forschungsgegenstand: Klein- und Landstädte. (3.) Die Krise der Kleinstadt und (4.) Die Besonderheiten der Kleinstädte. Er ist ein sehr übersichtlicher und fundierter Einstiegsbeitrag, der das Thema Kleinstadt in seiner vollen Breite erfaßt, auch wenn der Forschungshintergrund der "schrumpfenden Kleinstadt" in Ostdeutschland immer durchscheint und der dynamische Entwicklungsprozess vieler prosperierender Kleinstädte im ländlichen Raum West etwas zu kurz kommt.

BasisText 3:

Martin Niedermeyer: **Zur Theorie der Kleinstadt und Peripherie: Geographische Aspekte von Kleinstadt. Die Situation der Kleinstädte in Ost- und Westdeutschland.** In: Martin Niedermeyer (Hrsg.): Kleinstadtentwicklungen. Würzburger Geographische Arbeiten, Heft 93. Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Würzburg, Würzburg 2000, S. 87-114

Inhaltsbeschreibung: Der hier vorgestellte Textausschnitt versucht nichts Schwierigeres als die Fundierung einer "Theorie von Kleinstadt und

Peripherie". Der Forschungspfad beginnt mit einer Dokumentation des Forschungsstandes, führt über eine Darstellung der Forschungsansätze der "Kleinstadt-Geographie" hin zu einem Kriterienkatalog für heutige Kleinstadtuntersuchungen. Die Leistung des Textes besteht in seiner guten Aufarbeitung gängiger Kleinstadtypisierungen und geographischer Definitionen von Kleinstadt in den Schriften der wichtigsten Vertreter der Kleinstadt-Geographie und (Klein)Stadt-Soziologie von 1963 - 1990.

Ein besonderes Kapitel wird auch der Diskussion der Kleinstadt-Entwicklung in der DDR gewidmet, was daraus resultiert, daß der Forschungshintergrund dieser Arbeit ein Vergleich der Kleinstadtentwicklungen in Thüringen und Unterfranken bildete.

BasisText 4:

Christine Hannemann: Kleinstadt in der Stadtforschung. Zur Thematisierung der "kleinen Stadt" durch die Stadtsoziologie. Vom Normalfall zum Marginalfall: Historische Entwicklungen und kulturelle Ideologisierungen von Kleinstädten. In: Christine Hannemann: Marginalisierte Städte. Probleme, Differenzierungen und Chancen ostdeutscher Kleinstädte im Schrumpfungsprozess. BWV - Berliner Wissenschafts-Verlag, Berlin 2004, S. 16-70

Inhaltsbeschreibung: Die erneute Nennung der Autorin liegt zum einen darin begründet, daß ihr Name seit einigen Jahren die "Kleinstadtforscherszene" publizistisch dominiert, zum anderen ist sie Ergebnis der Tatsache, daß diese Textpassagen zum sprachlich und inhaltlich Besten gehören, was in letzter Zeit zum Thema "Kleinstadt" erschienen ist. Sie beginnen mit einer Definitionssuche von Kleinstadt in der Stadtforschung und ihrer Thematisierung in der Stadtsoziologie. In einem historischen Exkurs wird die "Blütezeit der kleinen Stadt" vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert nachgezeichnet, die Marginalisierungsschübe durch die Industrialisierungsphasen skizziert und das (klein)bürgerliche Doppelbild der Kleinstadt zwischen Kleinstadtromantik und Großstadtkritik untersucht. Ein Kapitel zur Ideologisierung und Marginalisierung der Kleinstädte in der DDR rundet diese gelungene ideengeschichtliche Rundreise durch die Entwicklungsgeschichte der Kleinstadt ab.

BasisText 5:

Klaus R. Kinzmann: Der Typ macht Eindruck ! Anmerkungen zur Typisierung von Klein- und Mittelstädten. In: Sabine Baumgart, Johannes Flacke, Christine Grüger, Petra Lütke und Andrea Rüdiger (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte

Blaupausen der Großstädte ? - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1. Dortmund, November 2004, S. 19-24

Inhaltsbeschreibung: Der Text vertritt die These, daß die Zukunft der Klein- und Mittelstädte in der Herausbildung von Stadtregionen mit speziellen Stadtteilen, sogenannten "urban villages" enden wird und diese Siedlungsmischung der vorwiegende Lebensraum für die Mehrheit der deutschen Bevölkerung sein wird. Diese Aussage entlastet aber nicht von der heute noch bestehenden Notwendigkeit, die Spezifik von Klein- und Mittelstädten zu definieren und abzugrenzen. Dieses Vorhaben folgt den Leitfragen: (1.) Was ist eine Kleinstadt, was ist eine Mittelstadt ? (2.) Klein- und Mittelstädte: Zentrale Orte im ländlichen Raum ? (3.) Klein- und Mittelstädte und raumfunktionale Arbeitsteilung in großen Stadtregionen. (4.) Macht es Sinn, Klein- und Mittelstädte zu typisieren ? (5.) Anregungen zur Typisierung von Klein- und Mittelstädten (6.) Klein- und Mittelstädte: Hoffnungsträger der Raumentwicklung ?

Die hier geführte Debatte ist geprägt durch die weitflächige "Zwischenstadt-Landschaft" in Nordrhein-Westfalen und wird daher für Kleinstädte im sie umschließenden ländlichen Raum wohl anders akzentuiert geführt werden müssen.

BasisText 6:

Johannes Flacke: **Definitionen, Merkmale und Typologien von Klein- und Mittelstädten.** In: Sabine Baumgart, Johannes Flacke, Christine Grüger, Petra Lütke und Andrea Rüdiger (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte Blaupausen der Großstädte ? - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1. Dortmund, November 2004, S. 27-33

Inhaltsbeschreibung: Die deutschen Klein- und Mittelstädte fallen vor allem durch ihre Vielfalt auf, was einer einheitlichen raumstrukturellen Klassifizierung und Typisierung entgegensteht. Noch immer gilt das vom Statistiker-Kongreß 1887 entwickelte Schema, wonach Kleinstädte eine Größe von 5.000 - 20.000 Einwohner und Mittelstädte eine Bevölkerungszahl von 20.000 - 100.000 Einwohner aufweisen. Aufgrund der allgemeinen Urbanisierung der ländlichen Gebiete und des starken Wachstums der Mittelstädte ist bei Kleinstädten heute wohl eher von einem Gebilde von 20.000 - 50.000 Einwohnern und bei Mittelstädten als urbane Zentren von einer Ansammlung von bis zu 250.000 Einwohnern zu sprechen. Als heute gängige Formel gelten in den westlichen Bundesländern Gemeinden zwischen

10.000 - 25.000 Einwohnern als Kleinstädte. In den östlichen Bundesländern sind – auf Grund der vielen kleinen Landstädte - auch zahlreiche Kleinstädte unter 10.000 bereits zu den vollwertigen Kleinstädten zu rechnen.

Diese recht formal-quantitative Definition von Kleinstädten sollte durch eine handlungsorientierte Klassifikation und Typologisierung ersetzt werden, die weg von der inzwischen fruchtlosen Abgrenzung zwischen Klein- und Mittelstädten kommt und stattdessen die neuen Typenvielfalt von Kleinstädten (z.B. die "traditionelle Kleinstadt im ländlichen Raum", die "dynamische, rasch-wachsende Kleinstadt", die "wohlhabende Großstadtrand-Kleinstadt", die "kultur- und freizeitboomende Kleinstadt" etc.) deutlicher sichtbar macht.

BasisText 7:

Kerstin Meyer-Kriesten: Klein- und Mittelstädte - ihre Funktion und Struktur. In: Institut für Länderkunde Leipzig (Hrsg.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Dörfer und Städte. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin 2002, S. 58-61

Inhaltsbeschreibung: Das Typische der deutschen Kleinstadt ist gerade ihre Vielfalt. Die Jahrhunderte alte Kleinstaaterei, regionale Besonderheiten und eine bunte Funktionsmischung wirken in dieser fort. Dennoch gibt es auch Gemeinsamkeiten in der funktionalen Gliederung und übereinstimmende Charakteristika. Als gemeinsames Kennzeichen der Kleinstädte läßt sich die Funktion des Stadtkerns nennen, in dem das Hauptgeschäftsgebiet mit dem historischen Marktplatz und den angrenzenden, verkehrsberuhigten Geschäftstraßen liegt, durchsetzt mit einfachen und hochwertigen Dienstleistungen. Für den Einzelhandel ist die Innenstadt immer noch der wichtigste Standort. Nach außen folgen die Gebiete mit dichtem Besatz hochwertiger Dienstleistungen (Büros und Praxen von Freiberuflern).

Die modernisierten Kleinstädte zeigen heute eindeutige Tendenzen zur Mehrkernigkeit, wie z.B. Subzentren mit Supermarkt, Geschäften und einfachen Dienstleistungen in den neuen Wohngebieten. In den Außenbezirken hat sich in einem ausgedehnten Gewerbegebiet der großflächige Einzelhandel angesiedelt, der zunehmend eine Gefahr für den innerstädtischen Einzelhandel wird. Die innerstädtischen Industriebetriebe befinden sich - historisch bedingt - zum Großteil in Bahnhofsnähe und das produzierende Gewerbe konzentriert sich heute an den kleinstadt-peripheren Standorten.

BasisText 8:

Ulrike Sandmeyer-Haus: Ehemalige Kreisstädte. In: Institut für Länderkunde Leipzig (Hrsg.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Dörfer und Städte. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin 2002, S. 64-65

Inhaltsbeschreibung: Eine wesentliche Auswirkung auf viele Kleinstädte und deren Entwicklung hatte die Kreisgebietsreform, die im Westen Ende der 1960er und in den 1970er Jahren durchgeführt wurde. Ziel der Reform war eine Verwaltungsvereinfachung durch eine Reduktion der Anzahl der Gebietskörperschaften sowie eine Vereinheitlichung der räumlichen Zuständigkeitsbereiche von Ämtern und Institutionen (z.B. Gesundheitsämtern), aber auch eine Anpassung der Kreiszuschnitte an die größer werdenden Aktionsradien der Bevölkerung (Pendlereinzugsbereiche, Einkaufsverflechtungen etc.). Die Zahl der Landkreise sank seit den 1960er Jahren von ursprünglich 598 auf heute 324. Von 170 Stadtkreisen bzw. kreisfreien Städten verloren 53 diesen Status. In den neuen Bundesländern erfolgte die Kreisgebietsreform Mitte der 1990er Jahre.

Die Frage, ob der Kreissitzverlust zu einer negativen Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung geführt hat, kann nicht gesichert empirisch beantwortet werden. Allenfalls ist eine "atmosphärische Verschlechterung" des örtlichen Wirtschaftsklimas oder eine Verstärkung bereits bestehender Standortschwächen festzustellen.

BasisText 9:

Hans-Peter Gatzweiler: **Kleinstädte in Deutschland - Zwischen Wachstum und Schrumpfung.** In: Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V. (Hrsg.): Kleinstädte im ländlichen Raum - Auslaufmodell oder zukunftssträchtiger Siedlungstyp ? Dokumentation der 16. Heiligenstädter Gespräche. Bamberg 2004, S. 2-13

Inhaltsbeschreibung: Bei der zu Grunde gelegten Definition, daß Kleinstädte als zentrale Orte mit Stadtrecht und einer Einwohnerzahl von unter 20.000 Einwohnern gelten, leben in der Bundesrepublik Deutschland 13,6 % (das entspricht einem Anteil von 11,2 Millionen) der Einwohner in Kleinstädten. Rechnet man die Mittelstädte hinzu, so klettert die Einwohnerzahl auf fast die Hälfte, nämlich auf 48,4 % oder 39,9 Millionen Einwohner. D.h. die Mehrzahl der deutschen Einwohner lebt in Klein- und Mittelstädten. Trotzdem spielen diese in der öffentlichen Diskussion kaum eine Rolle. Es dominiert das alte Zerrbild von (Groß)Stadt und (dörflichem und landstädtischen) Land.

Die statistische Entwicklung der Kleinstädte ist regional und örtlich sehr unterschiedlich: Wachstum des Siedlungsraumes, der Bevölkerung und der Arbeitsplätze auf der einen Seite. Schrumpfung der Bevölkerung, der Infrastruktur und der Arbeitsplätze auf der anderen Seite. Langfristig gilt für alle Kleinstädte aufgrund der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Lage und der zu erwartenden demographischen Entwicklung ein Paradigmenwechsel vom "gesteuerten Wachstum" hin zum "geordneten Rückzug".

BasisText 10:

Herbert Popp: **Kleinstädte im ländlichen Raum Frankens. Bedeutungswandel vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart.** In: Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V. (Hrsg.): *Kleinstädte im ländlichen Raum - Auslaufmodell oder zukunftssträchtiger Siedlungstyp ?* Dokumentation der 16. Heiligenstädter Gespräche. Bamberg 2004, S. 14-23

Inhaltsbeschreibung: Dieser Beitrag beschäftigt sich nicht mit der Schnittstelle zwischen Klein- und Mittelstädten, sondern der Nahtstelle zwischen "vollwertigen Kleinstädten" und "Kleinst-Kleinstädten" und "Stadt-Dörfern", die aufgrund alter Stadtrechte und ihrer historischen Marktfunktion immer noch den Stadttitel tragen, auch wenn dieser funktional längst ausgehöhlt ist. Am Beispiel Franken wird dieser schrittweise Niedergang der alten Kleinstädte über den Prozess zunehmender Versorgungsschrumpfung und Zentralitätsverluste beschrieben. So wurden im Laufe der Zeit aus vielen Zwergstädten normale Verbandsgemeinden, aus Landstädten meist Unterzentren, aus Kleinstädten Mittelzentren und aus den Mittelstädten fast immer Oberzentren. Die Kleinstadtlandschaft ist damit real - und auch nach dem Zentrale-Orte-Modell - nach unten hin geschrumpft und nach oben hin gewachsen, wobei sie an ihrer historisch-überlieferten Vielfalt kaum eingebüßt hat.

Was den "Stadt-Status mit Funktion" angeht, so lautet für viele Orte in Franken allerdings die klare Botschaft: Sie heißen zwar noch Stadt, sind indes funktional keine Stadt mehr und werden in Zukunft auch keine Chance haben, diese Funktion zurückzugewinnen. Sie sind zu gewöhnlichen Gemeinden geworden, die die Bezeichnung "Stadt" lediglich noch als Titel ohne faktische Mittel führen.

BasisText 11:

Hans Elsasser: **Ist eine Kleinstadt mehr als eine kleine Stadt ?** In: Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (Hrsg.): *Kleinstädte - Motoren im ländlichen Raum.* Tagungsband anlässlich des ersten mitteleuropäischen Kleinstadtsymposiums in Murau 1998. Landtechnische Schriftenreihe 214. Wien 1998, S. 10-17

Inhaltsbeschreibung: Der Text beginnt mit einer klaren Definition was Kleinstädte sind: Kleinstädte sind kleinere Siedlungs- und Bevölkerungsschwerpunkte innerhalb eines vernetzten Siedlungssystems, bei welchem die Wohn- und Versorgungsfunktionen vorherrschen. Diese

Festlegung beinhaltet die These, daß den Kleinstädten nicht die - allein den Großstädten vorbehaltene - Funktion als Wachstumszentren zukommt. Insofern sind Kleinstädte eben nicht die "verkleinerten Abbilder" der größeren Städte. Ihre tatsächliche Funktion wird mehr über ihre Aufgaben im ländlichen Raum definiert: In der Aufrechterhaltung einer dezentralen Versorgungsfunktion, die die Kleinstädte in den letzten Jahren aufgrund der Verschlechterung der Nahversorgungspräsenz in den Teilorten und Dörfern gewonnen haben. Der Ausbau der Stellung als regionales Versorgungszentrum ist sowohl zum Selbsterhalt der Kleinstädte, als auch zum Erhalt eines Knotenpunktes als kleinregionales Versorgungsnetzwerk notwendig.

Die klassischen Wachstumspotentiale der Kleinstädte liegen in Maßnahmen kleinmaßstäblicher Suburbanisierung im Bereich einer aktiven Wohnansiedlungspolitik und einem Wachstum des Versorgungsangebotes an Einkaufsmöglichkeiten und sozialer Infrastruktur (Bildungs-, Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten), um die Kernposition als regionales Versorgungszentrum zu halten und zu verbessern.

Die Kleinstädte sind die klassische Scharnierstelle zwischen dem ländlichen Raum und den mittelstädtischen Stadtzentren und größeren Städten. Durch ihre Ansiedlung an der untersten Stufe der Städtehierarchie hängt ihr Überleben eng mit ihrer funktionalen Verankerung in ihrem konkreten Umraum und mit einer komparativen Kostenvorteile schaffenden interkommunalen (Klein)Städtevernetzung zusammen.

BasisText 12:

Gerlind Weber: Ist Kleinsein schön ? - Kleinstädte im Visier der Raumordnung. In: Club Niederösterreich (Hrsg.): Tradition - Funktion - Vision: Bauen und Wohnen in ländlichen Kleinstädten. Schriftenreihe Heft 4 - 2000, Wien 2000, S. 16-25

Inhaltsbeschreibung: Als Raumphänomen können Kleinstädte eher als fachliches "Niemandland" eingestuft werden, für das sich weder Urbanisten, noch die Experten für den ländlichen Raum interessieren. Die Folge dieses Nichtbeachtens ist ein großes Wissensdefizit über diesen Stadttyp. Laut der österreichischen Statistik sind Kleinstädte Siedlungen mit weniger als 20.000 Einwohnern, wobei nach unten und oben offene Definitionsgrenzen existieren. Viele Zwergstädte mit weniger als 5000 Einwohnern symbolisieren mit ihrem Stadtrecht, dem Stadtbewußtsein ihrer Einwohner und innerörtlicher städtisch-anmutender Bausubstanz ein Stadtflair, das sie funktional, nämlich als "Zentralörtlichkeit der unteren Stufe", eigentlich nicht mehr ausfüllen können. Andererseits haben Mittelstädte bis 50.000 Einwohnern oft noch die typische Ausstrahlung von Kleinstädten und könnten somit zu diesen gerechnet werden. Die heutigen Kleinstädte drohen im Wettbewerb unter den Kleinzentren, auf

Grund des anhaltenden Strukturwandels in Land- und Forstwirtschaft und im Niedergang des Bergbaus und alter Industrien, zu einem "Beschleunigungsopfer" zu werden und als Zentren des regionalen Arbeitsmarktes an Bedeutung zu verlieren. Einer solchen Bedrohung versuchen viele Kleinstädte als Versorgungszentren mit haushaltbezogenen Dienstleistungen und als moderne Wohnzentren mit der Ausweisung enormer Baulandreserven entgegenzutreten. Dieser Trend führt zum Paradoxon, daß die optisch "kranken" Kleinstadtperipherien wirtschaftlich prosperieren, während die optisch "intakten" Kleinstadtzentren wirtschaftlich keineswegs "gesund" sind, sondern unter der Konkurrenz der neuen Anbieter vor den Toren der Altstadt zu leiden haben, bzw. durch diese zum Sterben verurteilt sind. Die Zukunftschance der Kleinstädte liegt in einer neuen und besseren Verzahnung im Wirtschaftsgeschehen mit ihrem ländlich geprägten Umfeld zu kleinregionalen Entwicklungszentren und im Aufbau von überregionalen Städtenetzen, in denen die Kleinstädte die Funktion der Entlastung der großen Zentren (z.B. durch neue Modelle im Wohnungswesen, in der Altenbetreuung, im Gesundheitswesen) übernehmen.

BasisText 13:

Alfons Dworsky: **Ästhetische Leitbilder für Kleinstädte.** In: Club Niederösterreich (Hrsg.): Tradition - Funktion - Vision: Bauen und Wohnen in ländlichen Kleinstädten. Schriftenreihe Heft 4 - 2000, Wien 2000, S. 26-30

Inhaltsbeschreibung: Das Bild der Kleinstadt in unseren Köpfen ist polarisiert: Es schwankt zwischen dem "Lob der Kleinstadt" als dem besseren Land (ohne Dorfenge), als überschaubare Zentralität (ohne die sozialen Probleme der Zentren) und als Ort regionaler Tradition (in Handwerk, im Handel und in der Esskultur) und der "Verdammung der Kleinstadt", die weder "richtiges Dorf" noch "richtige Stadt" ist, die eine "Brutstätte des Spießertums und der Mittelmäßigkeit" darstellt und kulturelle Veränderung ständig blockiert.

Räumlich ist die Kleinstadt zwischen der ländlichen Marktgemeinde und der Viertelhauptstadt (über 50.000 Einwohner) "eingeklemmt" und als "Sandwichkind" aus der Perspektive der klassischen Standorttheorie zu einem Abstiegsszenario verurteilt. Die Realität aber sieht anders aus: Aktuelle "Kleinstadtnostalgie" machen sie zu einer modernen zukünftigen Lebensform. Aus dem einstigen Negativklischee der Kleinstadt, zwischen "aufgeblasenem Dorf" und "geschrumpfter Stadt", wird die Vision der "neuen Kleinstadt", als der ökologisch und sozial überschaubaren "Stadt der kurzen Wege" mit hoher Lebensqualität und einem neuen Lebensgefühl weltoffener und auch weltweit vernetzter, aber lokal repräsentierender, Kleinstadtbürger.

BasisText 14:

Michael Fehn: **Freizeit in Klein- und Mittelstädten - Chancen und Grenzen für urbane Räume.** In: SRL (Hrsg.): PlanerIn - Fachzeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesplanung, Schwerpunkt: Klein- und Mittelstädte, Heft 2 / Juni 2005, Berlin 2005, S. 23-25

Inhaltsbeschreibung: Für ein stärkeres Ansteigen der Nachfrage nach attraktiven Kultur- und Freizeiteinrichtungen, verbesserten Einkaufsqualitäten und Events, fehlt es in den Kleinstädten an der notwendigen "kritischen Masse": dem Vorhandensein eines studentischen Publikums und der Kulturindividualisten sowie der besonders für die Innenstadtentwicklung wichtigen "innenstadtaffinen" Alters- und Sozialgruppen (18-30-Jährige, Singles, autofreie Haushalte). Die Kleinstädte sind immer noch eher Orte des ausbildungsbedingten Wegzuges von Schülern und Studenten in die Großstädte.

Im Freizeitalltag der Kleinstädte stehen in der Hauptsache persönliche Bezüge, die Schaffung von Identität, eine höhere Servicequalität, die Stärkung der nahräumlichen Mobilität und eine Durchmischung der Innenstadtfunktionen (Wohnen, Dienstleistungen, Gewerbe, Handwerk, Freizeiteinrichtungen) auf der Wunschliste der Bürger. Die größten Defizite werden im Bereich des innerstädtischen Kinder- und Jugendangebotes gesehen. Das bisher noch vom einseitigen Blick auf den Handel und seinen spezifischen Problemen geprägte "City- und Stadtmarketing" müßte um den Bereich von Freizeit und Kultur erweitert werden, um diesen Sektor für die zukünftige Kleinstadtentwicklung noch stärker einzubinden.

BasisText 15:

Karoline Brombach / Johann Jessen: **Kleinstädte in Großstadtreionen. Funktionsräumliche Spezialisierung und Zentrumsfunktion am Beispiel Region Stuttgart.** In: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 8 / 2005: Klein- und Mittelstädte in Stadtreionen. Bonn 2005, S. 477-494

Inhaltsbeschreibung: Die hier im Stuttgarter Raum vorgestellten Kleinstädte sind Kleinstädte in einem dynamischen Suburbanisierungsprozess, der selbst neue Kleinstadttypen hervorgebracht hat: "Konsolidierte Kleinstädte" mit kontinuierlichem Bevölkerungswachstum, durch ein dynamisches Bevölkerungswachstum entstandene "Neue Kleinstädte", durch die Kommunalreform "Aufgestiegene Kleinstädte" und als Opfer der Kommunalreform "Verschwundene Kleinstädte".

Vom Funktionsprofil her unterscheiden sich die ballungsraumnahen Kleinstädte als "Zentren", "Wohngemeinden" und "gewerbliche Standorte". Allen gemeinsam ist ihre Entwicklungsdynamik, die sie durch ihre Randlage im Ballungsraum Stuttgart erfahren. Ihr Standortvorteil liegt noch in ihrer Naturnähe und in ihrem Landschaftsbezug, der zum zentralen Motor der Randwanderung im Wohnbereich geworden ist. Dieser Trend verzehrt jedoch zunehmend seinen originären Vorteil durch zu massive Überbauung.

Neben ihrer Attraktivität zur Wohnsuburbanisierung sind die Kleinstädte aber auch ein bevorzugter Standort für den großflächigen Einzelhandel, was zunehmend das eigene Zentrum schwächt. Angesichts sinkender Kaufkraft und allgemein stagnierender Einzelhandelsentwicklung ist der selbst verschuldete Funktions- und Attraktivitätsverlust des Zentrums eine unausweichliche Folge dieser Strategie. Durch diese übersteigerte Außenentwicklung scheinen selbst die Erfolge der Altstadterneuerung der letzten Jahrzehnte zu verpuffen.

In den durch diese Prozesse zunehmend überformten Kleinstädten zeigt sich ein "kommunalpolitischer Reflex" der Abschottung: als Abwehrhaltung gegen zusätzliche Belastungen: Gegen den Bau neuer Straßentrassen, Sozialwohnungen und flächenintensiven Großeinrichtungen. Das "alte kleinstädtische Denken im Kopf" der Gemeindevertreter wirkt nach und sträubt sich gegen die "neue Wirklichkeit der Kleinstädte", die oft selbst die gleichen Personen beschlossen haben.

BasisText 16:

Dietrich Schreiner: **Klein- und Mittelstädte in peripheren und ländlichen Räumen - Stabilisierung und Entwicklung durch Stadterneuerung.** In: Institut für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg (Hrsg.): Klein- und Mittelstädte im Land Brandenburg. Schriftenreihe Beiträge zu Stadtentwicklung und Wohnen im Land Brandenburg, Heft 2 - 1995, Potsdam 1995, S. 5-12

Inhaltsbeschreibung: Die Klein- und Landstädte in Brandenburg erlitten seit der Wende zum Teil deutliche Bedeutungsverluste durch den Verfall von Industrie- und Gewerbestandorten, durch die Aufgabe ehemaliger Militärstandorte, durch den Verlust der Kreisstadtfunktion. Als Folge davon treffen diese verstärkt Bevölkerungsabwanderung, Bevölkerungsrückgang und Überalterung, Verlust der Tragfähigkeit sozialer und kultureller Infrastruktureinrichtungen, Verlust von Verknüpfungen in den kleinräumigen öffentlichen Verkehrssystemen und der Verlust zentralörtlicher Funktionen gegenüber dem ländlichen Umland.

Die aktuelle Lage ist gekennzeichnet durch eine langsame und schwache Wirtschaftsentwicklung, einen dauerhaften Mangel an Arbeitsplätzen, eine steigende Bevölkerungsschrumpfung, eine Ausdünnung der Infrastruktur und

eine gefährdete Innenentwicklung, bedingt durch die unüberlegten Außenentwicklungen "auf der grünen Wiese" und die andauernde Bewältigung der überhöhten Baulandausweisungen.

Das Ziel der Kleinstadtpolitik im peripheren ländlichen Raum muß es sein, die vorhandenen Amtsverwaltungen im Nahversorgungsbereich zu erhalten, die Grundversorgung abzusichern und durch sinnvollen Rückbau die innere Stadtentwicklung zu stabilisieren. Dabei wird die Innenentwicklung und das "Bauen im Bestand" absolut Vorrang vor "Neubau am Stadtrand" haben, um die Stadtkerne auf kleiner Fläche von Innen her revitalisieren zu können.

BasisText 17:

Carsten Benke: **Nicht nur Kleinstadtidylle - Kleine Fabrikstädte in Ostdeutschland.** In: SRL (Hrsg.): PlanerIn - Fachzeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesplanung, Schwerpunkt: Klein- und Mittelstädte, Heft 2 / Juni 2005, Berlin 2005, S. 14-16

Inhaltsbeschreibung: Das Ideal der deutschen Kleinstadt geht von einem Siedlungstyp mit langer Tradition, einer intakten Altstadt, einer über Generationen verwurzelten und vernetzten Bevölkerung und dem Besitz einer wichtigen zentralen Funktion in der Region, aus. Diese Eigenschaften treffen aber nicht für die im Zuge der Industrialisierung entstandenen "Industrie-Kleinstädte" in der DDR zu. Ihre Stadtgröße und Stadtrechte haben sie als Werksiedlungen und oft monofunktionale Fabrikstädte erworben. Als kleine Industriestädte waren sie industrieller Schwerpunkt der staatlichen Förderung und als "unvollendete Städte" Kleinstädte ohne vorindustriellen Kern und damit ohne zentralen öffentlichen Raum und ohne ein identitätsstiftendes Stadtbild.

Ausbleibende Modernisierung, baulicher Verfall und Umweltbelastungen sowie schleichende Abwanderungen, kennzeichneten diese "Fabrikstädte" bereits zu DDR-Zeiten. Der Niedergang der Industrie nach 1990 nahm ihnen ihre Hauptfunktion als Industriestandort und leitete ihren allseitigen Schrumpfungsprozess ein. Nur wenige privilegierte Standorte (Henningsdorf, Ludwigsfelde, Böhlen und Schwarzheide) konnten diesen Negativtrend durch neue Industrieansiedlungen stoppen. Für die kleinen Industriestädte im benachteiligten Raum, die kein weiteres lokale Gewerbe besitzen oder keine eigene Zentralität entwickeln konnten, wird der De-Industrialisierungsprozeß zur Existenzfrage.

BasisText 18:

Dominik Bauersch: **Agenda 21 im ländlichen Raum Nordrhein-Westfalens. Eine Untersuchung der lokalen-Agenda-21-**

Prozesse von Kleinstädten und Gemeinden. In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 24/25-2000, S. 24-30

Inhaltsbeschreibung: Dieser Artikel geht der Frage nach, worin die Gründe der Kleinstädte und ländlichen Gemeinden liegen, sich gegenüber der Erarbeitung einer Lokalen Agenda 21 oft so abwartend zu verhalten. Ein erster Grund für dieses Verhalten mag darin liegen, daß ländliche Kommunen auf Grund ihrer "grünen Umweltqualität" und noch "intakten Landschaft" mancherorts nur einen geringen Handlungsbedarf zu mehr Engagement sehen. Ein zweiter Grund liegt darin, daß in der Provinz oft die nötigen Initiativgruppen fehlen, die diesen Prozess durch Anfragen und Anträge von unten anstoßen. Die Erarbeitung einer Lokalen Agenda 21 wird daher in Kleinstädten und ländlichen Gemeinden nur selten "eingefordert", wodurch die Entscheidungsträger nicht in Zugzwang geraten. Der wirkliche Durchbruch geschieht meist erst dann, wenn sich die offizielle Politik der Sache annimmt. Die letztliche Beschlußfassung zur Durchführung einer Lokalen Agenda 21 geht häufig auf die Konkurrenzsituation zu den anderen Gemeinden zurück: Wenn die Nachbargemeinde "dabei" ist, will man selbst auch "dabei" sein. Aber auch nach Beschlußlage zur Durchführung einer Lokalen Agenda 21 räumen die politischen Entscheidungsträger der tatsächlichen Umsetzung nur geringe Priorität ein: Oft werden Ratsbeschlüsse gefaßt, ohne zu wissen worum es geht. Die neuen Aufgaben werden "nebenbei" erledigt und an irgendeinen Verwaltungsteil delegiert. Spezielle Finanzmittel zur Durchführung von Agenda-Projekten werden meist nicht bereitgestellt. Auch die politischen Entscheidungspfade bleiben oft die alten: Es sind immer die gleichen Leute, die angesprochen werden und die "ewig Aktiven", die zum Frühschoppen und den Gruppenterminen erscheinen. Wirkliche Problemanalysen, Leitbildentwicklungen und Ideenwerkstätten gelten oft als unnötige Diskutierclubs. Man(n) setzt auf die Tat der konkreten Projektarbeit.

BasisText 19:

Gerd Oelsner: **Lokale Agenda in kleinen Gemeinden. Erfahrungen aus Baden-Württemberg.** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 24/25-2000, S. 31-40

Inhaltsbeschreibung: Die Erfahrungen aus der Lokalen Agenda 21 - Arbeit in ländlichen Gemeinden zeigen, daß oft das entscheidende Kriterium für einen erfolgreichen Beginn das persönliche Engagement des Bürgermeisters darstellt. Macht er die Aktion zur "Chefsache" so ziehen die Kommunalpolitik und die lokalen Entscheidungsträger mit. Ist der Bürgermeister offen für neue Teilnehmergruppen, so gelingt deren Integration. Setzt er auf die "bewährten

Kräfte", so fällt der Akteurszirkel auf die alte Mannschaft zurück.

Wichtig scheint in kleinen Gemeinden die dauerhafte Einbeziehung und regelmäßige Information des Kommunalparlaments. In keiner Phase des laufenden Agenda-Prozesses darf bei den gewählten Entscheidern das Gefühl aufkommen, mögliche "Nebenparlamente" seien entstanden oder der Entscheidungsprozess sei nun "von außen" gesteuert.

Um sich nicht in zu viele Initiativen zu verzetteln und die wenigen aktiven Kräfte nicht zu überfordern, ist die Konzentration auf die wesentlichen kommunalen Themenfelder sinnvoll, die auch zu konkret-sichtbaren Projektergebnissen führen. Die ausgewählten Themen müssen einen "lokalen Gebrauchswert" haben und auf die spezielle Lage vor Ort "heruntergebrochen" werden, d.h. viele Inhalte des oft kopflastigen, globalen Nachhaltigkeitsdiskurses müssen auf die besondere Situation und spezifischen Bedingungen kleiner, ländlicher Kommunen "übersetzt" werden, will man weiterhin am Ziel einer flächendeckenden Umsetzung der Lokalen Agenda 21 festhalten.

BasisText 20:

Klaus Gasseleder: **Die unbekannte neue Kleinstadt - Annäherungen an die gewandelte klein- und mittelstädtische Lebenswelt.** In: PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 14/1994, S. 41-44

Inhaltsbeschreibung: Der vorliegende Text beschreibt am Beispiel der Mittelstadt Schweinfurt (die laut Aussage des Autors in ihrem Innern noch viele "kleinstädtische Züge" trägt und daher eher einer "großen Kleinstadt" gleicht) den starken Wandel, den viele Kleinstädte seit den 1980er Jahre durchgemacht haben. Alte, starre soziale Milieugrenzen zwischen Arbeitermilieu und Honoratiorentum, protestantischer Reichstadt und katholischem Umland, sozialdemokratischer Industriestadt und CSU-dominiertes Region, haben sich aufgeweicht. Die alte soziale Ausgrenzung der Jugend (ohne eigene Kneipe oder ohne eigenes Cafe, in geschlechtergetrennten Gymnasien, im städtischen Jugendangebot zwischen Volkstanz und Tischtennis) sind einer neuen mittelstands- und jugendorientierten Kneipen- und Konsumkultur gewichen. Viele Arbeiter sind zu Angestellten geworden, deren neue Lebensstile und Kaufgewohnheiten die alten Trennungslinien zwischen Arbeiterkultur und erz-katholischer Traditionskultur schwinden lassen und über politische Gesinnungsgrenzen hinaus neue Alltagsverbindungen schaffen. Der Aufbruch zu einer neuen "mittelstädtischen Urbanität" ist nicht zu übersehen und die Verführung, in die neu-gestellte "Provinzfalle" (den arg zerzausten Mantel des Provinziellen abzulegen und großstädtischer erscheinen zu wollen, als man tatsächlich ist) zu gehen, ist groß. Die 'C'-Manie, die Sucht nach einem großen Einkaufs-Centrum, könnte

leicht zur Karikatur, zur fränkischen Verballhornung des Begriffs, als "Zementtrumm", verkommen.

BasisText 21:

Clemens Zimmermann: **Die Kleinstadt in der Moderne.** In: Clemens Zimmermann (Hrsg.): Die Kleinstadt in der Moderne. Reihe: Stadt in der Geschichte Band 31. Arbeitstagung in Mühlacker vom 15. - 17. November 2002. Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern 2003, S. 9-27

Inhaltsbeschreibung: Wenn hier von der "Kleinstadt in der Moderne" die Rede ist, dann meint der Autor als Historiker die Kleinstädte im "Übergang zur bürgerlichen Moderne", also die Kleinstadtentwicklung ab dem 19. Jahrhundert. Damit wird der Zeitbogen lang und der Fundus an Materialien groß, um über das Phänomen "Kleinstadt" zu sinnieren, um seinem besonderen Wesen näher zu kommen. Diese "Nachdenken" über Kleinstadt beginnt mit der Darstellung der Wahrnehmungsschwankungen, der die Kleinstadt in diesem Zeitraum unterworfen war, mündet in einem ersten Versuch, "Kleinstadt" vom jeweiligen Gegenstand her und im Rahmen von Epochen zu definieren, leitet dann zu Ansätzen einer Theoriebildung zur Historiographie der Kleinstadt über und synthetisiert sich in der Formulierung von Grundsatzfragen zur allgemeinen Kleinstadtentwicklung bis in die Gegenwart hinein. In assoziativen Zeitsprüngen werden Kleinstadtbilder aus 200 Jahren geboten, die viele Denkanregungen enthalten, dem Spezifischen von "Kleinstadt" näher zu kommen, auch wenn die fehlende Epochelinie nicht immer deutlich macht, um welche "Kleinstadt" in welchem historischen Prozess es sich nun eigentlich handelt.

BasisText 22:

Clemens Zimmermann: **Die Kleinen Städte auf dem Weg in die Moderne.** In: Deutsches Institut für Urbanistik (Hrsg.): Themenschwerpunkt: Kleine Städte. Informationen zur modernen Stadtgeschichte, Heft 2/1999, S. 5-11

Inhaltsbeschreibung: Der Mangel an systematischen, auf strukturelle Klärung gerichteten Studien über die "kleine Stadt" auf dem Weg in die Moderne des 19. und 20. Jahrhunderts ist evident. Die Kleinstädte werden bei den großen Themen akademischer Urbanisierungs- und Stadtforschung nur wenig berücksichtigt. Obwohl sich kleine Städte als kontinuierliches Merkmal der

Städtelandschaft erweisen, gehören sie eher zum Forschungsobjekt der Geographen als zu einem Untersuchungsgegenstand von Historikern und Stadtforschern. Die stattfindende historische Kleinstadtforschung erstreckt sich in der Hauptsache auf lokal- oder regionalgeschichtliche Monographien. Die "großen" Kleinstadtentwicklungen in Abhängigkeit von Metropolenregionalisierung und Globalisierung gehören eher zu den blinden Flecken der Forschungslandschaft. Die Frage nach den Charakteristika kleinstädtischer "Urbanität" im Zeitalter beschleunigter Urbanisierung bleibt daher leider ungestellt.

2. Die Bezugsquellen der empfohlenen "BasisTexte" zum Thema "Kleinstadt 1945 - 2005":

I PRO-REGIO-ONLINE-Redaktion (Hrsg.): **Die vernachlässigten Kleinstädte. Der vergessene Teil des Ländlichen Raumes. Teil I : Kleinstadt-Bilder - Kleine Sozialgeschichte der ländlichen Kleinstadt von 1945 – 2000.** In: PRO-REGIO-ONLINE-Redaktion (Hrsg.): PRO-REGIO-ONLINE - Zeitschrift für den Ländlichen Raum, Heft Nr. 2 - 2004, Boxberg 2004

Bezug: Als "Online-Zeitschrift" unter: www.pro-regio-online.de, Link: Zeitschrift / Heft Nr. 2 - 2004 (pdf-Datei)

I Stephan Beetz / Kai Brauer / Claudia Neu (Hrsg.): **Handwörterbuch zur ländlichen Gesellschaft in Deutschland.** Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005

Bezug: Buchhandel (ISBN 3-8100-3749-4)

I Martin Niedermeyer (Hrsg.): **Kleinstadtentwicklungen.** Würzburger Geographische Arbeiten, Heft 93. Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Würzburg, Würzburg 2000

Bezug: Geographisches Institut der Universität Würzburg, Würzburger Geographische Arbeiten, Am Hubland, D-97074 Würzburg

I Christine Hannemann: **Marginalisierte Städte. Probleme, Differenzierungen und Chancen ostdeutscher Kleinstädte im Schrumpfungsprozess.** BWV - Berliner Wissenschafts-Verlag, Berlin 2004

Bezug: Buchhandel (ISBN 3-8305-0849-2)

I Institut für Länderkunde Leipzig (Hrsg.): **Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Dörfer und Städte.** Spektrum Akademischer Verlag

Heidelberg, Berlin 2002.

Bezug: Buchhandel (ISBN 3-8274-0950-0)

I Sabine Baumgart, Johannes Flacke, Christine Grüger, Petra Lütke und Andrea Rüdiger (Hrsg.): **Klein- und Mittelstädte - Verkleinerte Blaupausen der Großstädte ?** - Dokumentation des Expertenkolloquiums am 29. April 2004 an der Universität Dortmund. SSP-Papers Nr. 1. Dortmund, November 2004

Bezug: Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung. Fakultät Raumplanung, Universität Dortmund, August-Schmidt-Straße 10, D-44227 Dortmund

I Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V. (Hrsg.): **Kleinstädte im ländlichen Raum - Auslaufmodell oder zukunftssträchtiger Siedlungstyp ?** Dokumentation der 16. Heiligenstädter Gespräche. Bamberg 2004

Bezug: Institut für Geographie der Universität Bamberg, Lehrstuhl für Kulturgeographie, Monika Stöcker, Am Kranen 12, D-96045 Bamberg

I Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (Hrsg.): **Kleinstädte - Motoren im ländlichen Raum.** Tagungsband anlässlich des ersten mitteleuropäischen Kleinstadtsymposiums in Murau 1998. Landtechnische Schriftenreihe 214. Wien 1998

Bezug: ÖKL - Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, Gußhausstraße 6, A-1040 Wien

I Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): **Klein- und Mittelstädte.** Informationen zur Raumordnung, Heft 8/2005

Bezug: Selbstverlag des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, Deichmanns Aue 31-37, D-53179 Bonn

I Institut für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg (Hrsg.): **Klein- und Mittelstädte im Land Brandenburg.** Schriftenreihe Beiträge zu Stadtentwicklung und Wohnen im Land Brandenburg, Heft 2 - 1995, Potsdam 1995

Bezug: Landesamt für Bauen und Verkehr, Außenstelle Frankfurt (Oder), Müllroser Chaussee 48, D-15236 Frankfurt (Oder)

I Club Niederösterreich (Hrsg.): **Tradition - Funktion - Vision: Bauen und Wohnen in ländlichen Kleinstädten.** Schriftenreihe Heft 4 - 2000, Wien 2000

Bezug: Club Niederösterreich, Bartensteingasse 2/2, A-1010 Wien

I SRL (Hrsg.): PlanerIn - Fachzeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesplanung, **Schwerpunkt: Klein- und Mittelstädte.** Heft 2 - Juni 2005,

PRO-REGIO-ONLINE

ZEITSCHRIFT FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

Berlin 2005

Bezug: Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) e.V.,
Yorckstraße 82, D-10965 Berlin

I Clemens Zimmermann (Hrsg.): **Die Kleinstadt in der Moderne.** Reihe:
Stadt in der Geschichte Band 31. Arbeitstagung in Mühlacker vom 15. - 17.
November 2002. Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern 2003
Bezug: Buchhandel (ISBN 3-7995-6431-4)

I Deutsches Institut für Urbanistik (Hrsg.): Themenschwerpunkt: **Kleine
Städte.** Informationen zur modernen Stadtgeschichte, Heft 2/1999
Bezug: Deutsches Institut für Urbanistik, Postfach 126224, D-10593 Berlin

I PRO REGIO - Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung: **Das
PRO-REGIO- "Kleinstadtpaket"**.

Das unter diesem Sondertitel zusammengestellte Paket umfaßt die PRO
REGIO - Hefte Nr. 10, Nr. 13, Nr. 14, Nr. 18/19, Nr. 20/21, Nr. 22/23, Nr.
24/26 und Nr. 26/27 zum absoluten Sonderpreis von 30 EUR, inklusive Porto.
Alle Hefte erhalten auch Beiträge, die sich mit der speziellen Rolle der
Kleinstädte in der ländlichen Regionalentwicklung befassen. Die Abgabe der
Hefte erfolgt nur in diesem supergünstigen Paket-Angebot.

Die jeweiligen Inhalte der einzelnen PRO-REGIO-Hefte sind über das Internet
unter: www.pro-regio-online.de / Link: "ProRegioPrint / Archiv" einzusehen.

Bezug: PRO REGIO - Online, Albert Herrenknecht, Franken-Dom-Straße 74,
D-97944 Boxberg-Wölchingen. Fax: 07930-993494 - E-Mail: [info@pro-
provincia.de](mailto:info@pro-provincia.de)

HinterLand

Kleine Rezeptionsgeschichte der ländlichen Kleinstadt

- Ein Überblick über die Rezeptionszyklen der Kleinstadt anhand der vorliegenden Bibliographie zur ländlichen Kleinstadt 1945 - 2005

Die in diesem PRO-REGIO-ONLINE - Heft 3 - 2005 abgedruckte erste, umfangreiche, deutschsprachige Kleinstadt-Bibliographie beweist nicht nur eindrucklich, daß die über die Kleinstadt-Thematik vorliegende Literatur gar nicht so rar gesät ist, wie bisher immer vermutet wurde, sondern auch, daß das Spektrum der Wahrnehmung und Besprechung der Kleinstadt ein sehr breit und weit gefaßtes ist. Erst in dieser inter-disziplinären Gesamtschau wird deutlich, wie vielfältig die Kleinstadt gesehen und bisher wissenschaftlich und publizistisch behandelt wurde.

Der folgende Artikel versucht eine erste Interpretation des vorliegenden Literaturmaterials, zum einen in einer quantitativen Beschreibung der publizierten Bücher und ihrer Veröffentlichungsphasen und -höhepunkte, zum anderen in einer inhaltlichen Bewertung ihres konkreten Beitrages zur Darstellung und Erforschung der Kleinstadt.

I. Überblick über die Forschungslandschaft der ländlichen Kleinstadt 1945 – 2005

Wie die vorgenommene Aufgliederung nach einzelnen Themenfeldern zeigt, existiert innerhalb der Kleinstadtliteratur eine sehr weit gefächerte, fachwissenschaftliche Sichtweise und Diskussion von Kleinstadt. D.h. viele Disziplinen diskutieren beim Gegenstand Kleinstadt mit und keine Disziplin hat die eigentliche Meinungsführerschaft in Sachen Kleinstadt. Eine spezielle Kleinstadt-Forschung ist in keinem Fachbereich fest angesiedelt und etabliert.

"Explizite" oder "implizite" Kleinstadtforschung ?

Diese Tatsache ermöglicht zum einen durch seine vielen Sichtweisen vielfältige Blickwinkel auf das Thema Kleinstadt, verhindert aber zugleich eine intensive, in die analytische Tiefe gehende Beschäftigung mit der Kleinstadt, die nur eine spezielle, allein auf das Thema Kleinstadt ausgerichtete, sozialwissenschaftliche Kleinstadtforschung wirklich erzielen könnte. Dieser Umstand erklärt, warum eine "eigentliche" Kleinstadtforschung, die alleine die Kleinstadt zum zentralen Forschungsgegenstand macht, und darin ihr Forschungskonzept und ihre Forschungstradition begründet, fehlt und stattdessen Kleinstadt immer als Rand- oder Kulissenthema anderer, übergeordneter Themen und Fragestellungen "mitgeforscht" und "miterforscht" wird.

Dieser Zustand spiegelt sich auch darin wider, daß die "eigentliche" Kleinstadtliteratur, die sich explizit mit den speziellen sozialräumlichen Strukturen und der besonderen Lebensform von Kleinstadt befaßt, so rar ist und auch in dieser Gesamt-Bibliographie nur eine relativ kleine Anzahl an Publikationen stellt. Die "explizite" (= die "ausschließlich" das Kleinstadt-Thema behandelnde) Kleinstadtforschung ist also in der Minderheit, die "implizite" (= die das Kleinstadt-Thema "einschließende") Kleinstadtforschung macht hingegen allgemein - und deshalb auch in dieser Bibliographie - die Mehrheit der Veröffentlichungen zur Kleinstadt aus.

Würde man daher die Suche nach Publikationen zur Kleinstadt nur auf die wenigen "speziellen", sich ausschließlich auf die Kleinstadt-an-sich beziehenden, Kleinstadtuntersuchungen reduzieren, würde die häufig geäußerte These der auch "publizistisch-vernachlässigten Kleinstädte" immer zutreffen. Da aber die Kleinstadt keineswegs eine so fest etablierte Begriffskategorie, wie z.B. das "Dorf" oder die "Großstadt" - die begrifflich klar definiert sind und publizistisch daher am häufigsten bearbeitet werden - ist, würde die Kleinstadt als ein nicht-etabliertes, eigenständiges Forschungsthema quasi "immer vernachlässigt" werden und aus ihrer Randrolle nie herauskommen. Ihr benachteiligter Zwischenstatus zwischen Großstadt und Dorf, urbaner Metropole und plattem Land, Weltläufigkeit und Provinz, würde der Kleinstadt immer wieder auch zu einem "wissenschaftlichen Verhängnis" der "ewigen" Nichtbeachtung, Vernachlässigung oder Übergangenheit werden. Das dauernde "Dazwischen" würde die Zwischenlage der Kleinstadt immer von zwei Seiten her "erpressen" und "platt machen": Zum einen, von der Seite der immer noch "dorf-fixierten Landsoziologie" und zum anderen von der Seite der eindeutig "global-urban ausgerichteten Stadtsoziologie".

Dieser in sich logische Umkehrschluß wird zur Kreislauf-Argumentation der immer wiederkehrenden "Vernachlässigungsthese", die im Grunde nie durchbrochen werden kann, wenn man sich nicht darum bemüht, die

Kleinstadtdiskussion wieder zurück auf die gesamtgesellschaftliche Entwicklungsebene zu heben und die Kleinstädte als einen aktiven Teil einer allgemeinen Gesellschaftsmodernisierung zu sehen und zu analysieren. Das "Spezifische" der Kleinstadt wird ja erst in seiner "Definition zum Allgemeinen" der generellen und globalen Gesellschaftsentwicklung sichtbar und dazu ist es eben notwendig, auch die Kleinstadtdiskussion für die allgemeinen räumlichen, soziologischen und sozio-kulturellen Veränderungstendenzen "theoretisch" zu öffnen. Es gilt also, folgende Fragen zu stellen: Wie verhält sich die Kleinstadt im Zuge der stattfindenden Binnenmodernisierung ländlicher Räume und der damit einhergehenden neuen Austauschbeziehungen zwischen den Regionen und Über-Regionen ? Wo ist sie "Opfer" dieser Trends, wo ist sie "Nachahmer" der externen Vorgaben, wo ist sie "lokaler Innovator", und wo "eigenständiger Kleinstadtentwickler" ?

Wird diese Sichtweise akzeptiert, so stellt sich die verengte Frage nach "eigentlicher" und "uneigentlicher" Kleinstadtliteratur in dieser strengen Unterteilung nicht mehr so hart, sondern wird durch eine klare Aufforderung zu einem "erweiterten" Kleinstadtdiskurs im inter-disziplinären und umland-offenen Raum ersetzt. Dann erhält auch die hier zusammengestellte Sammlung ihren besonderen Wert, denn auch sie stellt die Kleinstadt-Thematik in den gesamtgesellschaftlichen Raum, diskutiert die "Besonderheit der Kleinstädte" im Wirkungszusammenhang bestehender Theoriemodelle und gesellschaftlicher Abläufe.

Die Kleinstadt im Raum der gesamtgesellschaftlichen Prozesse neu zu entdecken und dabei auf den hier ausgegrabenen Fundus bereits bestehender Vorarbeiten zurückgreifen zu können, wäre eine optimale Synthese für eine zukünftige Kleinstadtforschung und würde diese "Kleinstadt-Bibliographie" zu einem wichtigen Meilenstein auf dem Weg in diese Richtung machen.

Das Kleinstadt-Thema in der Sozialgeographie

Wenn ein Fachgebiet zu dem eigentlichen Heimat-Ressort der Kleinstadt-Thematik gekürt werden müßte, so könnte dies nur der Bereich der "Stadt- und Sozialgeographie" sein. In dieser Wissenschaftssparte erschienen in unserem Untersuchungszeitraum nicht nur die meisten Publikationen zu den Kleinstädten, sondern waren auch die über die Geographie hinaus bekannt gewordenen wichtigen "Klassiker der Kleinstadtforschung" (wie z.B. Grötzbach 1963, Duckwitz, 1971 oder Stewig, 1987) angesiedelt. Es verwundert daher nicht, wenn die Kleinstadt-Bibliographie mit der "Stadt- und Siedlungsgeographie" an der ersten Stelle dieser Zusammenstellung beginnt.

Warum hat die deutsche Kleinstadt-Forschung gerade hier ihre "fachliche Heimat" gefunden ? Um diese Frage beantworten zu können, ist es notwendig,

sich das Bild, in dem die "Kleinstadt" innerhalb der wissenschaftlichen Wahrnehmung des Bildungsbürgertums steht, wieder zu vergegenwärtigen. Die Kleinstadt gilt innerhalb der sozialgeographischen Forschung des 19ten und angehenden 20igsten Jahrhunderts als die "in die Landschaft abgesunkene Stadt". Kleinstadt und Landschaft sind untrennbar miteinander verbunden und werden in den in den 1930er und 1940er Jahren erschienenen Stadtgeographien auch immer wieder explizit in dem Begriff der "Kleinstadtlandschaft" vereint.

Die Kleinstadt ist laut dieser Definition sowohl die in eine regionalspezifische Kulturlandschaft eingebettete Stadt, als auch in ihrem Sozialgefüge eine spezielle soziale Landschaft besonderer innerer Differenzierung. Während die Großstadtbetrachtung nie auf die Idee käme, die Großstadt aus der sie umgebenden Landschaft heraus mitzudefinieren, sondern die Großstadt immer als großes alleinstehendes Gebilde betrachtet, wird die "kleine Stadt" stets in Zusammenhang mit ihrer Landschaft gesehen, eigentlich als "geerdete" Stadtform begriffen.

Die "Versunkenheit der Kleinstadt in der Landschaft" liegt hart am Rande eines "Versinkens in dieser Landschaft". Diese Sichtweise korrespondiert eng mit einer Debatte aus der Volkskunde der 1920er Jahre, die ländliche Kultur als "abgesunkenes Kulturgut" höherer Kultur (1) definiert und damit quasi zu einer Art "Moorlandschaft der Hochkultur" titulierte. In der Übertragung auf die Kleinstadtbetrachtung würde dies bedeuten, daß Kleinstädte nicht nur als aus der Landschaft heraus "gewachsene" Siedlungen, sondern auch tendenziell als in diese Landschaft "abgesunkene" Gebilde gelten.

Durch die enge Verzahnung der Kleinstädte mit der sie umgebenden Landschaft galt daher die Kleinstadtforschung für alle urbanen Freigeister als tendenziell "versumpftes Thema", das zu meiden war, wollte man nicht in dieses abrutschen und sich nicht selbst zum "Provinzforscher" machen. Das von der Stadtsoziologie als "zu klein" und "zu unbedeutend" verschmähte "Provinzthema Kleinstadt" fand daher logischerweise in der Sozialgeographie, als dem Teil der historischen Siedlungslandschaft viel enger verbundenen Forschungszweig, seine "natürliche" fachpolitische Heimat und wurde damit zu einem festen Bestandteil der "kleinen Soziologie", der "regional-orientierten Stadtgeographie".

Die Fachdisziplin der "Stadt- und Sozialgeographie" war es auch, die direkt nach dem Kriege bis Ende der 1960er Jahre die deutsche Kleinstadtforschung klar dominierte. Diese Vorreiterrolle basierte zum einen auf der Tatsache, daß dieser Forschungszweig nicht nur seit den 1920er Jahren einen langen, theoretischen und praktischen Vorlauf innerhalb der Geographie besaß, sondern auch quasi relativ unbeschadet die NS-Zeit überdauerte und damit als "brauchbarer Theorieansatz" sowohl konzeptionell, als auch personell nach 1945 unmittelbar zur Verfügung stand. Der meist siedlungshistorisch

ausgerichteten klassischen Stadtgeographie war es gut gelungen, die zeitaktuellen Klippen zu umschiffen, so daß in vielen auch aus der NS-Zeit vorliegenden Untersuchungen, außer den zeit-üblichen Vorworten und einigen Straßennamen, wenig unmittelbar Auffälliges an die damalige Entstehungsepoche erinnerte.

Die klassischen Stadtgeographien waren meist vergleichend angelegt und entwickelten ihre Spezifik aus dem Städte-Entwicklungsvergleich mehrerer Orte innerhalb einer Region. Die Theoriebildung zur Beurteilung der jeweils aktuellen Kleinstadtrealität erfolgte quasi aus der Beobachtung divergierender und parallel-verlaufender Entwicklungslinien in verschiedenen Orten heraus. Aus den lokalen Einzelfallanalysen heraus wurden allgemeingültige Trends formuliert, aus dem Gemeinsamen und Trennenden der untersuchten Orte eine "Typisierung und Spezifizierung der Kleinstadt" versucht.

Alle diese stadtgeographischen Studien blieben im regionalen Raum und erstreckten sich nur in Ausnahmefällen auch auf eine Landesebene (als den größtmöglichen Untersuchungsraum). Ein großgeographischer Vergleich z.B. von Kleinstädten in Nord- und Süddeutschland, wurde innerhalb der regional-gebliebenen Studien nicht angegangen, taucht aber als "diskutierter Vergleich" innerhalb der einzelnen Studien, die mit dieser integrierten Methode, ihre lokalen Beobachtungen von den anderorts gemachten Erfahrungen abgrenzten, immer wieder auf.

Anhand der Lokalisierung der Forschungsschwerpunkte läßt sich eine enge Verzahnung der Standorte der Kleinstadtforschung mit dem die jeweilige Hochschule umgebenden Forschungsraum feststellen. In konzentrischen Kreisen wurden häufig die – an das Geographische Institut angrenzenden - Orte untersucht und je nach den Problemlagen der Klein- und Mittelstädte deren aktuellen Entwicklungstrends dokumentiert. Die damaligen Hauptstützpunkte der Stadtgeographie lassen sich gut anhand der jeweiligen Erscheinungsorte und Erscheinungshäufigkeit solcher Studien ablesen.

Der Boom der stadtgeographischen Forschung lag in den 1950er und 1960er Jahren. Ihr Forschungsgegenstand war vielseitig und umfaßte sowohl das klassische Terrain des Städtevergleiches, der Herausarbeitung regionaler Stadtypen und der siedlungsgeographischen Einordnung der Städte, als auch die gegenwartsbezogenen Themen, wie die aktuelle Wirtschaftsstruktur, das lokale Gewerbeleben und das inner-städtische Sozialgefüge. Je nach Themenstellung überwogen eher die historisch-genetischen oder die aktuell-strukturellen Untersuchungen innerhalb der Studien.

Die meisten Studien hatten - entsprechend der Wissenschaftstradition der Stadtgeographie als Teil der Siedlungsgeographie - einen langen historischen Vorlauf und damit in der Regel ein recht kurzes Kapitel, das sich mit der

"Kleinstadt der Gegenwart" befaßte. Eine Ausnahme bildeten die als "klassische Kleinstadtstudien der Gegenwart" geltenden Untersuchungen von Grötzbach, Duckwitz, Stewig etc., die vorrangig die zeit-aktuelle Kleinstadt im Fokus ihrer Forschung hatten. Von den unterschiedlichen Untersuchungsansätzen her ging es meist um den Versuch, die damalige Kleinstadt unter einem besonderen Blickwinkel und nach einem eigenentwickelten wissenschaftlichem Kategorienraster zu "typisieren", wobei z.B. meist Fragen der Definition des Verstärkergrades, der Zentralitätsfunktion beziehungsweise des Zentralitätswandels oder der inneren Differenzierung im Mittelpunkt standen. Von den einzelnen "Forschungs-Schulen" (Schrand, 1978, S. 36) her umfaßte das Spektrum die gesamte Entwicklungsgeschichte der Stadtgeographie, von der "geodeterministischen Phase" (= der topographischen Stadtbeschreibung innerhalb einer natürlichen Landschaft), über die "morphogenetische Phase" (= der Stadtentstehung und Stadtphysiognomie), über die "funktionale Phase" (= der Stadt-Umland-Beziehungen und der innerstädtischen Differenzierung) bis zur "Sozialgeographie der Münchner Schule" mit ihrem bereits recht sozial-räumlich ausgerichteten Forschungskanon der Untersuchung städteräumlicher Differenzierung, der Analyse des städteräumlichen Wirkungsgefüges von Wohn-, Bildungs-, Freizeit- und Wahlverhalten und der innerstädtischen Mobilität, sowie der Einführung neuer Wirkungsfaktoren, wie z.B. des Stadtimages. Je nach Hochschul-Tradition und Lehrkörper-Vorbildern überwogen, eher die "natur-räumlichen" und "landschafts-morphologischen", eher die "siedlungs-geographischen und siedlungs-historischen" oder eher die "sozial-räumlichen" und "soziologischen" Untersuchungselemente innerhalb der einzelnen Publikationen.

Allen Studien gemeinsam ist der fließende Übergang zwischen den Beschreibungen von Klein- und Mittelstädten. Viele Phänomene der Kleinstädte wurden ja erst im Vergleich zu den Mittelstädten sichtbar gemacht und ohne die vielen mittelstädtischen Vorstudien wäre auch die Kleinstadtforschung in den 1960er Jahren nicht vorangekommen.

Der Boom der sozialgeographische Kleinstadtbeschreibungen war in den 1970er Jahren schlagartig vorbei. Das hatte mehrere Gründe: Zum einen löste sich die Stadtgeographie immer mehr aus ihrem eigentlichen Nest, der regional-historischen Kleinstadtforschung, ab und emanzipierte sich zur Großstadt- und globalen Stadtforschung, wodurch ihre alte Wirkungsstätte zusehends verwaiste. Zum anderen hatten sich einige Protagonisten der damaligen Kleinstadtforschung beruflich anderweitig orientiert und verfolgten die angefangene Arbeit nicht mehr weiter. Der eigentliche Niedergang der stadtgeographischen Kleinstadtforschung war aber hausgemacht, denn die neuen Modethemen der 1960er und 1970er Jahre hießen nun: Zentralitätsforschung, Mobilitätsforschung und Einkaufsströme-Forschung.

Die klassischen Themen der modernen Kleinstadtforschung der 1960er Jahre, wie innerstädtische Differenzierungen, Ansätze zur Citybildung und die Verbesserung der innerstädtischen Einkaufsmeile, wurden von der neuen Realität, die über die Kleinstädte hereinbrach, überrollt: Nicht mehr dem Stadtzentrum, sondern dem Einkaufszentrum auf der "grünen Wiese", nicht mehr dem Marktplatz, sondern dem immer häufiger fehlenden Parkplatz, nicht mehr der innerstädtischen Citybildung, sondern der neuen Suburbanisierung am Stadtrand, galt nun das neue Interesse. Das neue Einkaufsverhalten, der drohende Verlust von innerstädtischen und umland-wichtigen Zentralitätsfunktionen und die neuen Pendlerströme und Mobilitätsoptionen der mobileren Bürger, schreckten nun die Kleinstädte auf.

In dieser Zeitschwelle liegt eine gewisse Tragik, denn gerade zu dem Zeitpunkt, als die deutsche Kleinstadtforschung mit der epochalen Untersuchung von Erwin Grötzbach (Grötzbach, 1963) in der wirklichen "Kleinstadtrealität der Gegenwart" endlich angekommen war, war diese schon Vergangenheit, ging es längst nicht mehr um innerstädtische Entwicklung und die Stabilisierung der bestehenden Kleinstadtstrukturen, sondern um den Beginn einer neuen inner-regionalen Konkurrenz, um die Behauptung der Kleinstädte in einer neu-gestarteten regionalen Arbeitsteilung.

Von diesem beinahe schicksalhaft verwobenen gemeinsamen Niedergang der "alten Kleinstädte" und der "alten Kleinstadtforschung der Stadtgeographie" hat sich die Stadtgeographie als ehemalige "Leitforschung der Kleinstädte" nicht mehr erholt. Deutlich wird dies nicht nur anhand der später untersuchten Kleinstadtthemen, die sich immer mehr vom eigentlichen Gegenstand der Kleinstadt entfernten und heute Themen wie Zentralitätsverluste, Verkehrsströme oder Stadtmarketing zum Inhalt haben, sondern auch anhand der immer schwächer werdenden Rezeption der früheren Klassiker der Kleinstadtforschung, von denen die Untersuchung von Stewig zur "Kleinstadt in Schleswig-Holstein" (Stewig, 1987) wie die letzte, einsame Bastion in einer nicht mehr existenten Forschungslandschaft dasteht, während fast alle Kleinstadtstudien danach die früheren Vorreiter nicht einmal mehr in ihrer Literaturliste führen, geschweige denn rezitieren.

Das eigentliche Ende der stadtgeographisch-dominierten Kleinstadtforschung ist aber nicht bei diesen späten Nachzüglern der 1980er Jahre anzusiedeln, sondern liegt in der Überschreitung des eigentlichen Booms am Anfang der 1970er Jahre. Den krönenden Abschluß dieser Epoche bildete die Materialien-Zusammenstellung von Herbert Popp aus dem Jahre 1977 (Popp, 1977), mit der die bis dahin geltende wissenschaftliche Vorherrschaft sowohl nochmals ausführlich dokumentiert, als auch gleichzeitig besiegt wurde. Alle später erschienenen - noch in der Denkschule der Stadtgeographie stehenden - Kleinstadt-Publikationen, besitzen lediglich Einzel-Charakter. Die seit den 1980er Jahren vielfach wirtschaftsgeographisch oder weltstädtisch

ausgerichtete Stadt- und Sozialgeographie hatte die Kleinstädte längst aus dem Blick verloren, obwohl der "Fachbereich der Geographie" auch nach 1970 weiterhin eine Form der Kleinstadt-Forschung betrieb, die aber eher raumplanerisch ausgerichtet war und damit als weiterhin wichtige Publikationsquelle von Kleinstadt-Literatur nicht versiegte.

Die Kleinstadt in der Raum- und Bau-Planung

Das Bauen war für viele Kleinstädte das Hauptthema der 1945er und 1950er Jahre, allerdings weniger auf Grund der erfolgten kriegsbedingten Zerstörungen, sondern mehr als das Problem eines extensiven Bevölkerungswachstums auf Grund der massiv-angestrandeten heimatvertriebenen Bevölkerung aus den Ostgebieten. Die Erschließung neuer Baugebiete, die Verbesserung des innerstädtischen Wohnangebotes durch Lückenschließung, die Aussiedlung der Industrie aus dem zu engen Ortskern etc. beherrschten daher auch die fachwissenschaftliche Debatte jener Zeit.

Der Bauboom dieser Jahre zog weitere Themen nach sich, wie z.B. die Frage des Denkmalschutzes in den Kleinstädten, der Umgang der Kleinstädte mit der "zweiten Industrialisierung" der 1950er Jahre, das Reagieren auf das rasche Wachstum der Kleinstädte von Kleinstädten zu Mittelstädten. Die praktischen Antworten auf diese Fragen kreierten neue Themenfelder: Das Aktionsfeld der "Altstadtsanierung", die Wiederbelebung der "Zentrale-Orte-Diskussion" aus der Raumplanung der 1930er Jahre und die Suche nach einem baulichen Leitbild für die "moderne ländliche Kleinstadt". Es folgte eine jahrelange Diskussion über die Rolle der Kleinstadt im zukünftigen Siedlungsnetz, zur Neudefinition ihrer Funktion in der Landesplanung und zur infrastrukturellen Absicherung ihrer Mittelpunktfunktion als Versorgungszentrum, die in der - in den 1960er und 1970er Jahren durchgeführten - Kreis- und Stadtgebietsreform ihr vorläufiges administratives Ende fand.

Nach dieser Konsolidierung standen die neuen Themen der "inneren" und "äußeren" Weiterentwicklung der Kleinstädte im Mittelpunkt: Das Thema der "modernisierenden Altstadtsanierung" erreichte ihren Höhepunkt in den 1970er und 1980er Jahren, um dann in den 1990er Jahren einer "erhaltenden Stadterneuerung" das noch übrig gebliebene Feld zu überlassen. Am Stadtrand wurden neue Industriegebiete erschlossen, um die lokale Wirtschaftskraft zu stärken und die Magnetfunktion zum Umland hin zu erhöhen. Neue Planungs- und Forschungszweige entstanden, die auch publizistisch die Kleinstadt neu in Szene setzten: Kommunale Entwicklungsanalysen, Bauleitplanungen, Generalverkehrspläne. Die inzwischen raumplanerisch-ausgerichtete Sozialgeographie und die praktische Raumplanung entdeckten neue, gemeinsame Betätigungsfelder: Den zentralörtlichen Wandel, die Sicherung

der Versorgungsorte und Versorgungsbereiche, die Zukunft der innerstädtischen Einzelhandelsstrukturen.

Während in den Kleinstädten der 1970er und 1980er Jahre noch der harte Kampf um den richtigen Weg der Modernisierung tobte und dort vielerorts noch einmal viele Bausünden der Großstadtsanierung wiederholt wurden, wurde die Kleinstadt in der Planungstheorie bereits wieder als die "menschlichste Form des Zusammenlebens" und die zukunftsweisende "Stadt der kurzen Wege" verklärt und verehrt, ein Trend der sich bis heute wie ein roter Faden durch die Architekturgeschichte zieht. Großflächiges Bauen in der Realität und kleinflächiges Leben im Alltag, kamen aber nie wirklich zusammen, so daß die Kleinstadt weiterhin ein diffuses Planungs- und Wunschideal blieb, eine "bloße Idee von Kleinstadt", die real aber nie existieren und funktionieren kann. Überspitzt formuliert könnte man sagen, daß die letzten Romantiker der Kleinstadt damals selbst im Abrißbagger saßen, ohne dies wirklich zu merken.

Die Kleinstadtrealität der 1990er Jahre hingegen diskutierte sehr bodennah drei große Kleinstadtthemen: Die Überprüfung der Wirksamkeit der Zentrale-Orte-Theorie für die weitere Kleinstadtentwicklung, die Einbettung der Kleinstadtzukunft in das Konzept einer nachhaltigen Regionalentwicklung und das - durch die Entwicklung im Osten sichtbar gewordene - Bedrohungsszenario schrumpfender Kleinstädte, die seit der Jahrtausendwende in eine allgemeine Generaldebatte zur Zukunft der Kleinstädte zwischen Wachstum und Schrumpfung mündete. Auch wenn damit die Kleinstadtdiskussion - quasi unter dem negativen Vorzeichen des Kleinstadtniedergangs - wieder diskutiert wird, so bleibt zumindest positiv festzuhalten, daß die Kleinstadt überhaupt wieder thematisiert wird.

Aus Nordrhein-Westfalen gibt es seit 2005 Ansätze, die Planungsdiskussion um Klein- und Mittelstädte wieder zu intensivieren. In Oberfranken wurde die Entwicklung ländlicher Kleinstädte in Franken auf einer Tagung behandelt und in einer Tagungsdokumentation publiziert. Und auch einige planerische Fachzeitschriften nehmen sich des Kleinstadt-Themas wieder vermehrt an.

Trotz der beachtlichen Fülle der raumplanerischen und städtebaulichen Literatur zur Kleinstadt, die mengenmäßig an die Veröffentlichungen der Stadt- und Sozialgeographie herankommt, ist die "Kleinstadt-Qualität" der einzelnen Publikationen, die den Begriff Kleinstadt in ihrem Titel führen, doch sehr unterschiedlich. Während die Kleinstadt als direkter Gegenstand der Raumplanung primär in der Zentrale-Orte-Debatte, bei der Typisierung von Gemeindeformen und als Teil des allgemeinen Siedlungsnetzes "eher distanziert" diskutiert wird, wurde die Kleinstadt als Thema der Städteplanung in Form der Leitbilderdiskussion in der Altstadtsanierung, der denkmalschützerischen Bestandserhaltung, der zukunftsweisenden

Stadtplanung, "relativ konkret" thematisiert. Die Nähe zum Objekt bestimmte auch die Konsistenz der jeweiligen Kleinstadt-Betrachtung. Neben dieser eher "objekt-bedingten" Nähe und Distanz zum Thema Kleinstadt, die ja durchaus logisch ist, existierte aber auch eine - vor allem bei Planern sehr ausgeprägte - Selbstüberschätzung darin, zur eigentlichen Kleinstadt bereits wichtige und bedeutungsvolle Aussagen gemacht zu haben, wenn diese lediglich mit einem paar verbalen Federstrichen kurz skizziert wurde.

Ein Blick in die wichtigste Datenbank der Raumplanung (2) und die darin unter dem Schlagwort "Kleinstadt" abgespeicherte Dateien und eine parallele Überprüfung der darin vermerkten Titel mit den schriftlich vorliegenden Veröffentlichungen, zeigt nicht nur die willkürlichen Mängel, die bei der Eingabe solcher Dateien entstehen auf, die oft Titel nennen, die mit Kleinstadt rein gar nichts zu tun haben, sondern auch, daß viele Titel, die sich mit dem Spezialgebiet "Kleinstadt" hervorheben, zur Kleinstadt als spezifischer Siedlungs- und Lebensform außer einem abstrakten Großstadt-Kleinstadt-Vergleich und Aller-Welts-Klischees nichts zu sagen haben und über die üblichen planerischen Kurz-Charakterisierungen nicht hinauskommen. Die Diskussion in vielen, in dieser Datenbank aufgeführten, Artikeln reicht meist - sofern sie überhaupt eingeleitet wird - über eine beschreibende Topographie der Kleinstädte nicht hinaus. Sozialpolitische Fragen, wie z.B. sanierungsbedingte Milieuvverschiebungen, soziale Differenzierungen innerhalb der Wohnbevölkerung und die Einbeziehung mitplanender Entscheidungsstrukturen in der Bürgerbeteiligung, werden hingegen kaum angesprochen. Eine wirkliche Typisierung von Kleinstadt und ein daraus abgeleitetes "spezifisch-kleinstädtisches" Altstadtsanierungskonzept wurden über die klassischen Gestaltungsfragen hinaus in der Regel nicht angestrebt und daher auch nicht geleistet.

Deshalb ist bei vielen Titeln der Planungsliteratur, die "Kleinstadt" in ihrem Titel führen, große Vorsicht geboten, denn aus ihrer planerischer Sicht wird die Kleinstadt meist nur als "Planungskulisse", aber kaum als "eigenständiger kleinstädtischer Faktor" der Planung, definiert. Kurz um: In vielen Publikationen zur Bau- und Raumplanung über Kleinstädte erfährt man in der Regel viel über das Bauen und Planen, aber wenig über die Spezifität des Planungsortes Kleinstadt, so daß wir uns bei der Erstellung unserer Bibliographie darauf verständigt haben, nur "geprüfte" Kleinstadt-Publikationen, die hinter aller planerischen Dominanz zumindest Ansätze einer kurzen Kleinstadt-Beschreibung enthalten, aufzunehmen und auf die viel breitere Erfassung der vielen "Kleinstadt-Mogelpackungen", also auf die noch viel größere Anzahl von Fachartikeln oder Aufsätzen, lieber zu verzichten, da sie unserem Anliegen, einer "neuen und besseren Kleinstadt-Wahrnehmung" nicht wirklich weiterhelfen. Manchmal ist weniger doch eben wirklich mehr.

Die Kleinstadt in der Sozialwissenschaft

Die sozialwissenschaftliche Diskussion um die Entwicklung der Kleinstadt startete im Nachkriegsdeutschland nüchtern und sachlich. Die Kleinstadt gehört neben dem Dorf und der Großstadt zum dritten Siedlungselement (Knapp, 1947) und wird angesichts der bombenzerstörten Großstädte und der für das Überleben notwendig-gewordenen Agrardörfer zum unverzichtbaren Paßstück zwischen Stadt und Land. Diese Rollendefinition umschiffte aber die eigentlichen "Rollenfrage", die das intellektuelle Nachkriegsdeutschland umtreibt: Die Rolle der Mitwirkung der Kleinstadtstrukturen am Aufkommen des Nationalsozialismus. Gehören eventuell auch die Kleinstädte zu dem von Eugen Kogon in seinem Buch: "Der SS-Staat" (3) beschriebenen "unheimlichen Land" der ländlichen "Barbarei" (Adorno, 1956), oder war das "geheime Deutschland" (Ernst Bloch) (4) auf die brutalen KZ-Schergen aus dem Bauernstand begrenzt ?

Im Bereich der Wissenschaft traf diese brutale Mittäterschaft sicher zu. Anders als die Sozialgeographie, war die deutsche Land- und Agrarsoziologie, die sich mit breiter Begeisterung zur Speerspitze der Rassenideologie umfunktionieren ließ, hochgradig belastet (5) und mußte sich erst wieder als (selbst)kritische Forschung selbst finden, um glaubhaft wieder als "wertfreie Wissenschaft" anerkannt zu werden. Dafür mußte sie durchs "Umerziehungslager" der Reeducation, wobei amerikanische Soziologie-Vorbilder und die Gemeindestudien des Instituts für Sozialwissenschaftliche Forschung Darmstadt, mit T.W. Adorno an der Spitze, eine wichtige Rolle spielte.

Nicht die Kleinstadt direkt, sondern das Spannungsfeld und der Kulturzusammenstoß zwischen Stadt und Land und die Suche nach der "kulturellen Lücke", die die Barbarei des Nationalsozialismus möglich gemacht hatte, standen dabei im Mittelpunkt der Forschung. Erst dieser "Umweg" über verschiedene "Land-" und "Stadt-Land"-Studien bereitete den Weg dafür, daß dann Ende der 1960er Jahre auch eine explizite "Kleinstadt-Studie", nämlich die von Benita Luckmann über die Kleinstadt Bretten (Luckmann, 1970), möglich wurde. Ein Blick in die Literaturliste dieser Veröffentlichung zeigt, daß diese Studie quasi ohne Literatur, quasi aus dem wissenschaftlichen Nichts, entstand, weil für diesen neuen soziologischen Forschungsansatz keinerlei literarische Kleinstadt-Vorbilder vorlagen.

Der lange Weg zum Neuanfang einer soziologischen Kleinstadtforschung führte über den Umweg der Stadt-, Land- und Gemeindeforschung und die wenigen Einzelstudien zum Partei-, Vereins- und Freizeitwesen in kleinen Gemeinden und Kleinstädten. Auch bei späteren Studien der 1980er und 1990er Jahre ist dieser Übergang zwischen dorf-typischen und kleinstadt-typischen Sozialformen fließend, werden solche "klein-gesellschaftlichen" Verhaltensformen pauschal als der Gegenpol zu großstädtischen

Umgangsformen beschrieben. Aus diesem Grunde kann von einer "rein kleinstädtischen" Betrachtungsweise nicht gesprochen werden. Aus der Sicht der Sozialforschung wird die Kleinstadt mehr dem "Ländlichen" zugeordnet, der Kleingesellschaft der face-to-face-Kommunikation, während von der Landsoziologie aus die Kleinstadt - als ein eigentlich ihr zufallender Untersuchungsgegenstand - überhaupt nicht wahrgenommen wird. Wie sehr das Thema Kleinstadt ausgeblendet wird, zeigt ein Blick auf die wenigen Sammelrezensionen zu den "Gemeindestudien und der Gemeindeforschung in Deutschland" (Schwedt, 1973 / Wiegmann, 1979), in denen die "Kleinstadt" als Studienobjekt eigentlich nicht vorkommt.

Die Kleinstadt als wahrgenommenes Thema fehlt - wie ein Blick auf die exponierten Veröffentlichungen der Land- und Agrarsoziologie zeigt - in dieser Soziologiesektion völlig, d.h. in ihr kommt die Kleinstadt als Sachbegriff und Untersuchungsthema so gut wie überhaupt nicht vor. Für sie scheint der in dem Begriff der Kleinstadt vorhandene Begriff der "Stadt" auszureichen, um für diese nicht zuständig zu sein, obwohl sich der ländliche Raum immer als eine durchmischte Siedlungsgemeinschaft von Dörfern und Kleinstädten darstellt. Für die immer noch landwirtschaftlich- und dörflich-ausgerichtete Landsoziologie erscheint die Kleinstadt eine "andere Kategorie" außerhalb des eigenen Wirkungs- und Forschungsfeld zu sein, für die sie sich als "Experte für den ländlichen Raum" nicht angesprochen fühlt.

Aber auch auf der "Gegenseite" - der Stadtsoziologie - wird die Kleinstadt, obwohl sie eine sehr häufige städtische Siedlungsform ist - so gut wie nicht wahrgenommen. Der Begriff taucht zwar hin und wieder - und damit öfters als bei der Landsoziologie - z.B. bei der Aufzählung der unterschiedlichen Stadttypen oder als eine Siedlungsform der vorindustriellen Städtephase auf - wird aber als ein ernst zu nehmender Forschungsgegenstand nicht anerkannt.

Diese doppelte Verneinung und fachliche Nichtbeachtung der Kleinstadt, ist der Grund dafür, daß über diesen Stadttyp ein so großes Wissensdefizit existiert. Für die einen sind die Kleinstädte "zu groß" und "zu wenig ländlich", für die anderen "zu klein" und "zu wenig städtisch", so daß diese ständig im "wissenschaftlichen Niemandsland" der Nicht-Erforschung landen. Die heute völlig überholte Sektionsgrenze zwischen Stadt- und Landsoziologie produziert damit eine besondere Variante einer "fach-arroganten und fach-ignoranten Vernachlässigung" der Kleinstadt-Frage, die weit mehr wiegt als die gesellschaftlich bereits vorhandene allgemeine Nichtbeachtung der Kleinstadt, denn sie bedient in ihrer Erstarrung immer wieder das pseudo-wissenschaftliche Vorurteil einer "generellen Vernachlässigung der Kleinstädte", ohne die eigene Mitschuld an diesem Zustand selbst zu thematisieren.

Um diese fachliche Bunkermentalität der Land- und Stadtsoziologie, die quasi

von beiden Seiten her eine neue "Stadtmauer der Ignoranz" um das Thema Kleinstadt gezogen haben, sichtbar zu machen, wurden auch bewußt die Klassiker der beiden Soziologie-Sparten in der "Kleinstadt-Bibliographie" aufgeführt, die streng genommen zur Kleinstadt-Thematik eigentlich überhaupt nichts beitragen, als eben nur die Tatsache zu dokumentieren, daß sie wirklich nichts dazu beitragen. Auch die Dokumentation einer bestehenden Vernachlässigung kann also durchaus ein Erkenntnisgewinn zu einem Thema sein.

Die mehr politologisch-soziologisch-ausgerichtete Kleinstadtanalyse nimmt in Deutschland immer noch einen Minderheitenstatus ein und gelangte erst Ende der 1960er Jahre mit dem Erscheinen der von Thomas Ellwein und Ralf Zoll im Juventa-Verlag herausgegebenen "Reihe Kritik" zum Durchbruch. Besonders hervorzuheben ist darin die dreiteilige "Wertheim-Studie", die bis heute als der Klassiker politologischer Kleinstadtforschung gilt und 2003 in Teilen als Reprint (Ellwein / Zoll, 2003) nachgedruckt wurde.

In den 1970er und 1980er Jahren boomte dieser Forschungszweig mit dem Erscheinen mehrerer gemeinde-soziologischer Untersuchungen zur "Lokalen Öffentlichkeit", zur "Lokalpresse" und zur "sozialen Schichtung" der Gemeinde. Ein zweites zentrales Thema war die Gemeindeforschung, die Kommunalpolitik und die Diskussion um die Gemeindereform der 1970er Jahre. Das letztere Thema blieb ein "Dauerbrenner" und wurde in den 1990er Jahren - im Zuge der Verwaltungsreform in den Neuen Bundesländern - wiederbelebt.

Die in den 1990er Jahren und danach erschienenen politologischen (Klein)Stadtstudien haben von ihrem Inhalt her mit der Kleinstadt als konkreten Untersuchungsgegenstand so gut wie nichts zu tun, sondern benutzen - für den politologischen Ansatz nicht ganz untypisch - den Kleinstadtraum nur als klar abgrenzbaren Untersuchungsraum einer "verkleinerten" Gesellschaftsanalyse.

Die wenigen soziologisch-politologischen Untersuchungen zur Klein- und Mittelstadt sind überschaubar und konnten daher nie einen eigenen Forschungszweig etablieren. Diese Sektion der Kleinstadt-Forschung drehte sich um Einzelpublikationen, deren Höhepunkt in den 1970er und 1980er Jahren lag. Ihre Hauptproblem liegt in ihrem Überschwang, immer wieder aus dem Amerikanischen übertragene Theoriemodelle auf die anders strukturierten Kleinstädte in Deutschland anwenden zu wollen und sich damit immer wieder in eine sprachliche Unkenntlichkeit zu verstricken, die zurecht den Schimpfnamen "Soziologen-Chinesisch" trägt und vor lauter Worthülsen keinen wirklichen Erkenntniskern mehr liefert. Die strukturelle Realität der Kleinstadt wird dabei häufig durch eine wuchtige Trennwand der mitgebrachten Theoriemodelle verstellt und bleibt somit unsichtbar. Als ein

besonders negatives Beispiel dieser Zunft könnte der Aufsatz von Franz Urban Pappi (Pappi, 1973) gelten. Als das positive Gegenbeispiel das Buch "Waldleben" von Sighard Neckel (Neckel, 1999).

Frischen Wind in die Kleinstadt-Debatte brachten hingegen die seit den 1980er Jahren erschienenen neuen soziologischen Studien zur "erweiterten" Landjugend. Sie entdeckten die an sich banale Realität neu, daß der ländliche Raum nicht nur aus Dörfern, sondern auch aus Kleinstädten besteht und es daher nicht nur eine "Dorfjugend", sondern auch eine "Kleinstadtjugend" gibt. Einen wesentlichen Schub bekam diese Forschung durch die tatsächliche Ausbreitung der Jugendbewegung in der Provinz, deren eigentliche sozio-kulturelle Bastion die Kleinstädte waren. Mit diesen Untersuchungen wurde der neue Forschungsstrang der "Kleinstadtjugend" eingeleitet, der noch bis in die 1990er Jahre anhielt, aber inzwischen wieder von der pauschalen Rückkehr des alten Denkmodells: Landjugend = Dorfjugend überlagert wird. Die Spezifität einer "Kleinstadtjugend im ländlichen Raum" bleibt daher wieder erneut ausgeblendet und findet auch bei den weiterhin dorf-orientierten Landjugendverbänden kein Gehör. Zarte Ansätze, die alte Dorfjugend-Diskussion auf die neue Realität einer "regionalen Jugend" auszudehnen existieren zwar, die darin allerdings auch zu definierende Rolle von Kleinstadtjugendlichen bleibt aber unthematisiert.

Obwohl die Kleinstadtsicht der "politischen Jugendbewegungen" und der daraus entstandenen "Neuen Sozialen Bewegungen" seit 1968 - wie die Bibliographie zeigt - eigentlich sowohl mengenmäßig, als auch von der inhaltlichen Substanz her - sehr gut dokumentiert ist, wird diese aber in der bisherigen hochschulischen Kleinstadt-Forschung kaum berücksichtigt. Eine "Sozialgeschichte der Neuen Sozialen Bewegungen" in den Kleinstädten sucht man vergebens. Eine Aufarbeitung der Geschichte der Bürgerinitiativen in den westlichen Kleinstädten fehlt nach wie vor, während bei östlichen Kleinstadtstudien die Rolle der Bürgerbewegung in der DDR und in der Wende - im Gegensatz dazu - immer "mitgeforscht" wurde. Auch innerhalb den anwendungsorientierten Sozialwissenschaften, z.B. der Kinder- und Jugendarbeit, der Sozialarbeit, der Altenarbeit etc. wird das Thema Kleinstadt nur sporadisch bearbeitet.

Die jugendbewegte Kleinstadt

Ein neuer Windzug in die Kleinstadt-Diskussion kam durch die Jugendbewegungen seit 1968, die durchaus nicht - wie von Honoratioren erhofft - vor den Kleinstadttoren Halt machte, sondern durch deren Gassen pfiß und dort den abgelagerten Staubmuff der 1950er Jahre aufwirbelte. Wie die Bibliographie zeigt, wurde die Kleinstadt als "echtes Thema" tatsächlich sehr gründlich diskutiert und die besonderen Strukturbedingungen von

politischer Arbeit unter kleinstädtischen Verhältnissen ohne jegliche Theorievorgabe auf recht hohem Niveau analysiert.

Die wenigen historischen Anleihen bei den "Theorie-Vätern" (Ernst Bloch, T.W. Adorno), sowie die Biographien alter literarischen "Provinzkämpfer" (Kurt Tucholsky, Walter Mehring, Heinrich Heine, Walter Grabbe etc.) und die Texte der neuen Liedermacher (Wolf Biermann, Franz-Josef Degenhardt) untermauerten die gefühlte Berechtigung des eigenen Unbehagens und unterlegten dieses mit den alten Melodien der untergegangenen oder meist weggegangenen Kleinstadt-Melancholiker. Für einen Moment schienen alle Ahnen dieses Emanzipationskampfes für eine andere Kleinstadt, ohne militantes Spießertum und erstickende Mief-Enge, wieder präsent zu sein, um mit ihrer historischen Kraft und Autorität am erneuten Versuch einer Emanzipationsbewegung in der Provinz mitzuspielen, die nun eine echte Chance zu einem glücklichen Ende hatte. Und tatsächlich kann man heute im historischen Rückblick sagen, daß die Jugendrevolte in der Provinz ein wichtiger kultureller Modernisierungsimpuls für die - dann in den 1980er und 1990er Jahren - flächendeckend vollzogene sozio-kulturelle Binnenmodernisierung der Kleinstädte war.

Die Jugendbewegungen der 1960er und 1970er Jahre mündeten in den 1980ern mit den Gebliebenen und den Rückkehrern als Protagonisten in ein breites Regenbogen-Spektrum der Öko-Pax- und Sozio-Kultur-Initiativen. Im inneren Spannungsverhältnis einer "Haß-Liebe" zur Kleinstadt wurden die neuen Heimat-Räume für eine andere Lebensform ausgelotet. Rege Diskurse um "Heimat und Identität", "Neue Heimatlieder", "Neue Heimatfilme" und "Neue Heimatliteratur", "Alternative Kulturangebote", "sozio-kulturelle Innovationen" und die zukünftige "Kulturarbeit in der Provinz" bestimmten diese "Kultur-Epoche", die von Anfang der 1980er bis Mitte der 1990er Jahre andauerte und in der Provinz einen regelrechten Kulturboom in der Praxis und in der reflektierten Praxis ausgelöst hatte.

Die saturierte Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland hatte Mitte der 1980er Jahre das "post-materialistische Dasein" ausgerufen und das neue Zeitalter des "Designs" eingeleitet. Auch in der Provinz kam dieser Ruf an und fiel auf den fruchtbaren Boden einer dort inzwischen entstandenen sozio-kulturellen Szene. Kein Wunder, dass die Diskussion um "Alternative Kulturangebote in Klein- und Mittelstädten", um die "neuen Kulturinnovatoren in der Provinz", um die "neue Kulturpraxis in den Klein- und Mittelstädten" boomte und im Umfeld der "Kulturpolitischen Gesellschaft", die zum Kristallisationspunkt dieser Debatte wurde, mit mehreren Veranstaltungen und Publikationen an die Öffentlichkeit drang. Vor allem in Nordrhein-Westfalen, dem Bundesland mit einer reichen Anzahl von Klein- und Mittelstädten, blühte die Diskussion um die "Kulturarbeit außerhalb der Metropolen", definiert als die "Kulturarbeit in Klein- und Mittelstädten". Dieses "begriffliche

Doppelpack" koppelte die Kleinstädte automatisch an die Kulturpolitik der Mittelstädte an, was dazu führte, daß die Besonderheiten der kleinstädtischen Situation ein Stück verloren gingen. Die gleiche Zusammenkoppelung dieser zwei, doch in ihrem Wesen noch recht unterschiedlichen Stadttypen, wurde übrigens 2002 mit der raumplanerischen Debatte um die "Entwicklung der Klein- und Mittelstädte" (Baumgart, 2002), wieder von Nordrhein-Westfalen ausgehend, wiederholt.

Dieser sehr produktive Kultur-Diskurs brach Mitte der 1990er Jahre abrupt ein und ab, als die - im Zuge der deutschen Einheit und der wirtschaftlichen Stagnation wiederkehrenden - harten Strukturprobleme die bis dahin vorherrschende Stimmung der "unheimlichen Leichtigkeit des kulturellen Daseins" zwischen "Erlebnis- und Spaßgesellschaft" jäh zu Boden riß. Seit diesem Zeitpunkt ist die wichtige, sehr breit-geführte, Diskussion um den zukünftigen Weg der ländlichen Kulturarbeit versiegt. Die "Kulturarbeit in den Kleinstädten" ist kein hervorstechendes Thema mehr und wird heute als Teil des kommunalen Kulturmanagements und als Bestandteil der etablierten, lokalen Kulturpolitik abgehandelt.

Leider wurde diese sehr intensive und niveauvolle Diskussion in den späteren Veröffentlichungen zur Kleinstadt als ein wichtiger Faktor des Kleinstadt-Diskurses kaum mehr aufgearbeitet. Dabei ist gerade diese Kulturdebatte und -praxis für das neue Erscheinungsbild der Kleinstädte, ihre neue liberale Offenheit und sozio-kulturelle Vielfalt entscheidend. In der neueren Kleinstadt-Soziologie kommen die immer noch "boomenden Kleinstädte-West" in der alles überlagernden "Schrumpfungsdebatte-Ost" zu kurz und auch die politologischen Kleinstadtuntersuchungen haben diesen seit den 1970er Jahren bestehenden Entwicklungstrend, der Entstehung von "Neuen Sozialen Bewegungen in den Kleinstädten", überhaupt nicht wahrgenommen und nicht in ihre Untersuchungen aufgenommen. Besonders deutlich wird diese Forschungslücke in den sogenannten "Wertheim-Studien", die diese gerade in Wertheim sehr aktive Jugendbewegung (die immerhin zu den damals führenden Jugendinitiativen in der gesamten Bundesrepublik Deutschland gehörte und auch durch reichhaltige Veröffentlichungen medial präsent war) mit keinem Wort erwähnte. Auch diese Erfahrung verstärkt die - sich wie ein roter Faden durch die gesamte Kleinstadt-Diskussion hindurchziehende - These des "fachlichen Tunnelblicks", der nur auf die eigene Wissenschaftssparte, schaut, während die sich in aller Öffentlichkeit der Kleinstadtgassen abspielende Realität einfach übersehen oder ignoriert wird.

"Kultur-Kleinod" Kleinstadt

Seit dem 19. Jahrhundert, dem Beginn der romantischen Verklärung der Kleinstadt als Antithese zur industriellen Vergrößerung der Gesellschaft,

gibt es das eigenständige Genre der bilder-bunten Kleinstadtidyllen, der "Kleinstadtgeschichten", der "Kleinstadt-Reisebilder" und der "Kleinstadt-Reiseführer". Auch eine eher wissenschaftlich-orientierte Kleinstadt-Bibliographie kommt an diesen - oft in Massenaufgaben vorliegenden - Büchern nicht vorbei, sind sie doch eine feste Realität in der Realität der vorgestellten Kleinstadtklischees. Über sie zementieren sich die "Kleinstadt-Idyllen", werden die Wunsch- und Sehnsuchtsbilder der Kleinstadt als "Seelenbalsam der deutschen Wohlfühlkultur" erzeugt und reproduziert.

Es war nicht unser Bestreben, alle diese Bücher zu erfassen und damit Gefahr zu laufen, unsere eher fach-wissenschaftlich ausgerichtete Bibliographie, mit einem Riesenberg populärer Kleinstadtliteratur zuzuschütten, aber wir konnten diese Realität, die auch ein wichtiger Teil der öffentlichen Kleinstadt-Rezeption ist, auch nicht einfach ignorieren. Auch diese Veröffentlichungen gehören zur Kleinstadtgeschichte 1945 - 2005 und üben durch die weitverbreiteten "Kleinstadt-Bilder im Kopf" eine wichtige Rolle in der konkreten Kleinstadt-Wahrnehmung aus.

Wir haben uns deshalb zu dem Kompromiss durchgerungen, nur die wichtigsten, inhaltlich auch zur Beschreibung der Kleinstadtwirklichkeit am besten geeigneten Bücher auszusuchen, also diejenigen Bildbände, die mit einer hervorragenden Bildzusammenstellung und die mit einer besonderer Qualität erstellten Ortsmonographien, Anthologien und literarischen Stadtbeschreibungen.

Neben diesen populär-wissenschaftlichen Veröffentlichungen umfaßt unsere Rubrik der "kulturwissenschaftlichen und kulturhistorischen Kleinstadtdarstellung" aber auch diejenige Literatur, die sich mit den Kulturbildern der Kleinstadt, der Praxis der Kulturpolitik in der Kleinstadt und der historischen Aufarbeitung der Kleinstadt, beschäftigt. Gerade dieser letztgenannte Zweig der "historischen Kleinstadtforschung" erlebt zur Zeit einen Boom, der leider für unsere Bibliographie, die die Epoche von 1945 - 2005 umfaßt, kaum zu nutzen war, da dieser Boom sich in der Hauptsache auf die Epoche der "Kleinstadtmoderne bis 1900" erstreckt und nur wenige Publikationen der neuen Kleinstadthistorie (z.B. die kulturhistorische Aufarbeitungen der Nachkriegszeit und der 1950er Jahre) auf unseren Zeitraum entfielen.

Unter der Rubrik der "Kulturwissenschaftlichen Kleinstadt-Rezeption" zusammengefaßt sind hauptsächlich Veröffentlichungen aus der einstigen Volkskunde und heutigen Kulturwissenschaft und Ethnographie, die sich mit sehr unterschiedlichen Themen, wie z.B. mit "Kulturanalysen", mit der "Freizeit- und Kulturpolitik" oder mit der "städtebaulichen Gestaltung" der Kleinstädte auseinandersetzen. Trotz der fließenden Übergänge zur Rubrik der "sozio-kulturellen Kleinstadtsicht" haben wir diese Untersuchungen dieser

eigenständigen Rubrik zugeordnet, weil sie von ihrem Ansatz und Erscheinungsbild her mehr zur "Kulturästhetik der Kleinstadt" als zur "sozio-kulturellen Auseinandersetzung" mit der Kleinstadt passen.

II. Die drei Leistungen der Kleinstadt-Bibliographie 1945 - 2005

Mit der Vorlage der ersten, umfangreichen, deutschsprachigen Kleinstadt-Bibliographie wurde nicht nur eine "Forschungslücke" geschlossen, sondern damit gleichzeitig auch eine bisher nicht gekannte Forschungslandschaft erschlossen. Die tatsächlich vorliegende Kleinstadt-Literatur zwingt dazu, die "Vernachlässigungsthese" des Kleinstadt-Themas zu relativieren: Mag die Kleinstadt innerhalb der einzelnen Wissenschaftssparten immer noch ein "randständiges Thema" sein, so zeigt die Gesamtschau aber deutlich, daß eine "generelle Vernachlässigung" des Kleinstadt-Themas nicht vorliegt. Natürlich hat die Kleinstadt auch weiterhin in der Fülle der Publikationen, die es z.B. zum "Dorf" oder der "Großstadt" gibt, einen unaufholbaren Rückstand, aber es gibt Felder, wie z.B. das Themenfeld der "jugendbewegten und sozio-kulturellen Kleinstadtsicht", wo der Abstand zu den anderen Veröffentlichungen aus dem gleichen Themenbereich nicht so gewaltig ist. Die vorliegende Literaturzusammenstellung ist also der notwendige Anlaß dazu, in Zukunft von einer "relativen Vernachlässigung" des Kleinstadtthemas zu sprechen und alle Anstrengungen dafür zu verstärken, daß diese abgebaut wird und in der Gegenwart und Zukunft mehr Kleinstadtforschung stattfindet.

Die zweite große Leistung der Kleinstadt-Bibliographie ist, daß sie über die rein quantitative Literatursammlung hinaus gleichzeitig auch die vielseitige Oberfläche einer qualitativen Forschungslandschaft sichtbar gemacht hat. Durch ihre Themenzusammenstellung, durch ihre Strukturierung der Zeitabläufe und durch ihre benannten Inhalte, gibt sie die Forschungsgeschichte der Kleinstadt 1945 - 2005 sehr gut in ihren Höhen und Tiefen, in ihrer Enge und Breite und in ihren Boom- und Leerphasen wieder. Die hier dokumentierte Forschungsgeschichte der Kleinstadt spiegelt also sehr genau die reale Entwicklungsgeschichte der Kleinstadt wieder, indem sie die inhaltlichen Kleinstadt-Themen wiedergibt, unter deren Vorzeichen die Kleinstadt in ihrer jeweiligen Epoche gerade diskutiert wurde. Insofern läßt sich aus ihr auch sehr gut ablesen, welche Zeittrends die fachliche Kleinstadtdebatte bestimmt haben und wann diese Themen einen Wechsel erfahren haben.

Die dritte große Leistung der Kleinstadt-Bibliographie besteht darin, daß der hier vorliegende Fundus ein sehr gutes Basismaterial für die weitere

Beschäftigung mit der Kleinstadt darstellt und daher durchaus als ein wichtiges Zwischenlager in der Kleinstadtforschung bezeichnet werden könnte. Von ihm aus kann nun gezielter weitergeforscht werden, weil mehr Details aus der bisherigen Kleinstadt-Rezeption bekannt sind und auch die bestehenden Forschungsdefizite deutlicher offengelegt wurden. Das Kleinstadt-Thema verläßt damit in einem Meilen-Schritt das Terrain eines "terra incognita", eines bisher recht "unbekannten Landes" und formuliert in diesem Schritt, quasi selbst, seinen eigenen, zukünftigen Forschungsbedarf.

Anmerkungen:

- (1) *Hans Naumann*: Grundzüge der deutschen Volkskunde, Leipzig 1929
- (2) Gemeint ist die Datei des "*Informationszentrums Raum und Bau (IRB)*" des Fraunhofer Instituts (www.irbdirekt.de), dessen Schlagdatei zum Zeitpunkt unserer Recherche (27.01.2006) unter dem Stichwort "Kleinstädte" 803 Literaturangaben führte.
- (3) *Eugen Kogon*: Der SS-Staat – Das System der deutschen Konzentrationslager, Frankfurt am Main 1946
- (4) *Ernst Bloch*: Erbschaft dieser Zeit, Frankfurt am Main 1977
- (5) *Joachim Hohmann*: "Totale Landnahme" – Nationalsozialistische Raumeroberung am Beispiel des Rhön-Planes (1933-1945). In: PRO REGIO – Zeitschrift für Eigenständige Regionalentwicklung, Heft 22/23 – 1999, S. 35-43

Literaturangaben:

Alle hier (in Klammer) zitierten Literaturangaben stammen aus der vorliegenden Kleinstadt-Bibliographie (Siehe: ThemenSchwerpunkt). Sie sind in ihr nach folgendem Suchschema zu finden:

- Suche anhand der Zwischenüberschrift nach dem Themenfeld, in dem die Publikation abgespeichert wurde.
- Suche anhand des Erscheinungsjahres nach dem Jahrgang der Veröffentlichung.
- Suche nach dem Autorennamen in diesem Jahr.